Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. In Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 236. Sonntag, den 9. Oktober 1898. **XIII. Jahrgang.**

Zur Bismarckdenkmal-Weihe

am 9. Oktober.

Es war ein Land — in Länder war's geschieden,
Es waren Völker — nicht zum Volk gesellt,
Der Geist des Kleinen liebte zu gebieten,
In Stücke war der Eintracht Ring zerschellt,
Vom Krieg umlauert ward der Länder Frieden,
Den sicherte kein festgefügtes Zelt:
Germanien war's, zur Vielheit lag's zerfallen
Und Keiner war, der Herr und Meister Allen.

Da scholl es weithin durch die deutschen Eichen
Wie Ambosklang, wie ehr'ner Hammerschlag,
Ein Schmied, ein Recke, der nicht seines Gleichen,
Begann ein Werk, das fördert' er zu Tag:
Ein Volk, ein Reich aus Völkern und aus Reichen,
Den Ring der Eintracht, der in Stücken lag —
Und der da kam, dies Große zu bereiten,
War Deutschlands Schmied, der Bismarck aller Zeiten.

Gewalt'gen Schrittes trat er in die Schranken,
Ob Land und Völker ging das große Spiel,
Sein Adlerflug weitzielender Gedanken
Schuf neu die Zeit und Altverjährtes fiel,
Bis hoch das Bauwerk stund und sonder Wanken,
Der Ring sich schloß, erreicht der Einheit Ziel.
Nun schauten All' des Mannes That verwundert
Und seinen Größten nannt' ihn das Jahrhundert.

Nun mögen Kleine seine Größe hassen —
Wer wäre groß und fühlt' nicht Feindes Hand? —
Es wird der Kranz des Ruhmes nicht verblassen,
Den eine Welt um seine Stirne wand,
Denn groß das Erbtheil, das er hinterlassen:
O, deutsches Volk, es ist dein Vaterland!
Er war's, der ihm ein neu Gewand gewoben,
Der es im Rath der Völker hoch erhoben.

Wem also groß ein Meisterwurf gelungen,
Wie wäre Der nicht Danks und Ehre werth!
Es werden danken ihm Millionen Zungen,
So lang ein deutsches Herz, ein deutscher Herd,
Und leben wird, was er für uns errungen,
Im Wandel der Jahrhunderte verklärt.
Wer also groß ein Erdensein durchmessen,
Deß' Thatenspur wird keine Zeit vergessen.

So ward ihm, dem auch wir zur Ehr' verpflichtet,
Dies erzgeschaff'ne Denkmalbild geweiht,
In unsres Heimes Mitten aufgerichtet
Ein Zeichen sei es unsrer Dankbarkeit.
Vom Strahl des offnen Himmels überlichtet
Steh' es, ein Zeugnis jener großen Zeit,
Die er erschuf, der er das Ziel gegeben,
Deß' Nam' und Ruhm wird unvergänglich leben.

Friedrich Kley.

Zur Geschichte des Bismarck-Denkmals in Wiesbaden.

Von Franz Kurz.

Stolz hebt der Vater den Sohn empor,
Den eben sein Weib ihm bescheert;
„Ein Junge, so jauchzt er verklärten Blick's,
Im Herzen die Freude ihm gährt.
Und im Bette die bleiche Frauengestalt
Die Hände faltet und still
Sie flüstert: „Gott gebe, daß alles gut —
Grad heut, am 1. April . . . .“
. . . Du bist wohl abergläubisch, mein Lieb?
Er setzt zu ihr sich hin.
„Der 1. April ist ein Unglückstag,
Das geht mir nicht aus dem Sinn.
Das Kind bringt Kummer und Leiden nur,
Das an ihm geboren wird —“
Und Thränen traten in's Auge ihr,
Seinen Mund ein Lächeln umschwirrt.
Und er beginnt. „Im Sachsenwald
Sitzt ein alter nie müder Mann,
Der auch geboren am 1. April
Und doch viel Großes gethan.
Der mit unserm alten Kaiser geführt

Siegreich so manche Schlacht,
Der unser Vaterland geeint,
Der es mächtig und stark gemacht —
Der, ein Hüne, alles zu Schanden schlug,
Was Mißgunst ausgeheckt,
Dessen machtvolle Worte überall
Ein gewaltiges Echo erweckt,
Dessen These den Widersachern noch
Heut in den Ohren gellt:
„Wir Deutsche fürchten Gott allein
Und sonst nichts auf der Welt!“
Und heute, heute, den 1. April
Blickt alles zum Sachsenwald,
Und ein Glückwunsch für ihn, den großen Mann
Durch's weite Deutschland hallt . . . .
Ist nun dein Aberglaube besiegt
Und deine Furcht gebannt? . .
Und tiefer beugt er sich über sie
Und drückt ihr innig die Hand.
Doch sie drauf: „Liebster, du meinst es gut,
Doch hast deinen Zweck du verfehlt.
Das ist ja alles wahr und schön,
Was du mir da erzählt.
Doch haben wir einen Bismarck nur,
Eine Ausnahme ist der Mann.
Und mit Ausnahmen — trübe lächelt sie nun —
Man nichts beweisen kann.“

Es war der 1. April dieses Jahres, der mir Anlaß bot zu obigen Versen, der ganz Deutschland's Augen erneut zum Sachsenwalde lenkte, wo der greise Fürst seinen 83. Geburtstag beging, der tausend und abertausend Wünsche zum Himmel emporsandte, den edelsten Deutschen noch lange zu erhalten. Und heute wissen wir, daß dieser Wunsch nicht in Erfüllung ging, daß wir den einzigen Bismarck gehabt haben.

Man wird sich noch entsinnen, mit welchem Jubel, mit welcher Begeisterung vor 3 Jahren Alldeutschland die 80. Wiederkehr des Geburtstages des großen Kanzlers feierte, daß dieser Tag auch hier im Curhause seitens der städtischen Behörden in festlicher Weise begangen wurde. Damals war es, als Herr Regierungsassessor von Harling den Gedanken anregte, dem Einiger Deutschlands in unserer schönen Badestadt ein äußeres Zeichen der Verehrung, ein Denkmal zu errichten und Beiträge dafür zu sammeln, einen Gedanken, der auf äußerst gesunden Boden fiel und dessen ausgereifte Früchte morgen, am 9. Oktober, geerntet werden können. Schon die erste Tellersammlung, die Herr Regierungsrath Kantel und Herr Regierungsassessor Dr. Kühne sofort vornahmen, hatte einen nicht im Entferntesten geahnten Erfolg, den zum Theil auch Herr Stadtrath Bartling auf sein Conto schreiben durfte. Im Ganzen brachte diese erste Sammlung ca. 7000 ℳ.

Mit solchen Aussichten durfte man schon muthiger der Sache näher treten, bald hatte sich das Comitee gebildet, dem folgende Herren angehörten:

Stadtrath Bartling, Vorsitzender, Curdirector Hey'l, stellvertretender Vorsitzender, Regierungsrath Kantel, Schriftführer, Reg.-Präsident v. Tepper-Laski, Landesdirector Sartorius, Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Carl Acker, Rechtsanwalt Bojanowski, Rheder Faber, Rentner Peipers, Rittmeister a. D. Albert Ostermann, Rentner Seb., Regierungsassessoren Dr. Kühne und v. Harling, alle Wiesbaden und Fabrikbesitzer Albert aus Biebrich.

Bereits am 20. April 1895 konnte der Aufruf erscheinen, vor dem schon 35000 ℳ zusammengebracht waren. „Wir haben uns daher zusammen gethan, um Alle, welche ihrer Dankbarkeit für den Mitbegründer des neuen deutschen Reiches lebendigen Ausdruck verleihen wollen, zu gemeinsamem Wirken zu vereinigen. Und so fordern wir denn hiermit alle Verehrer des getreuen Paladins Kaiser Wilhelms des Ersten auf, durch Zeichnung von Beiträgen die Errichtung eines Denkmals zu ermöglichen, welches der Nachwelt Kunde giebt, daß die unvergänglichen Verdienste des Fürsten Bismarck auch von seinen Zeitgenossen im schönen Nassauerlande voll gewürdigt worden sind." So lautet der Hauptpassus dieses Aufrufes, der wahrlich nicht vergeblich erklang.

Anfang 1896 bereits ließen die gesammelten Beiträge keinen Zweifel mehr an der Realisirung des Gedankens aufkommen und nun mußte daran gedacht werden, dem Fürsten selbst über die Sache Bericht zu erstatten und eventuelle Wünsche entgegenzunehmen. Herr v. Tepper-Laski vermittelte die Audienz, die am 26. April 1896 stattfand und den Theilnehmern, dem ebengenannten Herrn, dem Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, dem Stadtrath Bartling, dem Rittmeister der Reserve Ostermann und dem Regierungsrath Kantel unvergeßlich bleiben dürfte. Es würde zu weit führen, diese Scenen in ihren packenden Einzelheiten zu beschreiben, ich muß dabei auf das Werkchen des Herrn Regierungsraths Kantel verweisen: „Die Fahrt nach Friedrichsruh", dem auch die Hauptdaten dieses Artikels entnommen sind. Ich will nur hervorheben, daß sich der Fürst von seiner liebenswürdigsten Seite zeigte und unter anderem auch in seiner Antwort auf die Begrüßungsrede auf seine Beziehungen zu Nassau hinwies und dabei jene Streiflichter auf die Einverleibung warf, die erst kürzlich anläßlich seines Todes wieder aufgefrischt wurden. Als man ihn über den Platz befrug, meinte er: „Wiesbaden ist so reich an schönen Plätzen, daß auf jedem mein Denkmal stehen kann. Es kommt nicht darauf an, wo, sondern daß mir ein Denkmal errichtet wird. Wie die Herren es machen werden, so wird's schon gut sein."

Ursprünglich hatte man den Kaiser-Friedrich-Platz zur Errichtung des Denkmals ins Auge gefaßt, später fiel dann die Wahl auf den Wilhelmsplatz, der sich infolge der freien in ihn einmündenden Straßen auch vortrefflich zur Aufnahme eines Denkmals eignet. Geschaffen ist das Denkmal von Professor Herter, wie schon bekannt sein dürfte. Der Kanzler steht da in der stolzen Haltung, die ihn von jeher kennzeichnete, angethan mit der Uniform der Halberstadter Kürassiere, die Linke auf den Pallasch gestützt, in der Rechten die Verfassungsurkunde haltend. Kraft und Energie predigt die ganze Figur, die eben unsern Bismarck zeigt, wie wir ihn zu sehen gewohnt waren. Ihm zu Füßen sitzt eine ideale weibliche Gestalt, die Nassovia, welche dem Einiger Deutschlands einen Palmzweig reicht. Ihr Mieder trägt das Wappen des Communalverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden, ihr Gewand zeigt Rebenranken und -Blätter. Als Symbol des Friedens hält sie in der linken Hand, die lässig im Schoße liegt, mehrere Palmwedel. An der linken Sockelseite sitzt ein Knabe, der Vertreter der deutschen Jugend, der in einem Buche die ehernen Worte des größten Mannes unseres Jahrhunderts liest: „Wir Deutschen fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt." Weiter schmücken den Sockel der preußische Adler, der die auf einem Kissen ruhenden Reichsinsignien verwahrt und ein Kranz, dessen Schleifen die Worte tragen: „Dem großen Kanzler aus Dankbarkeit."

Herter hat ein Denkmal geschaffen, das sich den übrigen unserer Stadt würdig anreiht und für die Folge eine Hauptsehenswürdigkeit derselben sein wird, eine Hauptsehenswürdigkeit, zugleich aber auch ein Sinnbild der Verehrung für den großen Staatsmann, der nun nicht mehr unter uns weilt, der allezeit für des Reiches Macht und Ruhm eintrat als der getreue Ekkehardt, dem sogar der französische Zeichner A. Willette die rührenden Worte in den Mund legte, als er ihn eisengepanzert vor den schneeverwehten Thoren Deutschlands im Gespräche mit dem Tode hinzeichnete: „Malgré le froid, je suis toujours le berger de ce troupeau . . ." (Trotz der Kälte bleibe ich noch immer der Hirte dieser Heerde) und eine eherne Mahnung, gleich ihm einzutreten mit ganzer Kraft für das Vaterland . . . . . .

*

„Festschrift zur Enthüllung des Bismarck-Denkmals in Wiesbaden." Unter diesem Titel hat Herr Regierungsrath G. Kantel eine hübsch ausgestattete Broschüre veröffentlicht, die in schwungvoller poetischer Sprache die Geschichte des Wiesbadener Bismarckdenkmals erzählt. 5 künstlerisch ausgeführte Photographien verleihen dem Werkchen einen ganz besonderen Werth und lassen den Preis von 2 ℳ als äußerst gering erscheinen. Den Beschluß macht Text und Composition der Bismarckhymne, gedichtet von Karl Stelter, in Musik gesetzt von J. B. Zerlett, die ein markiges Empfinden verräth, und in ihrer schlichten Einfachheit doch trefflich den deutschen Jubelton zu treffen weiß. Sicherlich wird die Broschüre den Bismarckverehrern eine liebe Erinnerung an den morgigen Festtag sein.

*

Deutsche Reichsdenkmale.

Wilhelm, der erste Kaiser
Aus Hohenzollernstamm,
Ziert als ein wahrer Weiser,
Wiesbadens warmen Damm.

Die Rechte segnend streckt er
Aus über das Gefild,
Bewunderung erweckt er
Nun dort als Marmorbild.

Wiesbaden, dem zu eigen
Geworden so der Held,
Darf Mit- und Nachwelt zeigen,
Was sie in Ehren hält.

Und der das Schwert geschmiedet,
Gezwungen Freund und Feind,
Das deutsche Reich umfriedet,
Wird seinem Herrn vereint.

Bismarck, der Eisenrecke,
Muß ihm zur Seite steh'n,
Daß er den Wahlspruch decke
Vom Miteinandergehn.

Und der die Kaiserkrone
Lorbeerumwunden trug,
Vererbte sie dem Sohne,
Der Deutschlands Feinde schlug.

Ihn haben Siegsfanfaren
Zu unserm Fritz gemacht,
Auch sein Gedächtniß wahren
Wir in der Denkmalpracht.

Zwei Kaiser hier im Bilde,
An Ruhm und Ehren gleich,
Indeß mit Schwert und Schilde
Der dritte schirmt das Reich.

Wiesbaden. Karl Stelter.

Deutschland.

* **Berlin**, 7. Okt. Heute Vormittag um 10 Uhr fand unter dem Vorsitz des Kaisers im Marmor-Palais bei Potsdam ein Kronrath statt. Es wird angenommen, daß vor der Orientreise des Kaisers die gesammte politische Lage erörtert. Ueber den Termin der Reichstagseröffnung, die Grundzüge der Thronrede und über die Vorlagen für den Reichstag verhandelt worden ist.

— Die gestern unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe stattgefundene Sitzung des Staatsministeriums dauerte fast 5 Stunden, von 3 bis 7½ Uhr. An der Sitzung nahmen außer dem auf einer Dienstreise befindlichen Landwirthschaftsminister Freiherrn von Hammerstein sämmtliche Minister Theil, auch die Staatssecretäre Graf Posadowsky, von Bülow Tirpitz und Dr. Nieberding.

— Es ist neuerdings sehr wahrscheinlich, daß der Reichstag erst nach der Rückkehr des Kaisers von der Orientreise zusammentritt.

— Aus Rom wird gemeldet: Die deutsche Regierung hat sofort ihre Bereitwilligkeit, auf den Conferenzvorschlag Italiens einzugehen, erklärt. Es betrifft dies Maßnahmen gegen die Anarchisten.

— 8. Okt. Aus London erfährt die „Vossische Ztg.", die französische Regierung habe sich erboten, Faschoda zu räumen, wenn England Unterhandlungen über die ganze egyptische Frage anknüpfen wolle. Lord Salisbury erwägt dieses Anerbieten ernstlich, indessen nicht in dem von Frankreich gewünschten Sinne. Salisbury erwägt vielmehr, ob nicht die Zeit gekommen sei, die Stellung Großbritanniens in Egypten zu regeln.

— Der „Local-Anzeiger" meldet aus Petersburg, als Termin für den Zusammentritt der Friedens-Conferenz sei der Monat März nächsten Jahres in Aussicht genommen. Die Conferenz soll in Petersburg stattfinden.

Ausland.

* **Paris**, 7. Okt. Die Vereinigten Staaten stellten in der heutigen Sitzung der Friedens-Conferenz drei Forderungen auf: 1. Manila und das gesammte Gebiet der Insel Luzon gehört den Vereinigten Staaten. 2. Spanien verzichtet auf alle Hoheitsrechte über das übrige Gebiet der Philippinengruppe. 3. Ein Schiedsgericht wird über den Modus der Uebernahme und Tilgung der Philippinenschuld entscheiden.

— Es schweben bereits Verhandlungen zwischen der Civil- und Militärjustizbehörde betreffs Picquart auf Grund der Briefe Laboris. Man erwartet einen günstigen Abschluß.

— Die Regierung läßt den hier weilenden russischen Oberst Prinzen Louis Napoleon scharf überwachen.

— Die Beziehungen Brisson's zu Zurlinden haben sich wesentlich gebessert. Die erste Folge davon wird die unmittelbar bevorstehende Freigebung des Verkehrs Picquarts mit Labori sein.

* **Rom**, 7. Okt. Die „Agenzia Stefani" veröffentlicht den Wortlaut der Note Canevaro's an die diplomatischen Vertreter Italiens bei den Mächten in der Angelegenheit des Zusammentritts der internationalen Conferenz zur Feststellung der Maßregeln gegen die Anarchisten. Es heißt darin u. a.: Es scheint für die Regierungen, welche angesichts der gemeinsamen Gefahr sich solidarisch fühlen, sich die Nothwendigkeit zu ergeben, sich gegenseitig eine ständige Unterstützung zu gewähren auf der Grundlage eines Systems der gemeinsamen Vertheidigung.

— Graf Goluchowski hat dem italienischen Botschafter in Wien in einer Note mitgetheilt, Oesterreich-Ungarn begrüße die Initiative Italiens beifällig und werde sich auf der Conferenz zur Berathung der Maßnahmen gegen die Anarchisten vertreten lassen.

* **Canea**, 7. Okt. Der Gouverneur von Creta Ismail Bey, gab den muselmanischen Soldaten bekannt, daß der Sultan den Forderungen der Mächte hinsichtlich der Zurückziehung der türkischen Truppen nachgebe.

* **New-York**, 7. Okt. Die Truppen Bacon's sollen sich verschanzt haben und vorläufig ausreichende Munition besitzen. Bei einem Kampf wurden viele Indianer getödtet und verwundet.

— Der Cabinetsrath beschloß, die Räumung Cubas müsse am 1. Dezember vollendet sein.

*

Die Krisis in China.

* **Peking**, 7. Okt. Die Heranziehung fremder Militärabtheilungen nach Peking rief in den amtlichen Kreisen Unbehagen hervor. Drei der hervorragendsten Mitglieder des Tsung-li-Yamen besuchten die Gesandtschaften und baten dort, die Befehle zur Entsendung der Truppen rückgängig zu machen. Eine Proclamation wird erlassen, die jeden Chinesen, der Europäer insultirt, mit der Todesstrafe bedroht. — Die Wiedereinsetzung der Regentschaft ist eine vollendete Thatsache. Die Kaiserin-Wittwe empfängt täglich, neben dem Kaiser sitzend, die Minister öffentlich, und nicht wie früher hinter einem Schirm. Die Regierung hat mehr einen rückschrittlichen Charakter. („Fr. Ztg.")

— In Taku wurden 30 deutsche Marinesoldaten ausgeschifft.

— Die zum Schutze der Gesandtschaften und Consulate entsandten Detachements der zunächst interessirten Großmächte, darunter 30 Mann von der deutschen Marine-Infanterie sind hier eingetroffen. Mit ihnen zugleich rückten 30 Kosacken und 36 russische Seesoldaten mit zwei Feldgeschützen sowie 25 britische Seesoldaten in die Stadt ein. Es hatten sich große Menschenmengen angesammelt. Ein Zwischenfall ist aber nicht vorgekommen.

Aus der Umgegend.

W. **Sonnenberg**, 8. Okt. Mit dem am Sonntag, den 9. Oktober, stattfindenden Abturnen ist auch ein Preisturnen der Zöglinge verbunden. Die Preise werden Abends bei der Schlußfestlichkeit vertheilt.

× **Biebrich**, 8. Okt. Hier scheinen sich die Landtagswahlen schon eher zu einer Wahlschlacht zuspitzen zu wollen, zumal da ein großer Theil der Einwohner gegen die Candidatur des Herrn Bürgermeisters Wolff ist. Nicht daß sich genannter Herr nicht allgemeiner Sympathien erfreute, der Grund ist viel trivialer und führt sich einfach auf die Geldfrage zurück. Man glaubt nämlich, daß dem Orte bei einer Wahl des nationalliberalen Candidaten für Vertretungen ꝛc. zuviel Spesen erwüchsen. Der

Ortsverein der Nationalliberalen hält übrigens in Kurzem eine Sitzung ab, während der Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei eine solche schon für morgen ins Gasthaus „zur Eintracht" einberufen hat. In derselben werden auch Herr Reichstagsabgeordneter Wintermeyer und Herr Landtags-Candidat, Feldgerichtsschöffe und Stadtverordneter Chr. Thon-Wiesbaden erscheinen. — Seitens der Wasserbaubehörde sind jetzt die Stellen am Rheinufer durch Signalstangen kenntlich gemacht worden, die den Schiffen verhängnißvoll werden könnten.

h. **Schierstein,** 7. Okt. Heute Vormittag kurz nach 8 Uhr brach in der Grorother Mühle, welche zwischen hier und Frauenstein liegt, Feuer aus. Scheuer und Stallung sind ein Raub der Flammen geworden, während das Wohnhaus gerettet werden konnte. Ueber die Entstehungsursache des Brandes verlautet nichts Bestimmtes. — In der gestrigen Gemeinderathssitzung gelangte u. A. zur Verhandlung: Für das Forsthaus „Rheinblick" im Schiersteiner Gemeindewald belegen, ist um die Concession zum Schankwirthschaftsbetrieb nachgesucht worden. Dieselbe wurde ertheilt. Von jedem Besucher des schönen Waldes wird diese Nachricht mit Freuden begrüßt werden. Die Lustbarkeitssteuer-Ordnung wurde einer Revision unterzogen und einzelne Sätze ermäßigt. Die übrigen Punkte waren ohne Bedeutung.

r. **Kastel,** 8. Okt. Die dem Sandfänger Lorenz Menz gehörige Baggermaschine, welche ein bedeutendes Vermögen repräsentirt, drohte in vorletzter Nacht durch eine Lekage innerhalb des Kessels im Rheine unterzugehen. Der Maschinist schwebte ebenfalls in großer Gefahr, da es ihm nicht möglich war, das Wasser aus dem großen Kasten auszupumpen. Fortwährende Hilferufe, die in der Nacht weithin erschallten, hatten glücklicher Weise Erfolg, und es gelang den auf einem Boot herbeieilenden Leuten mit Anwendung von drei Pumpen, die Maschine über Wasser zu halten und den in großer Gefahr schwebenden Mann, der gänzlich erschöpft und nur mit Hemd und Unterhose bekleidet war, zu retten.

= **Mainz,** 7. Okt. Die Militärverwaltung hat der Stadt Mainz den Vertrag vom Jahre 1873 über das Oktroi gekündigt. Sie verlangt Oktroifreiheit. In einer Kommissionssitzung wurde gestern beschlossen, an dem bisherigen Rechte festzuhalten und es nöthigen Falles auf eine Klage ankommen zu lassen. — Der 21jährige Posthilfsbote Heinrich Schubart aus Dorfelden, beim Postamt Bodenheim angestellt, hatte innerhalb in Monaten 4590 Mark an Postanweisungen auf seinem Bestellbezirke Harxheim und Gau-Bischofsheim unterschlagen. Er hatte einen täglichen Lohn von 1 Mark 70 Pfennigen! Das Schwurgericht verurtheilte ihn unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß.

⊖ **Rüdesheim,** 8. Okt. Morgen findet hier der Bezirkstag des XI. Feuerwehrbezirks statt, dem die Wehren Assmannshausen, Geisenheim, Johannisberg, Lorch und Rüdesheim angehören. Aus diesem Anlaß hält die hiesige Wehr 3¾ Uhr eine Gesammtübung an der Turnhalle ab, worauf die Sitzung beginnt. — Sonntag, den 16. Oktober, hält die hiesige Turngemeinde ihr Abturnen ab.

J. **Langenschwalbach,** 6. Okt. In der gestern abgehaltenen Magistratssitzung wurde Folgendes beschlossen: 1. Das Gesuch des Herrn Kaufmann Wilh. Hieß um Genehmigung zur Erlaubniß des Verkaufs von Spirituosen in verschlossenen Flaschen wurde genehmigt. 2. Die Debatte über das Gesuch des Herrn Groß wegen Erbauung einer Remise wurde vertagt. In der hierauf stattfindenden Stadtverordnetensitzung genehmigten die Stadtväter das Abkommen, welches der Magistrat mit der Frau Ph. Luff abgeschlossen, wonach diese gegen eine Vergütung von jährlich 350 Mk. die Reinigung der [illegible] besorgt. Ebenso wurde der Cultur- und Hauungsplan des Stadtwaldes genehmigt.

+ **Frankfurt,** 7. Okt. Gestern Abend versuchte der Graveur Henn mit einem Fahrrad zwischen zwei aneinander vorüberfahrenden Lastfuhrwerken in der Frankfurterstraße zu Bockenheim durchzufahren, kam aber hierbei zu Falle, gerieth unter eins der Fuhrwerke und wurde überfahren. Henn war [illegible] todt.

× **Homburg,** 6. Okt. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen in der Generalversammlung des Verbandes der Curorte und Quellen-Interessenten sprach Herr Dr. Axel Winckler aus Bad Neudorf über den Kurtaxzwang der Curgäste in Badeorten und Herr Direktor F. ...en aus Neuenahr über die Berechtigung der deutschen ...ischen Autoren-Verbände, für die Aufführung geschützter Musikstücke in den Cur-Concerten Gebühren zu erheben. Die Diskussion, die sich nach letzterer Rede entspann, führte zur Annahme folgender Resolution: „Der Verein beauftragt den Vorstand, dahin zu wirken, die neue drohende Belastung bei Aufführung geschützter Musikstücke abzuwälzen." Nachdem noch Herr ...eur Middelmann-Barmen über die Ansprüche der modernen Technik an Curbadeanstalten referirt hatte, werden die Verhandlungen auf morgen früh 9 Uhr vertagt. — Heute morgen wurde die Wahl des 1. Vorsitzenden, Oberbürgermeister ...er aus Baden-Baden wurde durch Akklamation wiedergewählt. Die nächste Versammlung soll im Jahre 1900 in Bern stattfinden. Im Jahre 1901 soll die Generalversammlung gleichzeitig mit dem 300jährigen Jubiläum des Bades Salzbrunn stattfinden. Herr Professor Steiner aus Prag hielt heute Vormittag einen sehr interessanten Vortrag über die Neufassung der Homburger Quellen. Dr. Dronke aus Köln regte an, daß den Krankenkassen der Besuch von natürlichen Mineralwassern entweder billiger abgegeben werden. Der Vorstand wurde mit ... hierzu beauftragt. Nachmittags fand ein Ausflug nach der Saalburg statt.

= **Idstein,** 7. Okt. Gestern wurde im Baugewerkschulgebäude der 2. Feuerwehrfachkursus für den Regierungsbezirk Wiesbaden eröffnet; es haben sich hierzu etwa 40 Kommandanten und Führer der Freiwilligen Feuerwehren der drei ersten Inspektionsbezirke Biebrich, Bockenheim und Diez eingefunden. Derselbe wird diesmal drei Tage dauern im Gegensatz zum Vorjahre, der nur 2 Tage in Anspruch nahm. Außer den Vorträgen über Feuerlöschwesen, Wasserversorgung, Feuersachen, Bauart u. s. w. sind zum erstenmale auch gemeinsame Uebungen vorgesehen. Die Theilnehmer erhalten aus Mitteln der Nassauischen Brandkasse 5 Mk. Diäten und die Reiseauslagen zurückvergütet. Der Kursus steht unter Leitung des Feuerlöschinspektors Herrn Professor ...hauer von hier.

Nastätten, 7. Okt. Mittwoch Abend brach an dem Wagen des Herrn Dr. med. Brauch in der Nähe des Hofes Schwall eine Achsenschraube, infolgedessen genannter Herr sowohl als auch der Kutscher aus dem Wagen geschleudert wurden. Ersterer wurde leicht, letzterer aber schwer verletzt, doch ist immerhin Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden. Das Pferd wurde derart verletzt, daß man es auf der Stelle tödten mußte.

× **Limburg,** 7. Okt. Ein herber Unfall traf am Dienstag eine hiesige Familie; die in den 60er Jahren stehende Frau glitt aus, stürzte die Treppe hinunter und zog sich eine Gehirnerschütterung zu. Sie verschied bereits in der folgenden Nacht.

⁂ **Oberlahnstein,** 7. Okt. Der Landwirth Petri, der, wie gemeldet, von einem Baum stürzte, ist den dabei erlittenen Verletzungen gestern erlegen.

× **Biedenkopf,** 7. Okt. Unsere gestrige Meldung, betreffend die Aufstellung eines Landtags-Candidaten ist dahin richtig zu stellen, daß es sich nicht um den Landwirthen, sondern um den Landrath Herrn von Heimburn handeln.

Locales.

*. **Wiesbaden,** 8. Oktober.

* **Bismarckdenkmal-Enthüllung.** Unsern Lesern wird es willkommen sein, nochmals das Programm für die Feier der Enthüllung des dem Fürsten von Bismarck errichteten Denkmals zu erfahren. — Sonntag, den 9. d. Mts., von 11 Uhr 50 Min. bis 12 Uhr: Glockengeläute, pünktlich um 12 Uhr: Beginn der Feier auf dem Wilhelmsplatze mit dem Kaiser Wilhelm I. Festmarsch von E. v. Lade, alsdann Dankgebet von Kremser mit Musikbegleitung, Festrede vom Vorsitzenden des Comitees Stadtrath Bartling, Enthüllung und Uebergabe des Denkmals an die Stadt, Bismarck-Hymne von Stelter, componirt von J. B. Zerlett ohne Musikbegleitung, Uebernahme des Denkmals von Oberbürgermeister Dr. v. Ibell im Namen der Stadt Wiesbaden und Kaiser-Hoch, zum Schluß: „Heil Dir im Siegerkranz." — Die Musik wird von der rühmlichst bekannten Capelle des 80er Regiments unter Leitung ihres ausgezeichneten Dirigenten Münch ausgeführt, die Gesänge werden von mehr als 500 Sängern unter Leitung des Herrn Musikdirektors J. B. Zerlett vorgetragen.

Sonntag Vormittag um 10 Uhr findet in der Turnhalle, Hellmundstraße 23, die letzte Generalprobe statt, worauf die Herren Sänger hiermit höflichst aufmerksam gemacht werden. — Die Kriegervereine werden sich in der Walhalla versammeln und von dort geschlossen auf den Festplatz marschiren. — Außer den sämmtlichen Kriegervereinen der Stadt Wiesbaden betheiligen sich noch die Kriegervereine von Schierstein, Biebrich, Erbenheim und Bierstadt. — Auch nehmen das Corps der Städtischen und Freiwilligen Feuerwehr, die Turnvereine, der Wiesbadener Fechtclub, das Bürger-Schützen-Corps und der Schützen-Verein mit ihren Fahnen Theil. Der Gesellige Verein Wiesbadensia und der Wiesbadener Radfahrverein werden eine Deputation mit den Vereinsfahne entsenden. Im Ganzen werden weit über 1000 Mann erscheinen. Die polizeiliche Erlaubniß zu Aufzügen am gedachten Tage von 11½ Uhr ist bereits vom Comitee eingeholt. Im Interesse der Ordnung ist es dringend erwünscht, daß die Vereine thunlichst pünktlich um 11½ Uhr sich auf dem Festplatze einfinden. Die mit Einladungskarten versehenen Theilnehmer werden gebeten, zehn Minuten vor 12 Uhr auf dem Wilhelmsplatze zu sein, um dem Publikum, welches keine Karten hat, den Zutritt bis zu den Spalier bildenden Vereinen rechtzeitig zu ermöglichen.

Für das Bismarck-Denkmal sind ferner eingegangen: Von Fräulein Ph. St. 20 Mk., von Herrn Reg.-Assessor Dr. Schulz 10 Mk., von Frau Jos. Winter-Rauenthal 3 Mk., von Diefenbach-Petersau 5 Mk., von Alfred Westholz 10 Mk.

* **Auf dem Wilhelmsplatze** sind die Ausschmückungsarbeiten für die morgige Denkmalsenthüllung rüstig vorgeschritten und locken fortwährend zahlreiche Zuschauer an, unter die sich bereits die Händler mischen, welche Postkarten mit der Abbildung des Bismarckdenkmals feil halten. Hohe Fahnenmasten, die den ganzen Platz umgeben, und von denen die deutschen und die nassauischen Farben herunterwehen, sind durch mächtige Tannenguirlanden miteinander verbunden. Ebenso hängen von der Umhüllung die Landesfahnen herab. Stellt man sich dazu den Villenkranz vor, der im Herbstschmucke prangt, so kann man sich nicht verhehlen, daß die Gesammtdecoration von immenser Wirkung sein wird.

* **Anläßlich der morgigen Bismarckdenkmalsenthüllung** wird der Wilhelmsplatz und die Zugänge zu demselben sowie die Kleine Wilhelmstraße von 11—1 Uhr Mittags für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

* **Krieger- und Militärverein Fürst Otto von Bismarck.** Mit behördlicher Genehmigung wird der seither unter dem Namen Krieger- und Landwehrverein bekannte hiesige Kriegerverein nunmehr den Namen Krieger- und Militärverein Fürst Otto von Bismarck führen.

* **Aus der Gesellschaft.** Die Gemahlin des Großfürsten Michael Michaelowitsch, Gräfin Torby, ist heute Morgen von einem Knaben entbunden worden. Mutter und Kind erfreuen sich des besten Wohlseins.

□ **Zur Landtags-Wahl.** Gelegentlich einer gestern Abend im Nonnenhof dahier stattgehabten Versammlung des liberalen Wahlvereins (Freisinnige Vereinigung) ist einstimmig der Beschluß gefaßt worden, die Candidatur des von der freisinnigen Volkspartei aufgestellten Landwirts Louis Wintermeyer zu unterstützen.

* **Militär-Personalien.** Wenzel, Korpsroßarzt des 11. Armeekorps, ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

* **Aus dem Badeleben.** Gestern sind hier angekommen und abgestiegen im „Adler-Hotel" der Generalmajor z. D. von Kettler aus Heidelberg, im „Hotel Quisisana" Se. Excellenz der Minister von Derenthal von Schloß Weißenburg, im „Hotel Viktoria" Prinzessin Bariatinsky aus Petersburg, in der Villa Heinerweg 3 der Marschall Fritz von Bieberstein von Schloß Friedrichsruh und Marschall Ernst von Bieberstein von Hahnstätten und Taunusstraße 51/53 der Minister Excell. von Claparede aus Wien.

* **Curhaus.** Wie bei dem vorzüglich ausgestatteten Programm nicht anders zu erwarten stand, findet der dieswinterliche Cyklus der großen Concerte der Curverwaltung ein zahlreiches Abonnement. Der Abonnementspreis auf diese Concerte mit 16 berühmten Solisten, mit renommirten Dirigenten und einem Orchester von 60 Musikern ist mit nur 36 M. für den ersten und 24 M. für den zweiten Platz ein verhältnißmäßig sehr geringer. Es dürfte wohl nirgends ein so auserlesener Kunstgenuß zu so mäßigen Bedingungen geboten werden. Wir machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß für diejenigen vorigjährigen Abonnenten, welche ihre früheren Plätze wieder einzunehmen wünschen, der Termin zur Anmeldung an der Curkasse am nächsten Samstag, den 15. Oktober, abläuft. — Für nächsten Freitag ist Wagner-Abend und für den folgenden Sonntag Solisten-Abend vorgesehen.

G. Sch. **Residenztheater.** Die Direktion hat mit der Bewerbung des Lustspiels „In Behandlung" von Max Dreyer einen Glückstreffer gemacht, denn die vierte Aufführung am Freitag fand wiederum ein ausverkauftes Haus und ein distinguirtes Publikum, ja sogar hohen fürstlichen Besuch. Der Beifall, der dem Stück wie der musterhaften Aufführung zu Theil wurde, war ein wohlverdienter. Wir machen deshalb auf die am Sonntag Abend stattfindende fünfte Aufführung dieses epochemachenden Lustspieles nochmals aufmerksam, ebenso auf die Nachmittagsvorstellung, zu welcher das ebenfalls beliebte Lustspiel „Hofgunst" bereits zum 39. Male in Scene geht.

* **Handelskammer.** Am 12. Oktober findet Vormittags 10 Uhr eine Plenarversammlung der Handelskammer statt.

* **Die Volkslesehalle** befindet sich seit letztem Dienstag in den neuen Räumen des Eckhauses Friedrich- und Schwalbacherstraße; der Eingang ist jetzt Friedrichstraße 47. Das Lokal ist hell und geräumig und bietet reichlich Platz, auch wenn der Andrang ein stärkerer ist. Wie bisher, ist ein besonderes Damenzimmer eingerichtet worden, in dem zahlreiche illustrirte und sonstige schönwissenschaftliche Zeitschriften untergebracht sind. Wenn auch der sonstige Besuch der Lesehalle stetig gewachsen ist (im September 1800 gegen 1000 des Vorjahres), so bleibt doch die Zahl der Damen ziemlich stationär.

⊖ **Prämiirung.** Herr L. Linnenkohl hier erhielt auf der Heilbronner Geflügelausstellung einen dritten Preis auf gelbe deutsche Möwchen, sowie auch einen zweiten Preis auf rothe und einen fünften Preis auf blaue deutsche Möwchen auf der Geflügelausstellung zu Cassel.

* **Auszeichnung.** Herr Albert Zentner, Wiesbadener Glasmalerei und Aetzerei hier, erhielt auf der Ausstellung für Kochkunst und Gastwirthschafts-Bedarfsgegenstände in Crefeld die goldene Medaille.

* **Eine conservative Vertrauensmänner-Versammlung** war zu gestern Abend in die „Drei Könige" einberufen. Unter Vorsitz des Oberstlieutenants a. D. Wilhelmi wurde der Beschluß gefaßt, an der Candidatur des Herrn Amtsgerichtsrath Dr. Hardtmuth für die Landtagswahl festzuhalten. Letzterer legte seinen dem freiconservativen Wahlaufruf entsprechenden Standpunkt dar, der den allgemeinen und lebhaften Beifall der Versammlung fand.

* **Die Generalversammlung des Stolze'schen Stenographen-Vereins** (Einigungssystem) findet heute, Samstag Abend (8½ Uhr anfangend) im „Hotel Tannhäuser" statt. Da Statutenänderung beantragt ist, so wird um möglichst vollzähliges Erscheinen der Mitglieder gebeten.

* **Der Mittelrheinische Sängerbund** veranstaltet am Sonntag, den 16. Oktober, Nachmittags 4 Uhr in der Stadthalle zu Mainz ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert unter Leitung des Bundesdirigenten, Herrn Direktor H. Spangenberg und unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. Anna Kuznitzky aus Wiesbaden, sowie der verstärkten Kapelle des Nass. Inf. Reg. Nr. 87. Von etwa 800 Sängern gelangen 6 Massenchöre, teils a capella, teils mit Orchesterbegleitung zum Vortrage. Näheres besagt eine Annonce in der vorliegenden Nummer ds. Bl.

* **Eine öffentliche Handlungsgehülfenversammlung** findet am Montag, den 10. Oktober, Abends 9½ Uhr im Saale des Restaurants „Zur Stadt Frankfurt", obere Webergasse statt. Auf Veranlassung des Deutsch-nationalen Handlungsgehülfenverbandes wird Herr v. Pein aus Hamburg über das Thema: „Was will die Deutsch-nationale Handlungsgehülfenbewegung und seine Stellungnahme zu den großen Waarenhäusern" sprechen. Nach dem Vortrage findet eine freie Aussprache statt und ladet der hiesige Ortsverein alle angestellten und selbstständigen Kaufleute herzlich ein.

r. **Die zweite Telegraphenleitung** auf der rechten Seite der Taunusbahnlinie ist bis Station Flörsheim fertiggestellt und in Betrieb gesetzt worden.

* **Die Altarbekleidung,** welche von Frl. Bernhardine Hübner bemalt und in voriger Samstagsnummer bereits in einem längeren Artikel von uns gewürdigt wurde, bleibt noch einige Tage im Saale des Kath. Lesehauses neben der Bonifatiuskirche ausgestellt, worauf wir solche, welche sich für ornamentale Malereien auf Seide interessiren, besonders aufmerksam machen.

* **Die Reblaus** ist bisher im Ganzen auf 10 Weinbergen festgestellt worden und zwar in Biebrich auf den Parzellen von Ph. Schneider, Dr. Schäfer, Chr. Stemmler, Geschw. Blees und Großherzog von Luxemburg; in Lorch auf denjenigen von Preisig und Mund und in St. Goarshausen auf denjenigen von Greiff und Deinet. In Biebrich sind die Parzellen von K. Gähringer und Gottfr. Mohr-Lorch als verdächtig zum Teil in den Sicherheitsgürtel mit einbezogen worden.

* **Kleine Chronik.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Mittag in der Westendstraße. Dort wollte der Fuhrknecht Steeg einen mit Backsteinen beladenen Wagen an eine Baustelle hinlenken. Dabei kippte das Gefährt jedoch um, weil die Räder auf einer Seite in den bereits ausgeworfenen Keller geriethen und der Fuhrmann wurde unter der Last begraben. Er wurde schwer verletzt hervorgeholt und mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden. An seinem Aufkommen wird sogar gezweifelt. — Ferner fand im städtischen Krankenhause gestern der Fuhrknecht Karl Bettendorf Aufnahme, der auf einem Feldwege von seinem Wagen zwischen die Pferde stürzte und erhebliche Brustquetschungen davontrug. — Ein älterer Herr wurde gestern Nachmittag in der Marktstraße von einem Wagen der elektrischen Bahn erfaßt und zur Seite geschleudert. Glücklicherweise kam er mit dem Schrecken davon.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Wochen-Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, den 9. Okt.: Ab. C. 2. Vorst. „Der fliegende Holländer". Anf. 7 Uhr. — Montag, den 10.: Bei aufgehobenem Abonnement „Im weißen Rößl". Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 11.: Ab. D. 2. Vorst. Zum ersten Male: „Auf der Sonnenseite". Lustspiel in 3 Aufzügen von O. Blumenthal und G. Kadelburg. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, den 12.: Ab. A. 3. Vorst. Auf hohes Begehren: „Praxedis". „Der Barbier von Sevilla". Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 13.: Ab. B. 3. Vorst. Auf hohes Begehren: „Ein Sommernachtstraum". Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 14.: Ab. C. 3. Vorst. „Das Recht auf sich selbst". Anf. 7 Uhr. — Samstag, den 15.: Ab. D. 3. Vorst. Neu einstudirt: „Die verkaufte Braut." Anf. 7 Uhr. — Sonntag, den 16.: Ab. A. 4. Vorst. Auf hohes Begehren: „Das Rheingold". Anf. 7 Uhr. — Montag, den 17.: Ab. B. 4. Vorst. „Ewige Liebe". Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 18.: Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters. I. Symphonie-Concert. Anf. 7 Uhr.

* **Vorlesungen über Musikgeschichte.** Wie in den vergangenen Jahren, hat es sich der Director des Freudenberg'schen Conservatoriums auch in diesem Jahre angelegen sein lassen, Herrn Musikdirector Caesar Hochstetter zu einer

Reihe von interessanten Vorlesungen zu veranlassen. Das allgemeine Thema der Vorträge wird „Die Oper" sein; das specielle Thema der am Dienstag Abend 6 Uhr im Saale des Instituts (Rheinstraße 54) stattfindenden ersten Vorlesung: „Die Entstehung der Oper in Italien, mit besonderer Berücksichtigung der französischen Meister Lully und Rameau." Die Direction bewilligt, außer den Schülern des Conservatoriums, auch Damen und Herren den Eintritt zu den genannten Vorträgen, letzteren jedoch nur gegen Abonnementskarten, welche in den Musikalienhandlungen der Herren Schellenberg und Wolff zum Preise von 3 Mark erhältlich sind. Ohne Zweifel werden sich diese Vorlesungen, die sich stets eines großen und wohlverdienten Beifalls zu erfreuen hatten, auch in diesem Jahre zahlreiche Freunde erwerben.

* **Kammermusik-Matinéen.** Die so außerordentlich gut besuchten Kammermusik-Matinéen, veranstaltet von den Herren Musikdirektor Zerlett und Gebrüder Heß, Concertmeister in Frankfurt a. M., unter Mitwirkung von Frau Zerlett-Olfenius werden auch diesen Winter stattfinden und im November ihren Anfang nehmen. Abonnements-Bestellungen nehmen entgegen die Herren: Staadt, Bahnhofstraße, Wagner, Markt, Schellenberg, Burgstraße, Banger, Taunusstraße, Feller u. Gecks, Langgasse.

= **Das bereits erwähnte Concert** von Frau Ende-Andrießen und Frau Wilhelmina Eibenschütz-Wunczek findet Freitag, den 14. Oktober im Casinosaale statt. Die beliebte Prima-Donna vom Frankfurter Stadttheater ist auch hier allgemein bekannt und werden sich auch diesmal die Zuhörer an dem Glanz und der Macht ihrer schönen Stimme erfreuen. Aus dem reichhaltigen Programm sind die Lieder von Schumann, Grieg, Sucher und Ries besonders hervorzuheben. Eine neue Erscheinung wird für uns die junge Pianistin, Frau Eibenschütz-Wunczek aus Krakau, Gattin des Direktors am Freudenberg'schen Conservatorium's sein. Dieselbe hat in Berlin, Cöln, Krakau u. s. w. mit dem größten Erfolge concertirt und dürfte sich auch hier die Gunst des Publikums erringen. Eine glanzvolle Technik steht ihr zu Gebote, vereint mit musikalischem Vortrag und feinsinnigem Erfassen der von ihr vorzutragenden Werke. Frau Eibenschütz-Wunczek hat sich ein vielumfassendes Programm zusammengestellt. Außer der chromatischen Fantasie und Fuge von Bach spielt sie die Paganini-Studien von Brahms, ein Werk, welches die höchsten Ansprüche auf glänzende Virtuosität macht, desgl. das H-moll-Scherzo von Chopin und die 12. Rhapsodie von Liszt. Auch wird die Concertgeberin noch u. A. die Valse allemagne von Rubinstein zum Vortrag bringen, die letzte öffentlich gespielte Composition des großen Meisters. So steht denn dem hiesigen, kunstsinnigen Publikum ein hoher Genuß in Aussicht und wird es wohl an reger Theilnahme nicht fehlen.

Handel und Verkehr.

ck. **Steinen,** 5. Okt. Der letzte diesjährige Markt hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen, auch war viel Vieh aufgetrieben, trotz hoher Preise ging der Handel lebhaft. Fettvieh war gesucht und wurden Ochsen mit 68—70 Mk. Kühe und Rinder mit 58—63 Mk. der Centner Schlachtgewicht bezahlt Einstellochsen, kosteten 660—750 Mk., Fahrochsen 590 -650 Mk. Lipper 450—560 Mk. im Paar. Trächtige und frischmelkende galten 210—300 Mk. Trächtige Rinder je nach Größe und Schwere 160—290 Mk. Jungvieh war gesucht und galt 75 bis 130 Mk. das Stück, Kälber 18—32 Mk. Auch der Schweinemarkt war gut befahren. Fette Thiere wurden mit 58—60 Pfg. das Pfund Schlachtgewicht bezahlt. Einlegschweine kosteten 100 bis 150 Mk., Läufer 80—100 Mk., Ferkel 40—60 Mk. das Paar.

§§ **Diez,** 7. Oktbr. Fruchtmarkt. (Per 100 Kilo.) Rother Weizen 18.09. Weißer Weizen 17.50. Korn 14.32. Gerste 13.16. Hafer 12.30.

Aus dem Gerichtssaal.

)(Strafkammer-Sitzung vom 8. Oktober.

Im Rausche. Wieder sind zwei bisher unbescholtene Leute, der Lackirer Peter Jos. L. und der Tapezierer Wilhelm D. aus Soden vor die Schranken des Gerichts citirt, die sich im Rausche vergangen hatten und denen nun dreifach qualifizirte Körperverletzung zur Last gelegt wird. Am 17. Juli hatten die Beiden zu viel genossen, als sie mit einer Gesellschaft von 2 Männern und einer Frau zusammentrafen, die nach Unterliederbach wollten und denen sie sich anschlossen. D. frug nun die Frau etwas, was nicht in der Ordnung war, es kam zu Streitigkeiten zwischen D. und einem Manne Namens L., die in Thätlichkeiten ausarteten, der zweite Angeklagte mischte sich hinein und L. blieb schließlich blutüberströmt und fast besinnungslos liegen. Der Angeklagte L. wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 9 und D. unter Anrechnung einer Woche Untersuchungshaft zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

⊙ **Paris,** 8. Okt. Das Ministerium des Innern und die Potizei-Präfectur haben in den letzten Tagen interessante geheime Untersuchungen eingeleitet, welche bezwecken, festzustellen, woher die Ausständischen das Geld haben, das an die feiernden Arbeiter vertheilt wird. Bis jetzt sind 100,000 Francs ausgegeben worden, aber nur 30,000 Francs in die Kasse gekommen. Besagte Geldmitteln sind den Ausständischen theils auf anonymem Wege, theils unter falschem Namen zugegangen. Die Polizei kennt die Fäden dieser ganzen Verschwörung und will eventuell alle Theilnehmer derselben verhaften. Brisson geht jedoch mit der größten Vorsicht vor und will nur im äußersten Nothfalle handeln.

♂ **Paris,** 8. Okt „Soleil" und „Figaro" melden, daß der Minister des Innern eine vertrauliche Note an das Gendarmerie-Commando von Frankreich gerichtet habe, worin der Artikel des Gesetzes in Erinnerung gebracht wird, wonach der Herzog von Orleans von französischem Gebiete verbannt ist. Es wird auf die strenge Ausführung dieses Gesetzes besonders hingewiesen Am Schluß der Note fordert der Minister die Gendarmen auf, den vertraulichen Charakter der Note zu berücksichtigen.

⊙ **London,** 8. Okt. „Daily Mail" berichtet, daß die Königin Victoria den Zaren eingeladen habe, von Kopenhagen aus einen Besuch auf Balmoral zu machen. Die Königin wolle mit dem Zaren die Lage im äußersten Osten persönlich besprechen. Für den Fall, daß der Zar der Einladung Folge leistet, wird er incognito nach Balmoral reisen. Es sei aber nicht unwahrscheinlich, daß der Zar einen Vorwand gebraucht, um nicht zu kommen.

□ **London,** 8. Okt. Im Arsenal von Woolwich wird mit großer Hast gearbeitet, neue Mengen von Munition herzustellen. Gestern wurden bereits 75 Tonnen Sprengmaterial eingeschifft und am Montag werden weitere 60 Tonnen folgen.

☾ **Madrid,** 8. Okt. Nach aus Paris der Regierung zugegangenen Meldungen dürften die Arbeiten der Friedens-Conferenz noch in diesem Monat beendet werden. Die Amerikaner zeigen sich entgegenkommender, als man erwartet hatte.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen Texttheil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Hermann Rölfs. Sämmtlich in Wiesbaden.

„Marburg's Alter Schwede," 23
preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht**, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direkt an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Sonnenberg.
Feuerwehr.
Sämmtliche Mannschaften mit Ausnahme der Wache und Rettungsmannschaft werden zu einer **Probe** zum **Sonntag, den 9. Okt. l. Js., Vormittags 8 Uhr** an das hiesige Spritzenhaus eingeladen.
Unpünktliches Erscheinen oder ohne genügend entschuldigtes Fernbleiben wird bestraft.
Sonnenberg, 7. Oktober 1898.
Der Bürgermeister: Seelgen.

Rechts-, Straf- u. Concurssachen,
Verträge, Testamente, Arrangements, **Agentur-Geschäfte** und **Auctionen** besorgt sofort und sehr **rechtskundig**
Jean Arnold,
Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.
Faulbrunnenstraße 8.
Sprechst.: 9—12½, 3½—6½. Sonntags 10—12 Uhr.
23-jährige Thätigkeit in Rechtssachen. 9620

Möbel- und Tapezierer-Geschäft
von
Wilh. Heumann,
Helenenstr. 1. Wiesbaden.
Großes Lager in fertigen Betten, sowie aller Arten Möbel in jeder Preislage. 2316

Stadt Frankfurt.
Vorzüglicher Mittagstisch.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
2324 Inh.: **Alfons Risack.**

Oeffentliche Schuhmacher-Versammlung.

Montag den 10. Oktober, Abends 8 Uhr, im Schwalbacherhof.

Tagesordnung:

1. Das neue Innungsgesetz, Referent: **J. Brand** aus Frankfurt a. M.
2. Wie wird der Lohntarif hier eingehalten.

Um allseitigen Besuch wird gebeten.

Der Einberufer.

Amerikanische Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun.** in **Leipzig** garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.
Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem richtigen Verhältniß**, so daß die Anwendung **stets eine sichere und leichte ist.** Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Packet aufgedruckt ist. **Preis pro Packet 20 Pf.** Zu haben in fast allen Colonialwaaren, Drogen- und Seifenhandlungen. 12415

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 9. Oktober 1898.
Nachmittags ½4 Uhr. **Halbe Preise.**
Zum 39. Male:

Hofgunst.

Lustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

Der Fürst	Hans Schwartze.
Die Fürstin-Mutter	Sofie Schenk.
Prinzeß Elisabeth, ihre Nichte	Margarethe Ferida
Exc. von Malten, Oberhofmeister	Hans Manussi.
Exc. von Eschen, Oberhofmeisterin	Minna Agte.
von Roden, Kammerherr	Gustav Schultze.
Exc. von Buchen, Hausminister	Frdr. Schuhmann.
von Hellwuth, Hofjagdjunker	Carl Heckmann.
Gräfin Birkenfeld	Clara Krause.
Baron Hohenstein, Gutsbesitzer	Adolf Stiewe.
Vicky, seine Tochter	Elise Tillmann.
Baroneß Hertha Walberg	Luli Euler.
Leo von Halden, Premierlieutenant	Max Wieske.
Fräulein Stern	Anna Schön.
Stabel, Diener	Ludwig Heil.
Hofdame	Elly Osburg.
Zofe	Marianne Schiller
Lakei	Hermann Kunz.

Ort der Handlung: 1. u. 4. Akt auf dem Gute Hohensteins, der 2. u. 3. Akt im Schlosse der Fürstin. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang ½4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.
Abends 7 Uhr.

55. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Zum 5. Male:

Novität. **In Behandlung.** Novität.

Lustspiel in 3 Akten von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Berthold Wiesener, Dr. med., praktischer Arzt	Hans Schwartze.
Lisbeth Weigel, Dr. med.	Gusti Kollendt.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, Schiffscapitain	Gust. Schultze.
Frau Steuerrath Bornemann	Clara Krause.
Marie, ihre Tochter	Elsa Tillmann.
Edith Schwan	Luli Euler.
Frau Bolzendahl	Sofie Schenk.
Ferdinand Saubert, Großkaufmann, schwedischer Vice-Consul	Fr. Schuhmann.
Bauunternehmer Jantzen	Adolf Stiewe.
Frau Jantzen	Marianne Schiller.
Frau Senator Dürrkopp	Margar. Ferida.
Frau Gutspächter Brömse	Elly Osburg.
Frau Krohn, Aufwärterin bei Lisbeth	Minna Agte.

Ort: Eine kleine Hafenstadt.
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.
Montag, den 10. Oktober 1898.

56. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Zum 11. Male:

Der Biberpelz.

Eine Diebescomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Hans Schwartze.
Krüger, Rentier	Adolf Stiewe.
Doctor Fleischer	Carl Heckmann.
Motes	Albert Rosenow.
Frau Motes	Sofie Schenk.
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Krause.
Julius Wolff, ihr Mann	Gust. Schultze.
Adelhaid } ihre Töchter	Marianne Schiller.
Leontine }	Elly Osburg.
Wulkow, Schiffer	Alduin Unger.
Glasenapp, Amtsschreiber	Max Wieske.
Mitteldorf, Amtsdiener	Hans Manussi.
Philipp, Sohn von Fleischer	* * *

Ort des Geschehens irgendwo in Berlin.
Zeit: Septennatskampf.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.
Dienstag, den 11. October 1898.

57. Abonnementsvorstellung. Abonnementbillets gültig.
Zum 2. Male:

Novität. **Das Haus des Majors.** Novität.

Lustspiel in 4 Akten von O. Walther und L. Stein.

Concerthaus Essighaus
7 Schwalbacherstraße 7.
Neu. Zum ersten Male in Wiesbaden. Neu.
Täglich Concerte, ausgeführt von dem berühmten Strand-Damen-Orchester, Direktor **Otto Jüdike.**
Brillantes Programm. **Schneidige Costüme.**
Anfang an Wochentagen 7½ Uhr. Sonntag 4 Uhr.
An Wochentagen Entree frei.
2323 **Carl Wolfert.**

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst d. Marktstrasse.
Allein-Vertretung
von
W. A. Hirschmann, Berlin,
479 **electr.-medicin. Apparate.**

Zahn-Atelier Paul Rehm, 18
Emserstrasse 2, Part.
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Geschäfts-Auflösung!

Schluss des Geschäfts im Dezember d. J.

Da unsere sämmtlichen vorräthigen

Herbst- und Winterwaaren

unbedingt **bis Dezember d. Js.** geräumt sein müssen, **verkaufen dieselben** als:

Fertige Herren-Anzüge aller Arten.
Fertige Herren-Paletots, 1- und 2-reihig.
Fertige Herren-Havelocks, wasserdicht.
Fertige Herren-Hohenzollernmäntel.
Fertige Herren-Frack-Anzüge.
Radler-Anzüge.
Fertige Herren-Joppen, neueste Facons.
Herren-Schlafröcke, von den einfachsten bis zu elegantesten.
Fertige Herren-**Hosen** und **Westen.**
Fertige Herren-, Haus-, Jagd- und Comptoir-Röcke.
Jünglings-Anzüge, elegante Facons.
Jünglings-Paletots mit und ohne Pelerine.
Jüngs-, Haus- und Jagd-Joppen.
Knaben-Anzüge in modernsten Facons, **Knaben-Paletots** mit u. ohne Pelerine, Knaben-Joppen aller Arten, **Knaben-Schul-Anzüge**) für jedes Alter passend.
Livréen zu staunend billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Unsere vorzüglich erhaltene gediegene Laden-Einrichtung, sowie ein ausgezeichnet guter eichener Zuschneidetisch mit 32 grossen Schubladen, per Dezember zu beziehen, verkaufen **ebenfalls äusserst billig.** 2327

Schluss des Geschäfts im Dezember d. J.

Marine-Verein.

Zu der am **Sonntag, den 9. d. Mts.** stattfindenden Enthüllungsfeier des 2328

Bismarck-Denkmals

laden wir unsere verehrl. Ehren- und active Mitglieder ergebenst ein mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung.

Zusammenkunft: Vorm. 10¾ Uhr im Restaurant „Walhalla".
Anzug: dunkler Anzug, dunkler Hut, Vereinsabzeichen ꝛc.

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Bezugnehmend auf das Inserat des Kreis-Kriegerverbands, laden wir alle **Ehren-** und **Mitglieder** des Vereins zu der morgen Sonntag, 12 Uhr stattfindenden **Enthüllung des Bismarck-Denkmals** ergebenst ein. 2329

Sammelstelle 10¾ Uhr in der „Walhalla". Dunkler Anzug, dunkler Hut, Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Hôtel Einhorn.

Table d'hôte 1 Uhr zu 1.75 Mk.
Diners zu 1.20 Mk. von 12 Uhr ab.
Soupers zu 1.20 Mk.

Morgen Sonntag Abend:

Has im Topf

und sonstige reichhaltige Speisenkarte. 43*

Restaurant Quellenhof,

Nerostrasse 11a.

Menu den 9. Oktober 1898:

Königin-Suppe,
Wiener Schnitzel,
Carotten und Erbsen,
Hasenbraten,
Compot und Salat,
Vanille-Crême.

2356 Hochachtungsvoll

Max Gross.

Restaurant

Kronenburg.

Morgen Sonntag:

Großes

Militär-Concert,

ausgeführt von einer Abtheilung der Capelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 27. 2365

Entree 10 Pf. **J. Conradi.**

Zu den drei Königen

26 Marktstraße 26.

Jeden Sonntag: 2310

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet **Heinrich Kaiser.**

Restaurant **„Bierstädter Warte"**

mit **Aussichtsthurm** und prächtiger Aussicht, schönem schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.

Café, Thee, Chocolade, ff. Weine, Biere.
Kalte und warme Speisen.

Coulante Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.
791 Hochachtend **Wilh. Höhler.**

„Restaurant Göbel", Friedrichstraße 23.

Von heute ab täglich:

Süßen Aepfelwein

(eigene Kelterei). 2312

Rambach.

Gasthaus „Zum Taunus".

Heute Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag:

Oeffentliche Tanz-Musik.

Mittags 4 Uhr anfangend, wozu freundlichst einladet
612 **Ludwig Meister.**

„Zum kleinen Rathskeller".

Ecke der Delaspee- und Museumstraße.

Eins der schönsten Bierlokale in Wiesbaden.

Empfehle vorzügliches **Lagerbier** vom Bierstädter Felsenkeller. — **Gute Weine** und **Liqueure.** — **Mittagstisch** von **50** Pfg. an. — Stets reichhaltige, billigste **Speisenkarte.**

Für Vereine, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten empfehle meinen **Wintergarten.** Uebernahme gemeinschaftlicher Essen bei Vorherbestellung. **Billigste Preise.** 2186

Emil Eschment.

Zum

kleinen Rathskeller,

Ecke der Delaspee- und Museumstraße.

Anläßlich der heutigen

Denkmals-Enthüllung

unseres unvergeßlichen

Fürsten Bismarck

findet **Abends von 7 Uhr ab:**

Großes

Instrumental-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des hiesigen „Musik-Vereins"

statt.

Entree frei.

Hierzu ladet ergebenst ein.

E. Eschment.

Lagerbier der Bierstadter Felsenkeller-Brauerei, sowie der **hiesigen Kronenbrauerei** per Glas **15 Pf.**

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.
29 **A. Leicher, Adelheidstraße 46.**

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen **nur 10 Pfg.**

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 2238
im **Rathhaus.**
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
Buchbinder
Dreher, Eisen-
Friseure — Glaser
Silberputzer — Schlosser
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Tapezierer — Wagner
Zimmermann — Hausknecht
Fuhrknecht.

Arbeit suchen:
Buchbinder — Schriftsetzer
Gärtner — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Maler — Lackirer — Sattler
Schlosser — Maschinist — Heizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Installateure — Tapezierer
Aufseher — Bureaugehülfe
Bureaudiener — Hausknecht
Herrschaftsdiener — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Taglöhner — Krankenwärter.

Intelligenter, junger **Bursche** kann sofort dauernde Stellung als
Laufbursche
erhalten.
Wiesbad. Generalanzeiger.

Lohnende und dauernde Beschäftigung finden
junge Leute
von 14—18 Jahren. 3220
Georg Pfaff,
Kapselfabrik, **Dotzheimerstr. 52**

Schuhmacher
wird auf dauernde Reparat. ges. Näh. in d. Exp. d. Bl. 14

Wir suchen auf sofort einen tüchtigen
Buchhalter,
nicht zu jung. Caution in Höhe von 2000 Mark muß gestellt werden. Zu erfragen **Kirchgasse 38,** 2 St., Vormittags zwischen 8—10 Uhr. Daselbst wird ein guter **Cassaschrank** zu **kaufen gesucht.** 3482

Spengler auf dauernd gesucht. 20* Karlstr. 41, p. l.

Schlossergehülfe
gesucht, Schachtstraße 9. 42*

Schreiner gesucht,
F. Doneeker,
46* **Oranienstraße 48.**

15% Provision
Agenten sucht Cognacbrennerei H. postl. Bingen. 13/2

Für Kaufleute, Agenten, Reisende, sehr **lohnender Nebenverdienst** überall verkäuflich; großer Absatz erzielbar. Gefl. Anfragen unter W. 1602 an **Heinr. Eisler, Hamburg.** 69/4

Ein ordentlicher **Junge** kann d. Spengler- u. Installationsgeschäft gründl. erl. b. **C. Ristler,** Spengler u. Installateur, Ellenbogengasse 7. 3*

Ein kräftiger **Junge** vom Lande kann die **Schlosserei** erlernen, derselbe erhält **Kost und Logis. Moritzstraße 60.** 47*

Lehrling auf ein Direktionsbüreau gesucht. Off. unt. J. P. 214 an die Exp. 3089

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellenvermittelung.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen
sucht gut empfohlene:
Köchinnen
Allein-, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Näherinnen u. Büglerinnen.
Abtheilung II.
II. Haushälterinnen
Kinderfräulein
Verkäuferinnen
Krankenpflegerinnen 2c.

Lehrerinnen-Verein
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule **Rheinstraße 65, I.**
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.** a

Ueber Fünfzig
tüchtige Mädchen jeder Branche **(gegen hohen Lohn)** erhalten **sofort** prima Stellen durch **Dörners I. Central-Bureau** 9 Ellenbogengasse 9. 3102

Suche sofort u. 1. Oct.:
Hotel-, Restaurations-, Pensions- und Herrschaftsköchinnen **gegen hohen Lohn;** ferner Zimmer-, Haus-, Allein- und tüchtige Küchenmädchen für prima Stellen. **Dörners I. Central-Bureau** Ellenbogengasse 9. Telephon 571. 3102

Ein **Mädchen,** welches melken kann, auf gleich gesucht. 3476 Hochstätte 18.

Ein Monatsmädchen gesucht 10358*
Oranienstraße 51, 3, St. l

Ein tüchtiges
Mädchen
für Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht Frankenstraße 8. 3477

Junge Mädchen
können unentgltl. die **Maschinenstrickerei erlernen** auf dauernde Arbeit, daselbst werden tüchtige **Strickerinnen** gesucht. 3488
Spiegelgasse 1. Neumann.

Stellengesuche

Ein cautionsfähiger Mann, Anfangs der dreißiger Jahre, verheirathet, sucht Vertrauensstellung, gute Vertretung, oder Uebernahme eines gutgehenden Geschäfts durch **Dörner's** 1. Central-Bureau, 3102 Ellenbogengasse 9, 2. Et.

Ein junger
Mann,
militärfrei, mit schöner Handschrift und guten Schulkenntnissen, sucht Stellung als **Büreaugehülfe.** Off. unt. **W. 28** an die Exp. dieses Blattes erbeten. 16*

Unabh. Frau sucht Monatstelle, in Allem erfahren. 19* Lehrstraße 16, 3 r.

Wäsche zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen Stiftstr. 12, Gartenh. 1 r.

Eine geübte
Friseurin
wünscht noch einige Damen. Näh. Goldg. 10, im Laden. 3369

Möbel-Transporte
sowie leichtes Rollfuhrwerk wird billigst besorgt, Metzgergasse 20 II. St. 3416

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Trauringe
mit eingehauenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämmtliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

200 leere
Säcke,
einmal gebraucht, Stück 35 Pfg., zu verkaufen. **Ph. Bücher, Neugasse 18/20.** 3480

Für Landwirthe.
Täglich 150—200 Liter sauer Molken als Schweinefutter abzugeben. **Molkerei Martini,** 10376 Taunusstraße 48.

Gutgehendes
Colonialwaaren-Geschäft
(gute Existenz für junge Brautleute) ist sehr billig und sofort zu verkaufen. Offerten unter **B. 15** an die Expedition dieses Blattes. 4*

Ein gut erhaltener
Säulen-Ofen
ist Platzmangel halber billig zu verkaufen Röderstr. 23, Laden. *

Zwei compl. Fenster
mit Sandsteinumrahmung und Rollläden, 1 Zimmerthür billig zu verkaufen **Stiftstr. 17.** 3240

Eine Concert- u. eine Accordzither
billig zu verkaufen. Näh. **Gustav-Adolfstr. 4,** 4 St. l.

Einige vorzügl., alte
Violinen
sofort zu verkaufen. Offert. unter „Violine" befördert die Expedition. 25*

Herbst- und Winterüberzieher, Joppen, Sackröcke, alle Sorten Hosen (neu u. gebraucht) zu den bekannt billigsten Preisen. A. Görlach, Metzgergasse 16. Bitte genau auf mein Geschäft und Nr. 16 zu achten. 10315*

Fahrrad
billig zu verkaufen, 45* **Wellritzstraße 5,** Frontsp. l.

Federrollchen,
neu, für Schreiner od. Tapezierer zu verkaufen Steingasse 25. 3473 **Lorenz Kilb.**

Zimmerspähne
zu haben 2283 Moritzstraße 23, Part.

Buttermilch,
Dickmilch, Siebkäse, 2c. täglich frisch Molkerei **Martini,** 3053 48 Taunusstraße 48.

Gelegenheitskauf.
Einen Posten reinwoll. echtfarb. Stoffe zu Herren-Anzügen 2c. bill. zu verk. Luisenstr. 18, 2. St. r.

Kind.
Lehrersw. mit erw. Tochter würde ein Kind in liebev. Pflege und Erz. nehmen. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 1541b

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen,** sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege, Kein Laden. 16

Für Gärtner
Präpar. **Cycas-Wedel** stets vorräthig **B. V. Santen, Schillerplatz 2.** 41*

Ein transp. **Kessel** und ein Haufen **Brennholz** bill. z. verk. **Eckhardt,** 10386* hint. Oranienstraße, Bleiche.

Zimmerspähne
pro Karren **2 Mark 70 Pfg** zu haben bei 3066
A. Rook, Aarstr. 8.

Schöner
Regul.-Füllofen
billig zu verkaufen, 34* **Jahnstr. 36,** 3 St. l.

Großer Hund
(engl. Windhund) zu verkaufen. Näh. **Dotzheimerstr. 65.** 23*

Ein treuer, wachsamer
Hund,
Männchen, Wolfspitz, 1½ Jahre alt, ist **zu verkaufen.** Näheres Steingasse 25, 1 St. r. 3487

Drei sehr starke rein
Deutsche Hunde
glatthaarig, braun, 9 Monate alt, in der Stubendressur fertig, schon auf Hühner geführt, sind einzeln oder auch zusammen preiswürdig zu verkaufen, auch ist daselbst ein **schwarzer** deutscher glatthaariger Hund im 3. Feld, firm in allem, zu verkaufen. Näheres **No. 13 Kirchgasse No. 13,** 1 Stiege. 3363

Echte Harzer
Kanarien
(gute Sänger) zu verk. 3345 Kl. Schwalbacherstr. 6, 2 St.

Kanarienhähne zu verkaufen per Stück 4 Mk. 38* **Frankenstraße 9,** 1 St. r.

Junge Hühner
(diesjährige Zucht), Winterleger, zu verkaufen
2794 **Karlstraße 30.**

Junge legende Enten
zu verkaufen
2794 **Karlstraße 30.**

Gesucht wird eine gut erhaltene **Lokomobile,** Kesselgröße: Heizfläche 10—12 qm. Näh. in der Exp. d. Bl. 3485

Kastanien
werden angekauft. 17* Dotzheimerstr. 47, Gartenhaus.

Guter, fauler
Mist
mehrere Waggons zu haben
Clarenthal Nr. 8.
Auch wird derselbe Waggon oder Karrenweise geliefert. 50*

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Jagdwesten
für Herren und Knaben
Gute dauerhafte Qualitäten
Grosse Auswahl — Billige Preise
L. Schwenck, Wiesbaden
Mühlgasse 9.

Für Alle

die körperlich oder geistig angestrengt zu arbeiten haben, sowie für Kinder ist
das einzig richtige Morgen- und Abend-Getränk
das ärztlich empfohlene Kakaopräparat:
„Siebert's Kasseler Kakaophen",
da dasselbe neben einem sehr angenehmen Geschmack einen **äusserst hohen Nährwerth** besitzt und auf die Nerven **anregend** wirkt. Zu haben in Packeten à **25, 50** und **95** Pf. in den Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhandlungen. 54/88
General-Vertreter: P. Barzen, Mainz.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen **Hellmundstr. 41** ein
Colonialwaaren- und Victualien-Geschäft
eröffnet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waaren und aufmerksame Bedienung meine werthen Abnehmer zufrieden zu stellen. 2269
Hochachtungsvoll
Heinrich Kannaneck.

Färberei Kramer
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Hessen.
Chemische Wascranstalt
Mech. Teppichklopfwerk
WIESBADEN
Langgasse 31
MAINZ FRANKFURT

Luftkurort Pallanza.

Geschützteste Südseite am Lago Maggiore gegenüber den Boromeischen Inseln. Beste und sicherste Verbindung von Basel, Zürich, Luzern ab Bellinzona über Luino, Laveno.

Kurhaus Grand Hotel Pallanza.

Angenehmer ruhiger Aufenthalt für alle Jahreszeiten, mit der entsprechenden Einrichtung für den Winter. Deutscher Arzt und evang. Kirche im Hotel, das ganze Jahr offen. Hauptsaison: Frühjahr, Herbst und Winter. Prospektus. Tarif gratis.

1391b **G. Seyschab & Co.,** aus Nürnberg.

Telephon 724.

Joseph Raudnitzky,
Immobiliengeschäft, Taunusstr. 16.

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur
GÖRLITZ.

Engel's Sirocco-Kaffee

Mit rund. Sirocco-Schutzmarke

In gesetzlich geschützten **Original-Packeten.** Nettogewicht

und aufgedrucktem Verkaufspreis von Mark 1.—, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20 per Pfund.

Mit rund. Sirocco-Schutzmarke

In gesetzlich geschützten **Original-Packeten.** Nettogewicht

und aufgedrucktem Verkaufspreis von Mark 1.—, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60, 1.70, 180, 2.—, 2.20 per Pfund.

Bis jetzt käuflich in ca.

300 Verkaufsstellen,

was wohl der beste Beweis für seine

vorzügliche Qualität und allgemeine Beliebtheit

sein dürfte. Ich bringe nur vorzügliche Qualitäts-Kaffee's, welche ich mit besonderer Sorgfalt zu Mischungen zusammengestellt habe, in den Verkauf, wodurch ich die Lieferung einer stets gleichmässig guten Qualität garantiren kann. Man verlange deshalb ausdrücklich

Engel's Sirocco-Kaffee

und weise alle unter ähnlichem Namen offerirte, theilweise noch auf alten Apparaten geröstete Kaffee's als nicht von meiner Firma herrührend zurück, da ich nur bei

Engel's Sirocco-Kaffee

für die von mir gerühmten Vorzüge einstehen kann.

Nur die Firma August Engel in **Wiesbaden** ist im ehemaligen Herzogthum Nassau **alleinige Besitzerin des allerneuesten, verbesserten und patentirten,** im Jahre 1897 im Auslande mit verschiedenen höchsten Auszeichnungen bedachten **Sirocco-Röst-Apparates,** worauf ich deshalb besonders aufmerksam mache, weil in neuerer Zeit von anderer Seite unter der Bezeichnung „ächter Sirocco-Kaffee" ebenfalls Kaffees in Packeten offerirt werden, die noch auf einem alten, von der betreffenden Limburger Firma vor mehreren Jahren erworbenen, gleichnamigen Apparat geröstet und nunmehr **infolge der überaus günstigen Aufnahme, welche Engel's Sirocco-Kaffee** beim consumirenden Publikum gefunden hat, ebenfalls als ächte Sirocco-Kaffees bezeichnet werden.

August Engel,
Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Im ehem. Herz. Nassau alleinig. Besitzer des allerneuesten verbessert. u. höchst prämiirten Sirocco-Röst-Apparates

Nächste Verkaufsstellen, kenntlich durch Plakate mit meiner Firma:

Adelhaidstr. 34,	F. A. Müller.	Geisbergstr. 18,	M. Henkes.	Röderstr.,	M. Scherger.
Adlerstr. 51,	E. Michel.	Gustav-Adolfstr. 9,	F. Frankenfeld.	Römerberg 24,	C. Kramb.
Albrechtstr. 3,	A. Kriesing.	Hermannstr. 6,	Wilh. Back.	Römerberg 36,	Ed. Roth.
Albrechtstr. 40,	Th. Kolb.	Karlstr. 35,	Hch. Bund.	Saalgasse 4,	K. Jeckel.
Bismarck-Ring 9,	A. Senebald.	Kirchgasse 28,	J. Praetorius.	Saalgasse 24/26,	Hch. Stückert.
Bleichstr. 15,	J. Huber.	Langgasse 36,	Emil Diefenbach.	Schachtstr. 10,	Wilh. Homburg.
Bleichstr. 20,	A. Höpfner.	Luisenstr. 17,	E. Meuser.	Sedanstr. 1,	A. Fischer.
Bleichstr. 27,	Jakob Schmitt.	Mainzerstr. 52,	Heinrich Neef.	Steingasse 17,	Carl Ernst.
Blücherstr. 4,	J. Helbig.	Michelsberg 9a,	Carl Witzel.	Stiftstr. 16,	Peter Hafner.
Dotzheimerstr. 33,	Emil Rieser.	Moritzstr. 37,	W. Klees.	Stiftstr. 28,	Heinr. Hochbein.
Drudenstr. 6.	Emilie Klaas.	Moritzstr. 44,	A. Menk.	Walramstr. 13,	Philipp Klapper.
Feldstr. 2,	Seibel, Frau.	Nerostr. 10,	Anton Kanne.	Webergasse 45,	J. Baumbach.
Feldstr. 22,	Emil Müller.	Nerostr. 14,	J. Ottmüller.	Weilstr. 2,	Peter Klärner.
Friedrichstr. 7,	Th. Boettgen.	Nerostr. 23,	Friedr. Müller.	Wellritzstr. 7,	J. S. Gruel.
Friedrichstr. 45,	Emil Zorn.	Rheinstr. 63,	H. Neef.	Wellritzstr. 27,	C. Kirchner.
Frankenstr. 17,	Wilh. Schnurr.	Röderstr. 3,	A. Schaal.	Westendstr. 1,	Ad. Heuss.
Frankenstr. 22,	Carl Krieger.	Röderstr. 27,	Ph. Kissel.	Wörthstr. 22,	Carl Dutsch.
Geisbergstr. 16,	Beer, Frau.	Röderstr. 39,	C. H. Wald.	Zimmermannstr. 9,	Josef Bausch.

Biebrich:	Ph. Stamm, Rathhausstr.	L.-Schwalbach:	A. Besier, Hoflieferant.
Bierstadt:	J. G. Schobe.	Nieder-Walluf:	Joh. Graf.
Dotzheim:	H. Wachsmuth.	Rambach:	Ph. Schwein Wwe.
	Aug. Donecker.	Schierstein:	Josef Lauer.
Erbenheim:	Theodor Schilp.	Sonnenberg:	Emil Neumann.
Hessloch:	Wilh. Neumann Wwe.	Schlangenbad:	August Schäfer.
Jgstadt:	Wilh. Schmidt.	Wehen:	Moritz Simon. 2342

Schuhlager J. Leisse.

Meiner geehrten **Kundschaft,** Einwohner **Wiesbadens** und **Umgegend** zur Nachricht, daß ich mein Schuhlager nebst Werkstätte von **Michelsberg 7** nach

Kleine Kirchgasse 3

(Verbindungsstraße zwischen **Mauritiusplatz** u. **Neugasse**) verlegt habe. — Es ist mein Prinzip, nur das Beste und Preiswürdigste auf Lager zu halten und werde Jedem, auch den kleinsten Auftrag in aller Pünktlichkeit auszuführen.

Mit aller Hochachtung

Jos. Leisse, Schuhmachermeister.

PATENTE Gebrauchs-Muster-Schutz, Waarenzeichen etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingr.
1804 **Wiesbaden, Goldgasse 2a, l. p.**

Ich kaufe stets

gegen sofortige **Kasse** einzelne **Möbelstücke,** ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche** ꝛc., **auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich **sofort.** 1728

A. Reinemer, Auctionator, **Albrechtstraße 42**

Stadthalle — Mainz.

Sonntag, den 16. Oktober, Nachmittags 4 Uhr:

Concert

des

„Mittelrheinischen Sängerbundes"
(ca. 800 Sänger)

unter Leitung des Bundesdirigenten Director
H. Spangenberg

und unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Anna Ruznitzky,** Concertsängerin aus Wiesbaden

Orchester: Die verstärkte Capelle des **Nass. Infanterie-Regiments No. 87.** 2351

Preise der Plätze: Nummerirte Plätze à **2 Mk.,** Unnummerirte „ à 1 „

Karten sind in Wiesbaden zu haben in der
Hofmusikalienhandlung von **H. Wolf,** Wilhelmstr.,
Buchhandlung „ **Feller & Gecks,** Langgasse,
Papeterie „ **Carl Hack,** Luisenstr. 7,
„ „ **Louis Hutter,** Kirchgasse 58,
Fahrradhandlung „ **Carl Stoll,** Wilhelmstr. 4.

Wiesbadener

Militär-Verein.

Wie in den Vorjahren, so sind auch bis zum Schlusse dieses Jahres die entlassenen **Reservisten** von der Zahlung eines Eintrittsgeldes befreit und ist denselben somit günstige Gelegenheit geboten, obigem Vereine beizutreten. Der Verein, im Jahre 1884 gegründet, zählt heute **860 Mitglieder,** zahlt seinen Mitgliedern im Krankheitsfalle ein tägliches Krankengeld von **70** bezw. **50 Pfg.,** Sterbegeld **500 Mk.,** unterhält Gesangsabtheilung und Vereinsbibliothek zur unentgeltlichen Theilnahme und Benutzung. Nächste Aufnahme am Samstag, den **5. November cr.** Auskunft und Anmeldung bei unserm Kassirer, Herrn Emil Lang, Schulgasse 9, hier. 2348

Der Vorstand

Kneipp-Verein.

Montag, 10. Oktober, präcis **8½ Uhr** im unteren Saale des Gesellenhauses, Dotzheimerstr. 24, Vortrag des Herrn Lehrer **A. Kunz** über: 2318

1. „Neues aus Wörishofen", 2. „Blutarmuth",

wozu wir unsere werten Mitglieder und Gäste freundlichst einladen.
Eintritt frei. Der Vorstand. J. A.: C. Weiner.

Pfeifengesellschaft „Fehle Nicht!"

feiert heute **Sonntag** von **4 Uhr** im Saale zur **Germania,** Platterstraße, H. Schreiner ihr 10365*

23. Stiftungsfest.

Für Unterhaltung durch Tanz und Mitwirkung zweier hiesiger Männergesangquartetts ist bestens gesorgt. Zu dieser Feier laden wir Freunde und Gönner, sowie die alten Mitglieder der Gesellschaft freundlichst ein. **Der Vorstand.**

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesigen Sterbekassen.
Billigster Sterbebeitrag.
Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von **40 Jahren.**

600 M. **Sterberente** werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig; **Vermögen zur Zeit 50,000 Mk.** — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Moll,** Hellmundstr. 37; **Lenius,** Karlstraße 16, und **Rübsamen,** Wellritzstr. 51, sowie beim Kassenboten **Noll-Hassong,** Oranienstr. 25. 1940

Allgemeiner Deutscher

Unterstützungs-Verband Solidarität

(Freie Zuschuß-Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung von **8 M.** wöchentlich, außerdem eine **Sterberente von 50 M.** Wöchentlicher Beitrag **30 Pf.** Auskunft und Anmeldungen bei folgenden Herren: **Wiesbaden: Phil. Scheurer,** Frankenstr. 9, **Andr. Müller,** Frankenstr. 21; **Biebrich: Karl Reitz,** Friedrichstraße; **Amöneburg: Jos. Schardt,** Curve; **Schierstein: Jos. Stein,** Adlerstraße 2; **Kastel: J. Faul,** Rochusstraße 9; **Flörsheim: Franz Roth.** 1386

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Der langjährige Vereinsdiener Herr **Friedrich Fetter** wurde auf seinen Antrag vom Amte enthoben. An seiner Stelle ist das Vereinsmitglied Herr **Josef Hartmann,** Helenenstraße 28, zum **Vereinsdiener** gewählt worden.

2333 **Der Vorstand.**

Cacao u. Chocolade

in nur **Prima Qualitäten,** zu **streng reellen, billigen Preisen** bei

Jul. Steffelbauer,
2331 **Langgasse 32** im „Adler"

Wie sollen wir uns einrichten?

Mit der zutreffenden Antwort dieser Frage wäre auch die soziale Frage mit einem Schlage gelöst; aber sie zutreffend und für Jedermann befriedigend zu beantworten, ist die schwerste Aufgabe auf dieser Welt, und nur den leisen Versuch wollen wir machen, jener Lösung ein klein wenig näher zu rücken

Wie sollen wir uns einrichten?

— wir, die uns das Geschick so verschieden mit seinen irdischen Gaben bedacht — um möglichst sorglos und behaglich den Kampf um's Dasein durchzukämpfen?

Nun — mit den Reichbegüterten sind wir schnell fertig; die „richten sich im buchstäblichsten Sinne vortrefflich ein" — und wer dächte hier nicht in erster Reihe an eine wohnliche Einrichtung? Da giebt es Möbel-Magazine der pompösesten Art — man stopft sich die Taschen voll Geld, geht hin, sucht aus was das Herz begehrt — zahlt, was gefordert wird — und genau so macht man's in den Confections-Geschäften, Bazaren und sonstigen Kaufhäusern.

Ach, das ist so schön, so angenehm und so leicht — wenn man Geld hat!

Und so schwer — wenn man keins hat! — so denkt wenigstens der nicht Bemittelte! —

Wer eben Reichthümer besitzt, kann seine Einrichtung mit baarer Münze bezahlen und spürt nicht, daß ihm etwas am Gelde fehlt, wer aber nichts hat, als sein Monatsgehalt, seinen Wochen-Verdienst ꝛc., dem däucht eine Einrichtung für zusammen 300 Mark schon als etwas Unerschwingliches.

Wie sollen wir uns einrichten?

hört man speziell in diesen Kreisen fragen — hört man die Braut fragen, welche kurz vor ihrer Verheirathung steht — hört man das besorgte Familien-Oberhaupt fragen, dessen Lage es bedingt, daß die häusliche Einrichtung ein wenig vergrößert und verschönert wird.

Wie sollen wir uns einrichten?

Und so fallen wir denn mit der Thür in's Haus und sagen das Folgende:

Es giebt keinen Staat, welcher den Credit nicht in Anspruch nimmt — es giebt kein Bankhaus ohne Wechsel-Credit, keinen Großkaufmann ohne Waaren-Credit. Es ist das **Vertrauen**, das Jeder seinem Nächsten schenkt und selbst beansprucht — und das rollt und pulsirt und circulirt — man entnimmt auf Credit — zahlt nach Möglichkeit und Bequemlichkeit — und vertraut seinem Nächsten wieder — und wenn das einmal aufhört — dann hört eben die Weltgeschichte auf!

Ja — und das Alles ist so unendlich klar — das weiß ein Jeder, es wird ihm angeboren — und dennoch — trotz alledem und alledem — stehen so viele Familien, stehen Bräute und Bräutigams, stehen Beamte und Handwerker oft rathlos da, wenn sich ihnen die Bedürfnißfrage einer neuen Wohnungs-Einrichtung oder einzelner Mobilien, Wäsche oder Kleidung aufdrängt. — „Wie sollen wir uns einrichten", fragen sie, „daß uns Jemand unterstützt — der das Vertrauen uns schenkt — uns die ganzen Sachen giebt, ohne uns zu übertheuern!"

Wie richten wir uns ein

— und das ist eine stete Frage, ach, so unendlich Vieler — daß wir nicht von After-Vermiethern unsere Wohnungen zu miethen brauchen — nur weil wir zu eigener Wohnung doch auch eigene Möbel bedürfen und keine besitzen —, sondern gleich vom Hauswirth direkt miethen können? — Wie Sie sich in solchem Falle einzurichten haben? Nun ganz einfach:

Sie richten Ihr Augenmerk auf das renommirte Theilzahlungs-Geschäft, das keine Hinterthüren, keine Vorspiegelungen oder Uebertheuerungen kennt, das auf seine Fahne die Worte geschrieben hat: **„Habet Vertrauen zu mir, wie ich's zu Euch habe"**, und dieses **Theilzahlungs-Waarenhaus**, dessen Name im Munde aller Wiesbadener lebt, heißt:

J. Jttmann,
Bärenstrasse 4,
I. und II. Stock.

Und auf die Frage:

Wie sollen wir uns einrichten?

antwortet man sich gewiß von selbst, wenn man die Räume des Credit-Geschäfts-Hauses von **J. Jttmann**, Bärenstraße 4, 1 u. 2, betritt und die Lager besichtigt hat, dann sagt sicherlich jeder:

So wollen wir uns einrichten

hier, aus **J. Jttmann's** großem **Theilzahlungs-Bazar** entnehmen wir **Alles**, was wir an **Möbel- und Bekleidungsstücken** nöthig haben.

Der Segen reeller Theilzahlungs-Geschäfte — dazu ich wohl mit Recht mein Geschäft zählen darf — der Segen solcher Geschäfte liegt zu klar auf der Hand, als daß auch nur ein Wort darüber zu verlieren wäre. Dem größeren Beamten ist beispielsweise eine größere, dem Arbeiter und Handwerker eine kleinere komplette Wohnungs-Einrichtung baar zu bezahlen augenblicklich nicht möglich und somit ist es ein Segen (die Anwendung dieses Wortes wird hier sicher Niemand in Zweifel ziehen), daß man all' Dergleichen gleich vollständig erhalten, jedoch in Raten abzahlen kann.

Auf eine Weise muß es sich ja ausgleichen; man richtet sich dann eben etwas im Haushalte ein und braucht wöchentlich oder monatlich um so viel weniger, als die resp. Abzahlung beträgt — das aber ist kaum zu spüren — und man ist auf einmal im Besitze alles dessen, was man sich wünschte und noch kurz vorher für unerreichbar hielt. — Mann, Frau und Kinder brauchen Kleider und dergl., ja wie ist es dem kleinen Manne wohl möglich, Alles dies auf einmal zu kaufen resp. zu bezahlen? Zu bezahlen — nicht möglich, aber auch nicht nöthig, zu kaufen — ja, bei **J. Jttmann**, Bärenstraße 4, 1 u. 2, und zwar: Man entnimmt dort diese Sachen — hat sich und seine Familie versorgt — und zahlt ab in kleinen Raten, wie man sie von den Einkünften bequem entbehren kann.

So richten wir uns ein!

Somit glaube ich, ein ganz klein wenig befriedigend geantwortet zu haben auf die im Großen und Ganzen unlösbare Frage: 2343

Wie sollen wir uns einrichten?

Total-Ausverkauf

sämmtlicher fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

wegen Aufgabe
des Confektionsgeschäftes

Um schnellstens zu räumen, verkaufe mein großes Lager in:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- und Knaben-Mäntel,
Herren- und Knaben-Joppen,
Herren- u. Knaben-Hosen etc. etc.

zu und unter Selbstkostenpreis.

Wilhelm Deuster,
12 Oranienstraße 12.

2060

Wir offeriren in bekannter Güte bei Abnahme von mindestens 13 Flaschen:

Bowlenwein	per Flasche	**Mk. 0,45,**
Rheinwein, guter Tischwein,	„ „	„ **0,50,**
Moselwein, „ „	„ „	„ **0,50.**

Bessere Marken nach Liste.

Mondorf & Lemp., Weinhdlg.
Adelheidstraße 47.

Telephon Nr. 443. 2082

W. & G. Weyershäuser
Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stock.
Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien ꝛc. ꝛc. 2573

Wir empfehlen zur bevorstehenden Saison in größter Auswahl:

Herren-Sacco-Anzüge, 1- und 2reihig, zu **16, 18, 20, 21, 24, 26, 28, 30—40 M.**

Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge in Kammgarn, Drape und Tuch von **30—50 M.**

Herren-Herbst-Paletots in allen Farben zu **14, 16, 18, 20, 22—35 M.**

Herren-Havelocks in Cheviot und Loden von **10 M.** an.

Herren-Loden-Jagd- u. Haus-Joppen von **5 M.** an.

Jünglings- u. Burschen-Anzüge in guten kräftigen Stoffen zu **10, 12, 14, 15, 18, 20—25 M.**

Jünglings- und Burschen-Joppen, Paletots- und Mäntel, in allen Größen und Façons, sowie **einzelne Sackröcke, Hosen und Westen für Herren u. Knaben** zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Knaben-Anzüge, reizende Neuheiten der Saison, in blau und farbig neu eingetroffen.

Reservisten erhalten Preisermäßigung.

2239

Gebrüder Dörner,

Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben,
3 Mauritiusstraße 3, neben dem Walhalla-Theater.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 5[illegible].
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 236. Sonntag, den 9. Oktober 1898. XIII. Jahrgang.

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen. 47

„Lady Buxton selbst befahl mir, mich von der Kranken fern zu halten, während sie wacht, und ich werde natürlich pünktlich gehorchen."

„Bist Du auch gewiß, ganz gewiß, daß sie nicht noch diesen Abend gestärkt genug erwacht, um aufstehen zu können?"

Mathilde lachte. „Hältst Du mich für solch' eine Närrin, daß ich all' diese Arbeit verlieren werde? So weit auf dem Wege zu unserem hohen Ziele sollte ich noch straucheln? Traue Mathilde Fowler mehr Verstand und mehr Geschick zu, mein Kind."

Adda schlich sich befriedigt fort. Den übrigen Teil des Vormittags verbrachte sie bei Lady Buxton. Sie wußte ihr Ziel vortrefflich zu verwerten. Ehe man zu Tische ging, war die Gräfin fest überzeugt, daß Dora Rother eine harmlose Irre sei.

„Alles geht prächtig," murmelte das Mädchen, als es in sein Zimmer zurückkehrte, um sich für die Tafel umzukleiden.

Auf ihrem Wege zum Speisezimmer begegnete die Gräfin Egon Harcourt, und der düstere Ernst in den Zügen des jungen Mannes berührte sie schmerzlich. „Ich fürchte, daß er mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat," dachte sie. „Er ist so veränderlicher Laune und scheint von schweren Sorgen bedrückt. . . Egon!" rief sie, ihm ihre Hand reichend, „Egon, als Du ein Knabe warst, kamst Du mit allen Deinen Kümmernissen zu mir. Thue das auch jetzt! Betrachte mich als Deine ältere Schwester, oder, wenn es Dir lieber ist, sogar als eine Großmutter," fügte sie mit einem strahlenden Lächeln hinzu, „oder am besten als eine Patin aus dem Feenlande mit unerläßlichen Schätzen. Egon, ich besitze weit mehr Geld, als ich bedarf, als ich jemals ausgeben kann. Zehntausend Pfund davon werde ich in wenigen Tagen auf Dich übertragen. Aber jetzt nichts mehr von diesen Sachen, wir müssen in den Speisesaal."

Lächelnd eilte sie davon, um ihm keine Zeit zum Aussprechen eines Dankes zu lassen.

Seine Augen folgten ihr mit einem Gemisch von Freude und Selbstvorwurf. „Ich möchte wissen," murmelte er, „ob ich die Erhöhung der mir zugedachten Summe dem Einfluß jener jungen Teufelin verdanke? O, mit welcher Wonne würde ich die Elende entlarven!"

Im Laufe des Abends fand Adda Gelegenheit, ihn über diesen Punkt aufzuklären. Sie wgr es gewesen, welche die Verdoppelung des für ihn erbetenen Geldzuschusses erwirkt hatte, um ihn zu dem Verzicht auf die Diamanten zu bewegen.

„Lieber entsage ich zuerst Dir," zischte er.

Adda ging mit sich zu Rate, ob sie ihm von der Erscheinung Dora Rothers und von den damit verbundenen Ereignissen Mitteilung machen sollte. Sie entschied sich für das Verschweigen der bedeutungsvollen Thatsachen.

„Vielleicht verliere ich nichts, wenn ich ihm alles erzähle," dachte sie, „sicher aber ist nichts dabei zu gewinnen. Ich will es dem Zufall überlassen, ihn über die Person der kranken Frau, nach welcher Lady Lexley sich bei Tisch erkundigte, zu unterrichten."

Ehe Lady Buxton sich in ihr Schlafgemach zurückzog, wünschte sie sich persönlich zu überzeugen, ob Dora Rothers Befinden so günstig sei, wie Mathilde berichtet hatte. Sie fand die Kranke in tiefem und anscheinend natürlichem Schlaf und Mathilde am Bette derselben sitzend. „Ottilie sagte mir, die Aermste habe schon zweimal gegessen, ehe sie wieder entschlummerte," bemerkte sie.

„Ja, und mit großem Behagen, Mylady. Es geht ihr gut, und bis morgen früh wird sie wieder die Alte sein."

„Aber Sie werden doch nicht die ganze Nacht hier wachen?" fragte Lady Buxton.

„O, nein, gnädige Gräfin, um ein Uhr wird mich Ottilie ablösen."

Lady Buxton nickte zustimmend und verließ das Krankenzimmer.

* * *

Voll Ungeduld erwartete Mathilde das Herannahen der Mitternacht. Als die große Uhr in der Vorhalle den ersten Schlag der zwölften Stunde erklingen ließ, lächelte sie mit grimmiger Befriedigung und erhob sich. „Die Zeit ist da!" hauchte sie. Und wie ein der Unterwelt entstiegener, verderbenbringender Geist stahl sie sich aus dem Zimmer.

Unbemerkt erreichte sie die Galerie. Das bleiche Licht des Mondes strömte durch die halb zurückgeschlagenen Vorhänge der hohen Fenster und erhellte ihren Weg, den Weg zum Zimmer der Gräfin.

An der Thür desselben lauschte sie gespannt, ob sich von innen ein Geräusch vernehmen lasse. Kein Laut war zu hören, sie drückte also leise auf die Klinke und horchte aufs neue. Im nächsten Augenblick verschwand sie drinnen, und die Thür schloß sich hinter ihr.

Mit dem nachgemachten Schlüssel öffnete sie das Rosenholzpult der Gräfin und nahm das Schriftstück heraus, das sie ihre Beichte genannt hatte, steckte es in die Tasche und verschloß das Pult wieder. Sie wähnte, ganz unbeachtet ihren Vorsatz ausgeführt zu haben, das war indes nicht der Fall.

Ohne daß sie es bemerkt, war eine Gestalt im weißen Nachtgewande aus einem der naheliegenden Gemächer hervorgekommen und hatte mit Befremden die unheimliche Nachtwandlerin entdeckt. Kaum war sie vor der Thür des Zimmers angelangt, so öffnete sich dieselbe von neuem, und Mathilde schlich sich wieder hinaus.

Aufblickend stieß sie einen leisen Schreckenston aus und blieb wie in Stein verwandelt stehen. Von Kopf zu Füßen von dem geisterhaften Mondlicht übergossen, erschien die weißgekleidete Gestalt mit ihrem wallenden Haar, ihren bleichen Zügen und den leuchtenden Augen wie ein Wesen aus überirdischen Sphären. Eine mörderische Wut schwellte Mathildes Herz und trieb sie vorwärts. Die Gestalt rührte sich nicht, deren leuchtende Augen waren auf den näher gleitenden Schatten gerichtet. 56,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger".

Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

Derselbe ist in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens gleichmäßig **stark** verbreitet. Im Rheingau und Blauen Ländchen **besitzt** er die **größte Auflage aller Blätter.** Neue Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Roman „Gebrandmarkt" kostenlos nachgeliefert.

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen. 48

Erst als Mathilde aus dem Dunkel in das Mondlicht trat, fragte eine leise, süße Stimme: „Sind Sie es, Frau Rother?"

„Ja, ich bin es, Fräulein Bibran. Habe ich Sie erschreckt?" Mathilde antwortete in so ehrerbietigem und ruhigem Ton, als hätte sie eben den unschuldigsten Auftrag von der Welt besorgt und in strenger Pflichterfüllung gehandelt.

„Ja, Frau Rother," erwiderte Gabriele langsam.

Neue Angst durchschauerte die Abenteurerin. Es war kein Zweifel, daß sie Verdacht erregt hatte, doch blieb sie nie lange in Verlegenheit. „Ich bedauere, Fräulein Bibran, ich bedaure recht sehr, Sie beunruhigt zu haben. Lady Buxton hatte mir befohlen, ihr um halb Zwölf einen letzten Bericht über das Befinden der kranken Fremden abzustatten. Unglücklicherweise schlief ich ein und erwachte erst, als die Uhr die zwölfte Stunde verkündete. Ich dachte mir, die Frau Gräfin warte noch auf mich, und eilte hierher. Ich klopfte erst leise an die Thür dieses Zimmers, in das ich bestellt war, horchte eine Weile und wagte dann einzutreten. Das Zimmer war dunkel und leer, ebenso das anstoßende, und so kehrte ich unverrichteter Sache zurück. Ich habe Sie doch nicht etwa im Schlafe gestört, Fräulein?"

„O nein, Frau Rother! Ich erwachte von selbst und glaubte im Flur Geräusch zu vernehmen, stand auf, um nachzusehen, und öffnete meine Thür gerade, als Sie vorübergingen. Ich folgte Ihnen und sah Sie in dem Zimmer der Frau Gräfin verschwinden."

„Sie sind sehr furchtlos, Fräulein Bibran," sagte Mathilde gefaßt, „und ich bin froh, daß Sie statt meiner farblosen Persönlichkeit keiner wirklichen Gefahr begegnet sind." Mit diesen Worten schritt sie weiter und im nächsten Augenblick hatte sie sich im Schatten verloren. Nun wendete sie sich noch einmal um und erhob drohend ihre Hand gegen die schanke Gestalt, die, vom Mondlicht umflossen, noch bewegungslos dastand.

„Hüte Dich!" zischte sie zwischen den zusammengepreßten Zähnen.

„Erzähle, daß Du mich in das Zimmer gehen sahest, wiederhole, was ich Dir jetzt eben sagte, und ich werde behaupten, Du lügest; mehr noch, ich werde es beweisen und gleichzeitig darthun, daß Du des Vertrauens der Gräfin unwürdig bist! Es werden zwei gegen eine sein, mein schönes Fräulein, also nimm Dich in acht!"

Gabriele kehrte in ihr Zimmer zurück. „Seltsam," dachte sie, „höchst seltsam, daß ich mich so beunruhigt fühle. Nach der ersten, ganz natürlichen Kundgebung ihres Erstaunens war ihr Wesen so gefaßt und ihre Erklärung so schlicht und wahrscheinlich, und dennoch, dennoch muß ich mich immer wieder fragen, was hatte sie im Dunkeln in den Gemächern der Gräfin zu schaffen!"

Mathilde hatte sich inzwischen wieder ins Krankenzimmer eingeschlossen, in welchem ihr Opfer noch immer in dumpfer Bewußtlosigkeit weiterschlummerte. Bei dem trüben Schimmer der Nachtlampe war sie an den Schrank getreten und hatte Dora Rothers Kleid herausgenommen. Während einer halben Stunde wurde die Stille des kleinen Zimmers nur durch das leise Knistern und Rascheln hin und her bewegter Briefbogen unterbrochen. „Es ist vollbracht!" rief sie endlich triumphierend. Ein satanisches Lächeln verzerrte ihre Züge und glitzerte boshaft in ihren grausamen, schwarzen Augen. „Es ist vollbracht!" Frohlockend blickte sie auf das durch Vorhänge verhüllte Bett.

„Es thut mir leid," hauchte sie, „daß ich Deinen Lebensfaden nicht entzweischnitt, als ich Dich in meiner hübschen Verkleidung pflegte und Dir das Geheimnis stahl, mit welchem die arme, von Gewissensbissen gequälte Ida mich vertraut gemacht hatte. Ja, ich bedaure das von Herzen, es wäre der leichtere Weg gewesen. Jetzt ist es zu spät dazu und auch unnütz, denn der morgende Tag wird Dich besiegt und beseitigt und mein Kind sicher, für immer sicher und im Besitz ihres stolzen Titels sehen. Schlafe nur friedlich weiter, Dora Rother, denn der morgende Tag wird Dir endlose Qualen bringen."

Lady Buxton war noch nicht aufgestanden, als Adda sich geräuschlos in ihr Schlafzimmer stahl und lächelnd durch die Atlasvorhänge auf das spitzengeschmückte Lager blickte.

Die Gräfin schlug die Augen auf.

„Weckte ich Dich etwa, teure Mama?" fragte Adda im Tone innigen Bedauerns. 56,18

„O nein, liebe Marianne! Aber wie kommt es, daß mein träges Vögelchen heute schon so zeitig wach ist?" Lady Buxton zeigte dem Mädchen eine noch größere Zärtlichkeit als gewöhnlich. Unbewußt suchte sie dadurch die Ungerechtigkeit wieder gut zu machen, deren sie sich gegen dasselbe schuldig glaubte. Tief in ihrer Seele hatte sie Addas unglückselige Frage am Tage zuvor beantwortet. „Mein eigenes Herz," gestand sie sich freimütig, „sagt mir nichts, es bleibt völlig stumm. Ein Gefühl der Freude durchschauert mich bei der Vorstellung, daß ich mein Kind wiedergefunden habe, das ist aber auch alles. Keine geheimnisvolle Strömung zieht mein Wesen zu dem ihrigen hin. Ich würde unter keinen Umständen jemals unwillkürlich zu mir gesagt haben: Das ist mein Kind. Nein, niemals, niemals! Kann ich dasselbe von meinem holden Schützling behaupten? Besitzt Gabriele nicht die seltsame Macht, alle meine Pulse in Aufregung zu bringen, mein Gemüt auszufüllen und zu beherrschen?"

„O, ich bin träge, Mama," lächelte Adda, mit dem schönen, goldenen Haar der Gräfin spielend, welches in langen, schimmernden Locken dem Netz entquoll, das sie zusammenhalten sollte, „aber heute durfte ich mir den Luxus des Morgenschlummers nicht gestatten, da ich wußte, wie besorgt Du um die arme Wahnsinnige bist. Nun, ich bringe Dir gute Nachricht, Mama, das arme Geschöpf ist vollkommen wieder hergestellt, und nur noch ein wenig schwach, wie Ottilie meiner Kammerfrau erzählte."

„Wie aufmerksam Du bist, mein teures Kind."

Geschäfts-Uebernahme.

Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich vom 1. October ab das

Hotel-Restaurant „Quellenhof", Nerostraße 11a,

übernommen habe. — Ich empfehle ein **prima Glas bayrisches und böhmisches Bier,** nach Pilsener Brauart aus der bekannten Brauerei Henninger-Frankfurt a. M., **reine Weine, gut bürgerlichen Mittagstisch von 60 Pfg. an und höher.**

Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke aufs Beste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll **Max Gross.**

2227

Reichelbräu Kulmbach.

Einzige Großbrauerei Bayerns, die nur für den Export arbeitet.

Produktion ca. **130,000** Hectoliter.

Ia kräftiges dunkles Exportbier,
Ia mitteldunkles Exportbier,
ff. helles Salonbier.

Goldene kgl. bayr. Staatsmedaille Nürnberg 1896:

„Für besonders stark eingesottene, nur für den Export bestimmte dunkle und helle Biere von hervorragender Qualität und für bedeutende Leistungsfähigkeit."

Die Biere sind von vortrefflichem Geschmack, blank, vollmundig und werden wegen ihres erheblichen Nährwerthes und ihrer guten Bekömmlichkeit ärztlich überall warm empfohlen.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Friedrich Eschbächer,

Röderstraße 35.

Ausschankstellen in Wiesbaden:

Eschbächer Friedr., z. Poppenschänkelchen, Röderstr. 35,
Adler Georg, z. Sprudel, Taunusstr. 27,
Brech Adolf, Bahnhofstr. 20,
Mader Anton, z. Stolzenfels, Gerichtsstr. 5
Mehler Hotel, Mühlgasse 3,
Reichel Georg, z. Sedan, Sedansplatz.
Ritter Emil, Bürger-Schützen-Corps, Unter Eichen,
Katholischer Leseverein Casino, Louisenplatz.
Höhler Wilh., Bierstädter Warte.

Pfaffendorf:
Besier Peter, Reichskrone.

Diez:
Eimicke Carl, z. Deutschen Haus,

Guntersau bei Weilburg:
Gutberlet H.,

Schlangenbad:
Luft Carl, Wambacher Mühle,

Langenschwalbach:
Mader Herm., z. Walkmühle,

Erbach am Rhein:
Rauch Fritz, z. Rheinblick,

Schierstein:
Schmidt Chr., Kaiser Friedrich.

In Flaschen zu haben bei:

Eschbächer Fr., Röderstraße 35,
Böhm A., Friedrichstraße 8,
Böttgen Th., „ 7,
Butzbach W., Karlstraße 32,
Dorbath Aug., Oranienstraße 54,
Enders P., Michelsberg 32,
Ernst Aug., Bertramstraße 8,
Faust Georg, Oranienstraße 33,
Gernand Fritz, Herrngartenstraße 7,
Horn Carl, Adolfstraße 5,
Klitz Fried., Rheinstraße 79,
Knapp Ferd., Jahnstraße 5,
Lang Wilh., Friedrichstraße 12,
Müller Wilh., Platterstraße 24,
Röhrl Alois, Geisbergstraße 5,
Ruf Joh., Adelhaidstraße 5,
Schmidt Fritz, Ecke Wörth- und Jahnstraße,
Schupp Ph., Kellerstraße 11,
Wirth Leop., Roonstraße 8,
Zöller Aug., Moritzstraße 72,
Basting Rud., Winkel.

2223

Haupt-Gewinn event. **500,000 Mark.** | **Glücks-Anzeige.** | Die Gewinne garantirt der Staat. Erste Ziehung: **20. October.**

Einladung zur Betheiligung an den
Gewinn-Chancen
der
ersten Lübecker Staats-Lotterie.

Diese vortheilhafte vom Staate Lübeck garantirte grosse Geld-Lotterie enthält plangemäss
nur 50,000 halbe Loose
mit 25,000 Gewinnen,
so dass also die Hälfte aller Loosnummern sicher gewinnen muss!

Die Gewinne sind folgende, nämlich:
Der grösste Gewinn ist ev. **500,000** Mark.

	Prämie		300,000 M.	35	Gew.	à	3,000 M.
1	Gew.	à	200,000 „	83	„	à	2,000 „
1	„	à	100,000 „	2	„	à	1,500 „
1	„	à	70,000 „	164	„	à	1,000 „
2	„	à	50,000 „	319	„	à	500 „
1	„	à	45,000 „	435	„	à	300 „
2	„	à	40,000 „	86	„	à	200 „
1	„	à	35,000 „	16964	„	à	166 „
2	„	à	30,000 „	26	„	à	150 „
1	„	à	20,000 „	1949	„	à	130 „
3	„	à	10,000 „	2003	„	à	100 u. 94 „
12	„	à	5,000 „	2902	„	à	58 u. 29 „

und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur **sicheren** Entscheidung.

Die Ausgabe der Loose geschieht in halben und viertel Abschnitten.

Für die erste Klasse, welche amtlich auf den

20. October 1898

festgesetzt ist, kosten
zwei halbe Loose nur Mark **8.—**
ein halbes Loos nur „ **4.—**
ein viertel Loos nur „ **2.—**

Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinn-Verzeichniss sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen versehenen Verloosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im Voraus gratis und franco zusende.

Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung u. Versendung der Gewinngelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

20. October d. J.

vertrauensvoll an 1540b

Gustav Gille,
Bankgeschäft und Lotterie-Bureau in HAMBURG.

Das Special-Geschäft in Herden u. Oefen

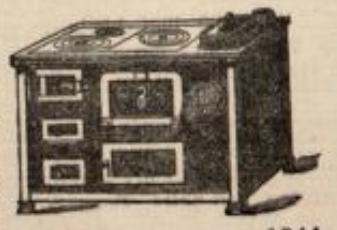
von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse,

empfiehlt sein ausgedehntes Lager in

Reissmann's Dauerbrandöfen
mit **Patentregulator,**
Colonia Dauerbrandöfen, Regulir-Füllöfen in bunt emaillirt, vernickelt u. schwarz,
Irische Oefen etc. etc.



Ferner in schmiedeeisernen **Kochherden** mit Majolika-, Emaille- oder schwarze Wänden, ohne oder mit Heizschlange und Boiler. 1844

Musterlager: Saalgasse 1 und 2. **Hauptlager:** Schiersteinerstraße 4.

L. Korn Wwe.,

Neugasse 16,
Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Kinderwagen
in schönster Auswahl
und zu den **billigsten** Preisen.

Alle **Korbwaaren** billigst. Auch unterhalte grosses Lager in **Bürstenwaaren, Fensterledern und Schwämmen.** 2136

Möbel u. Polsterwaaren

empfiehlt in
großer Auswahl zu billigen Preisen
Georg Reinemer Wwe.
Michelsberg 22.

2093

Thüringer
Kaffee-Würze,

feinstes Kaffee-Verbesserungs-Mittel.

In Wiesbaden zu haben bei Ed. Böhm, Dan. Fuchs Fr. Groll, Jacob Hüber, Frau Emilie Klaus, A. H. Linnenkohl, Fr. Rompel. 1467b

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „**Vereinsplombe**" versehen.
Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt. — **Biebrich** bei Hofbäckermeister **C. Machenheimer,** Rheinstraße. 756

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 236. Sonntag, den 9. Oktober 1898. XIII. Jahrgang.

Bunte Blätter.

— **Die Insel der Millionäre.** Nächst jener Insel der „Seligen", zu der leider noch immer nicht der Weg entdeckt ist, dürfte wohl ein seltsames Eiland im Atlantischen Ocean das unerreichbare Ziel der Sehnsucht manches Staubgeborenen bilden. Dieses Inselchen, von dem jetzt Kunde in die Welt dringt, liegt etwa zwei Meilen von dem Küstenstädtchen Brunswick (Braunschweig) im Staate Gregoria in Nordamerika entfernt und trägt den wenig poetischen Namen „Jekyl-Island". Es ist das Eigenthum von ungefähr hundert Millionären, die es vor einigen Jahren für eine halbe Million Mark ankauften und bereits viele Tausende darauf verwandt haben, um die vom Meere umspülte 14 000 Morgen große Fläche Landes in ein wahres kleines Paradies zu verwandeln. Die Besitzer sind sämmtlich Mitglieder des amerikanischen „Millionärclubs", und so war eines der ersten Gebäude, die man auf Jekyl-Island errichtete, ein prächtiges, unbeschreiblich elegant eingerichtetes Clubhaus, das, ganz den modernen Ansprüchen angemessen, mit Dampfheizung und elektrischer Beleuchtung versehen ist. Die stets für Gäste bereit gehaltenen Schlafzimmer in dem Clubhotel sind von Doppelwänden umschlossen, zwischen denen sich eine Polsterung von Holzwolle oder Roßhaar befindet, damit in diese mit jeglichem Comfort ausgestatteten Räume kein Laut von außen dringt, der den Schlummernden stören könnte. Unter den beneidenswerthen Sterblichen, von denen fast Jeder dort sein eigenes palastartiges Haus besitzt, das er für kürzere oder längere Zeit im Sommer bewohnt, um seine Zeit mit Jagen, Fischen 2c. todtzuschlagen, findet man selbstverständlich die bekanntesten Millionäre wie die Rockfellers, Vanderbilts, Goclets, Astors, Goulds, Cushings und andere. Viele Yankee-Nabobs, die nicht zu dem Klub und somit auch nicht zu den Eigenthümern der Insel gehören, können mit Sicherheit Einladungen von irgend einem der zeitweiligen Bewohner des kleinen Eden erhalten. Die vornehmen Herrschaften sind außerordentlich gastfreundlich und sehen gern lustige Gesellschaft um sich. Für Fremde ist es unmöglich, auf der Insel zu landen, da überall Wächter in ihren reizenden Cottages die Küsten vor Eindringlingen beschützen. Die Millionäre sind also auf ihrem von vom Getriebe der Großstadt liegenden Eiland sicherer vor Einbrechern als in ihren luxuriösen Palästen in den großen Städten.

— **Ein moderner Othello.** Man schreibt aus Düsseldorf: Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich eine exotische Persönlichkeit zu verantworten, der 35jährige Sudanese Belal Gora aus Darfur in Egypten, der im hiesigen Zoologischen Garten seine Gattin Hama Nachts durch Dolchstiche so schwer verletzt hatte, daß diese im Marienhospital ihren Wunden erlag. Der Angeklagte war Mitglied der damals hier auftretenden Truppe „Krieger des Mahdi" und gab an, daß Eifersucht den verhängnißvollen Streit, in dessen Verlauf seine Frau die tödtlichen Wunden erhalten, herbeigeführt habe. In der fraglichen Nacht hätte ihm im Schlafraume seine Frau erklärt, daß sie demnächst nicht mehr mit ihm zusammen leben wolle, und ihn mit seinem seit vier Tagen von ihm vermißten Dolche bedroht. Er habe ihr die Waffe entreißen wollen und in dem dabei entstandenen Ringen sei die Frau in den ihm entfallenen Dolch gestürzt und habe sich die Wunden beigebracht. Vor ihrem Tode hatte dagegen die Frau des Dolmetschers auf Befragen ausgesagt, daß ihr Mann sie absichtlich aus Eifersucht verwundet habe. Zwei andere als Zeugen vernommene Mitglieder der Truppe gaben an, daß sie, obwohl sie in dem gleichen Raume schliefen, von einem dem Angriffe voraufgegangenen Streite nichts gehört hätten, ein anderer, daß auch die Mordwaffe noch kurz vorher in dem Besitze des Gora gewesen wäre. Ein thatsächlicher Grund zur Eifersucht habe überhaupt nicht vorgelegen. Von Seiten der Vertheidigung jedoch wurde das Motiv der Eifersucht besonders hervorgehoben und unter Hinweis auf den Shakespeareschen Othello die Freisprechung des Angeklagten beantragt. Er wurde zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Grau, auch rothe Haare, färbt man echt und haltbar, naturgetreu mit der giftfreien patent. g. **Kuhn's Nußbaum-Farbe** in blond, braun oder schwarz aus der Kronen-Parfümeriefabrik **Franz Kuhn**, Nürnberg. **Hier** bei **L. Schild**, Drog. Langgasse, **E. Moebus**, Drog. Taunusstr. 8/10

Zahn-Atelier. **Schmerzl.** Zahnoperat. Bill. Preise. Sprechst. 8—12½ u. 2—7. Sonntags bis 12 Uhr,
Albert Wolff, **Michelsberg 2,** Ecke Kirchg. [3052

Naturkuren
Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636
Laboratorium für Untersuchungen
Röntgen-Durchleuchtung.
Prospekt gratis und franco!
Director Jüngling.
Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

Filzhüte und Mützen
für Herren und Knaben empfiehlt in
neuesten Formen und Farben
großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Franz Jeschke, Hutmacher,
5 Wellritzstraße 5.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 9. Oktober 1898. 19. Sonntag nach Pfingsten.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre, danach Andacht mit Segen. Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen, ebenso am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15, 7.45, 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücherschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute.

Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6,30 Uhr, zweite hl. Messe 8 Uhr, Kinder-Gottesdienst (Amt) 9 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen (496). Abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht mit Segen, ebenso am Montag, Mittwoch und Freitag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. — 7.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraß- und Stiftstraß-Schule.

Samstag 4 Uhr Salve. 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 7.15 heil. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.30 hl. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst.

Englische Kirche: Frankfurterstraße 3.

Sonntag, 9. Oct., Vormittags 9.30 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder Nr. 93, 7, 141. W. Krimmel, Pfarrer, Wörthstraße 19.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 9. Oktober 1898. (18. S. n. Trinitatis.)

Vormittags 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.

Mittwoch, den 12. Oktober, Abends 8.15 Uhr: Abendgottesdienst. Herr Pfarrer Staudenmeyer.

Ev.-luther. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr 3 (Postgeb.).

Sonntag, den 8. Oktober 1898. 18. Sonntag n. Trinitatis. Vormittags 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst Herr Pfr. Hempfing.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St.

Sonntag, den 9. Oktober. Vormittags 9.30 und Nachmittags 4 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Kindergottesdienst, Abends 7.30 Uhr: Familienabend. Gäste willkommen. Zutritt frei.

Montag Abend 8.30 Uhr: Betstunde. Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. (2. Chr. 24, 4—13.) Prediger Reiner.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage l.

Sonntag, den 9. Oktbr., Vormittags, 10 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag Abend 8 Uhr: Bibelstunde in fortlaufenden Betrachtungen des Ebräerbriefes.

Freitag Abend 8. Uhr: Gebetstunde. Prediger G. Bock.

English Church Services.

Oct. 8., 18. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion. 10.30 Morning Prayer and Sermon. 5.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer.
Oct. 10., Monday. 11 Morning Prayer.
Oct. 12., Wednesday. 11 Litany.
Oct. 14., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.
A. Warren, Assistant Chaplain.

Anzündeholz.

Trockenes kiefernes Anzündeholz, fein gespalten liefere frei ins Haus,

fein gespalten per Ctr. 1,90 Mk.,
gröber „ „ „ 1,50 „

Telephon 614. Fallenfabrik **Bender I,** Dotzheim.

Bestellungen können per Postkarte erfolgen, auch werden solche bei den Herren Conrad Krell, Taunusstraße 13, Fr. Kappler, Michelsberg 30, Carl Rühle, Schweinemetzgerei, Ecke Bahnhof- und Louisenstraße, angenommen. 1534b

Tischwein	à Fl.	**70** Pf.
Niersteiner	„ „	**85** „
Guntersblumer	„ „	**100** „
Moselwein	„ „	**100** „
Ahrbleichert (roth)	„ „	**100** „

2054 sowie **feinere Marken!**

Telephon 399. **Chr. Ritzel Wwe., Nachf.**

Weiner's Gelée-Fabrik
empfiehlt ihre div. Sorten Gelée's und Marmeladen pro Pfd. von 20 Pfg. an. In Eimern, emaill. Töpfen, Schüsseln 2 M. an. 1812
en gros. Marktstr. 12, Laden Part. Hinterh. en détail.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. **für Erwachsene** von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der **Methode Berlitz** lernt der Schüler **von der ersten Lection an frei sprechen.** Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco durch den Director **G. Wiegand.** 1832

Unterricht
in **praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten** ertheilt
Anna Bäppler, Schützenhofstraße 14.
Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 2078

Zur Vorbereitung für jede Klasse
des Progymnasiums, zur Vorbereitung auf Examina zum Nachhülfe-Unterricht empfiehlt sich ein academ. gebildeter Lehrer. Helenenstr. 26, 2. 10218*

Schuhmacher-Fachkursus.
Der schon seit langen Jahren sich bewährte Fachkursus in der Gewerbeschule, hat am **Mittwoch Abend** im Zimmer Nr. 21 begonnen.
Wir können jedem jungen Schuhmacher, der sich auf der Höhe der Zeit halten will, die Theilnahme an demselben nur bestens empfehlen. 2293
Der Vorstand der Schuhmacher-Innung.

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden 3372
und **Anfertigen** sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach **einfachstem System,** Berliner, Wiener, engl. und Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. **Privat-Unterricht** wird ertheilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. **Schnittmuster nach Maß** bei Frl. **Stein,** academ. geprüfte Lehrerin, Bahnhofstraße 6. im **Adrian**'schen Hause, Eing. d. Thor, im 2 St.

Tanz-Unterricht.
Theile geehrten Damen und Herren mit, dass mein diesjähriger
Tanz-Kursus
am **Montag, den 10. Oktober,** beginnt. Unterrichtslokal: **Restaurant „Zum Mohren"**, Neugasse 15.
Einzel-Unterricht, Privat-Unterricht je nach Belieben. Erlernung der neuesten Rund- und Gesellschaftstänze. Gründliche Ausbildung. Honorar mässig.
Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung **Riehlstrasse 7,** Hth, 1. St., freundlichst entgegen.
Anton Deller,
10088* Tanzlehrer.

Anmeldungen zu den am 10. Oktober beginnenden
Tanzkursen
nehme von heute an **Mauritiusstr. 10** entgegen.
Sonntags nur bis 3 Uhr Nachmittags.
Hochachtend
Fritz Heidecker,
Dirigent der Curhausbälle und Reunions in Wiesbaden u. Ems. 2055

Specialität
in **Kinderwagen, Sportwagen, Naethers Patent-Kinderstühle, Kinderschutzgitter, Kinderaufstühle, Wand- und Scheeren-Wäschetrockener,** stets in gröster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt das Special-Geschäft **Albrechtstr. 12,** Stb. Part. Kein Laden. 984

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **5 Pfg. pro Zeile.**

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

Das
Wohnungsnachweis-Bureau Lion,
Schillerplatz 1. — Telephon Nr. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von **Villen - Wohnungen. Familienwohnungen Geschäftslokalen.**
1733

Pensionen.

Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Familien-Pension für In- und Ausländer. 3122

Miethsgesuche

Ein kleines Haus
in der Nähe der Stadt, mit etwas Land, zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 3409

Zum sofort. Beziehen sucht junger Mann ein schön möbl. Zimmer, möglichst separat, zum Preise von 15—20 M. Off. unter Z. M. 12 a. d. Exped. d. Bl. *

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Kaiser-Friedrich-Ring 110
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder bei 3401
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Herderstraße 3,
Neubau, ist Beletage, 3. Stock, zu 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer, zwei Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- und Warmwasserleitung, alles der Neuheit entsprechend, sofort zu vermiethen.
Näheres zu erfragen Herderstraße 4 Part., bei **Brühl.** 3130

Oranienstraße 52
elegante Wohnungen von 5 Zimmern, 4 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermiethen.
Näheres Parterre bei
3175 **Reigenfind.**

Prachtvolle Villa,
2 Minuten vom Curhause entfernt, mit 18 Räumen, Küche und Zubehör, großer schattiger Garten, sofort preiswerth zu vermiethen.
Offerten unter „Villa 18" an den Verlag ds. Bl. 3313

Neubau
An der Ringkirche 10
sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons und reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, auf 1. October d. Js. zu verm. Näheres daselbst Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 25
Ecke Adelheidstr., Neubau, ist per 1. Oktober eine schöne Hochparterre-Wohnung mit Balkon und Gartenbenutzung, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mans., 2 Kellern ꝛc. zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 47, Parterre und bei **Hch. Eifert,** Marktstraße 19a. 3307

Gerichtsstraße
ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Dieselbe ist auch für Rechtsanwälte sehr geeignet. Näh. Moritzstr. 17, Belletage 3277

Kaiser Friedrich-Ring 1
comfortable 5-Zimmerwohnungen nebst Zubehör und Badezimmer, 2 und 3 Treppen, sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres Ellenbogengasse 5. 3397

Taunusstraße 33|35
1. und 2. Stock, je 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Keller, 2 Mansarden, 1. Oktober.
Näh. Parterre. 2964

Das Haus
Heinrichsberg 12, 5 Zimmer, Zubehör und Garten, ist gleich auch später zu verm. Näheres 3036 **Elisabethenstr. 27,** pt.

Platterstraße 68
Part., 4 Zimm., Küche, 2—3 Mans., 3 Keller, Waschk., Bleichpl. Souterrainraum z. verm. 3197

Victoriastraße 27
ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Gartenbenutzung per 1. Okt. zu vm. Näh. Victoriastraße 33, Part., oder durch
Carl Specht,
3402 Wilhelmstraße 40.

Schöne
Bel-Etage-Wohnung
6 Zimmer, Balkon ꝛc., ev. getheilt 3 und 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Westendstraße 24, 1. St. 2978

Wohnung
5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer ꝛc. per 1. Okt. zu verm.
Seerobenstraße 2,
3167 Ecke Sedanplatz.

An der Ringkirche Nr. 6
(Neubau) ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, gesunde Lage, schöne Fernsicht, per sofort oder 1. Oktober zu vm. Näh. 3256
Bertramstr. 18, 1. Etage.

Idsteinerstraße 3
Villa, gesunde Lage, ist zum 1. Oktober die **herrschaftliche Bel-Etage** von 7 Zimmern, resp. Salons, gr. Balkon, Garten, Bad ꝛc. zu vermiethen. Näh. daselbst im 2. Stock zw. 11—1 und 4—6 Uhr beim Besitzer. 3142

Kaiser-Friedrich-Ring 25,
Ecke Adelheidstr., Neubau, sind per 1. Oktober d. J. 3 hochfeine Etagen-Wohnungen, besteh. aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, 2 Kellern, elektrische Lichtanlage ꝛc., zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 47, Part. und durch **Hch. Eifert,** Marktstraße 19a. 3408

Untere Webergasse 29
ist für 1. April 1899 die Wohnung des mittleren Stockes (2 Treppen hoch) 5 Zimmer nach der Lang- und Webergasse, 2 nach hinten, Küche, Mansarde, Kellerabth. zu verm. Näh. bei **L. Gecks.** 3421

Mittel-Wohnung.

Kellerstraße 22,
ist eine schöne, frei gelegen drei Zimmer-Wohnung zu vermiethen.
Schätzler, Kellerstr. 22. 3452

Für Beamte.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Küche auf gleich oder später in **Rambach,** Wiesbadenerstraße zu vermiethen. Näheres im **Neubau.** 3434

Kleine Wohnung.

Albrechtstraße 25,
2, zwei Zimmer, Küche an ruhige Familie zu vermiethen, kann gleich bezogen werden. 3459

Bleichstraße 20,
3 St., ist eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche ꝛc., auf 1. Jan. zu vermiethen. 3478

Spiegelgasse 8
zwei Zimmer und Küche mit oder ohne heller Werkstätte auf gleich oder später zu verm. 3247

Adlerstraße 28a
ist eine Dachwohnung von zwei Zimmern u. Küche mit Abschluß, wegen Versetzung des Miethers, von 1. Oktober an zu vermiethen. Näheres im Eckladen. 3406

Stiftstraße 1
Frontspitz-Wohnung, zwei bis drei Zimmer, Küche, sowie eine heizbare Mansarde an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vm. N. Part. 3420

Schwalbacherstraße 41,
Part., 2 Zimmer und Cabinet (Glasabschluß) zu verm. 3458

Bleichstraße 19,
1 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Miether per sofort oder später zu vermiethen. 3427

Neugasse 18|20,
Seitenb., 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Familie zu vermiethen. 3479
Ph. Bücher.

Läden. Büreaus.

Eine Bäckerei
Schwalbacherstraße 51
zu vermiethen. Näh. bei 3206
Daniel Beckel, Adolfstr. 14.

Bleichstraße 20
ist der **Laden,** wo seit 6 Jahren Colonialwaaren- u. Gemüsehandlung ꝛc. betrieben wurde, zu vermiethen. Näh. 1 St. h. 3290

Laden
in der
unteren Webergasse 29.
Der von Herrn **Ackermann** benutzte Laden mit 2 gr. Schaufenstern ist **mit oder ohne** Wohnung für 1. April 1899 zu vermieth. Näh. bei **L. Gecks.** 3422

Goldgasse 5,
Laden mit Ladenzimmer und 1 Raum im Seitenbau, Parterreräume im Seitenbau, per 1. Okt., daselbst ist 1 Dachwohnung zu verm. Näh. i. Bäckerladen. 3237

Grabenstraße 2,
Ecke Marktstraße, schöner, freundlicher **Laden** auf 1. Nov. zu vm. Näh bei **H. Eifert.** 3340

Walramstr. 18
Laden mit Wohnung (bisher **Barbiergeschäft**) zu vm. Näh. 2 Stiegen lks. bei Buckart. 3253

Adlerstraße 48
ist der **Metzgerladen,** in welchem seit 12 Jahren das Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, nebst Wohnung auf 1. Okt. billig zu vermiethen. 3105

Grabenstr. 2
an der **Marktstraße,** schöner, geräumiger **Laden** per 1. Nov. zu vermiethen. Näheres bei
3035 **Hch. Eifert.**

Werkstätten etc.

Schmiedewerkstatt
in vorzüglicher Lage, lange Jahre bestehend, auf 1. Okt. anderweitig zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2981

Leere Zimmer.

Weilstraße 12
Hth. 3 St. r. schönes leeres Zimmer an einzelne Person zu vermiethen. 1234*

Weilstraße 10
Hth., 1 schönes Zimmer auf 1. Oktob. zu verm. 3279

Philippsbergstr. 2
leeres Zimmer an einz. Person zu verm. 3373

Metzgergasse 4,
1 auch 2 Dachzimmer sofort zu vermiethen. 3425

Möblirte Zimmer

Wörthstraße 13, Part. l., möbl. Zimmer mit guter, bürgerl. Pension bill. zu vermieth. Aussicht nach der Straße. 35*

Wellritzstraße 33,
Hth. 1 St. l., erhält ein Arbeiter Logis. 37*

Ein möbl. Zimmer
zu vermiethen. Näh. bei Wilhelm Rau, Bleichstr. 19, Part. 3426

Zimmermannstr. 8,
Gartenh., ein frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 3463

Elisabethenstr. 23
möbl. Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu verm. 3374

Goldgasse 10,
möbl. Zimmer zu vermieth. Näh. Rastrladen. 3368

Feldstraße 17,
Stb 1 l., schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 3429

Goldgasse 2,
2 St. r., gegenüber der Häfnergasse, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres daselbst bei **W. Kautz.** 3342

Zimmermanstr. 9, I
rechts, erhält besserer Herr gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. 3322

Frankenstraße 26
3. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 3460

Hellmundstraße 49,
1 St., möblirtes Zimmer zum 15. Oktober zu verm. 10321*

Hellmundstr. 41,
2 St., ein schön möbl. Zimmer an 2 Herren mit Pension, wöchentl. für 9 Mk., auf gleich zu vermiethen. 3453

Möblirte Frontspitz-Mansarde auf 1. Okt. zu vermiethen. Zimmermannstr. 9, I rechts. 3323

Frankenstraße 13,
Hinterhaus 1 St., erhalten ein bis zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 10309*

Gustav-Adolfstraße 10
Part., sehr schönes, gut möblirt. Zimmer preiswerth zu verm.

Aerostraße 3,
Dach, erhält zum 15. d. Mts. ein anst. jung. Mann anst. Zimmer. 5*

Wellritzstraße 16,
2 St., einfach möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 3483

Oranienstraße 48,
Mittelbau 1 St. r., erhalten anst. Leute billig Kost u. Logis. 32*

Kl. Schwalbacherstr. 3
3 St., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3433

Schwalbacherstr. 69, 2,
möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. September billigst zu vermiethen. 3254

Metzgergasse 18
einfach möbl. Zimmer an reinl. Arbeiter zu vermiethen. 2279

Kirchgasse 49
Sb. 1, **ein schön möblirtes Zimmer** mit oder ohne Pension zu billigem Preise zu verm. 3235

Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis, Hartingstr. 7, Metzgerei. 10372*

Einfach möbl. Zimmer
zu vermiethen, für anst. jungen Mann oder Fräulein, **Marktstraße 12,** 4 St. bei Heilen.

Hermannstraße 12,
2, erh. Arb. Kost und Logis. Woche 9 Mk. 3478

Sedanstraße 5,
1. Et., ein g. möbl. Z. mit od. o. Clavier bill. z. verm. 10438*

Per Bahn ohne Umladung
In der Stadt u. über Land mit Möbelwagen sowie Federrollen

werden **Umzüge** unter Garantie billigst besorgt. 180

Max Schüler,
Kirchgasse 60 nächst der Langgasse
Seifen- und Lichtehandlung
empfiehlt zu billigsten Preisen
Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachslichte, Pinsel und Bürstenwaaren 61

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **Hermannstraße 3,** Wiesbaden, ein
Friseur-Geschäft
errichtet habe.
Ich empfehle mein gut eingerichtetes, helles Cabinet zum Haarschneiden und Rasiren, sowie Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten bei guter, reeller Bedienung.
Hochachtungsvoll
Willy Wursthorn, Hermannstraße 3.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne **Villa** für 62,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Adelheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise ꝛc. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bierstadterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

In allerfeinster Lage Haus **per Okt. 1899** zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Garten, Emserstraße**, sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**

Zwischen hier u. Sonnenberg zu **verk.** reizende **Villa** mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Haus in bester Lage der **Langgasse** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **gr. Hofgut**, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen unter Taxe **Haus mit Läden**, Goldgasse, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Wirthschaft.** Näh durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.

Zu verkaufen **schöne Villa** mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.**

Ein Haus mit flotter Bäckerei

in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Eine gut gehende Wirthschaft

in Mitte der Stadt, worin wöchentlich 8—10 Hektoliter Bier verzapft werden, ist mit vollst. Concession unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen durch die Immobilien Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Eine frequente Wirthschaft

mit vollst. Concession unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näh. durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Ein frequentes Spezerei-Geschäft

in der Mitte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen durch die Immobilien-Agentur 2218

Martin Dauer. Roonstraße 16.

Wegen erfolgtem Wegzuge
Villa in erster Curlage

mit **24** große Zimmer und Salons mit hochherrschaftlicher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 3/4 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, feinste Pension oder Aerzte ꝛc.

zu verkaufen

durch das beauftragte Immobiliengeschäft von

Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12, Entresol.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes

Geschäftshaus

mit großen Räumen,

in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage

(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Kurlage zu verkaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Gärtnerei-Verpachtung

mit schönem **Wohnhaus, Stallung, Scheune,** vielen **Mistbeeten, eigener Wasserleitung,** nebst vollständigem **Inventar, mehrere Morgen groß, event. auch getheilt.**

Nähere Auskunft bei

Feilbach u. Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstraße 12, Entresol.

Sprechzeit von 8—12 u. 3—6 Uhr.

L. Neglein, Oranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirthschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch **L. Neglein,** Oranienstr. 3. 288(b)

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinhändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **L. Neglein,** Oranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Einrichtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Oranienstraße 3, 1. Stock.

Eine Waschanstalt, besteht an einem großen Curorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 M. zu verkaufen durch **L. Neglein,** Immobiliengeschäft, Oranienstraße 3. (e)

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft,
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Großes Hotel mit 8 Dependensen, ganz neuem Saalbau für 800 Personen, Parkanlagen und Garten, 30 Morgen bestes Ackerfeld, jährlicher Umsatz 300,000 Mk., Umstände halber alsbald zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Elegante Villa mit **5 großen Zimmern im Stock,** alles mit Parquetboden, **großer Speisesaal, offenen und geschlossenen Balkons, großes Hühnerhaus, Stallung für 6 Pferde, Dachsbau von 23 Meter lang, 125 Ruthen Obst- und Gemüsegarten,** noch einem **Bauplatz** von **50 Ruthen,** gelegen an der **Biebricher Allee, Haltestelle der Dampfbahn,** für **75,000 M.** auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gasthaus mit gr. Tanzsaal, 3 Restaurantzimmer, 5 Fremdenzimmer, Terrasse und gr. Weinkeller, Stallung, Remise, Kelterhaus, Ausflugsort der Wiesbadener, jährlicher Verbrauch an Bier 300 Hectoliter, 9 Stück Wein à 1200 Liter, Küche vorzüglich. Das Anwesen liegt im mittleren Rheingau und wird nur aus Gesundheitsrücksichten für 45,000 Mk. mit vollständigem Inventar mit 10,000 Mk. Anzahlung verkauft. Rentabilität wird durch die Bücher nachgewiesen. Kostenfreie Auskunft durch die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Ein **Haus** in der oberen **Rheinstraße** weit **unter der Taxe** zu verkaufen.

Ein **Haus** in der **Adelheidstraße,** gut rentirend, zu verkaufen.

Ein **Haus** im **Curviertel,** geeignet als **kleines Hotel,** zu verkaufen.

Ein kleines **Haus** zu dem festen Preis von **29,000 Mk.** zu verkaufen.

Mehrere Landhäuser und Häuser noch in verschiedenen Stadttheilen preiswerth zu verkaufen.

Mehrere Grundstücke, Speculation u. Bauplätze, zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von

Mathias Feilbach,
Nicolasstraße 5.

Bitte genau auf meine Adresse zu achten. 2304

Kostenfreie
Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien ꝛc. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu kaufen gesucht ein
Haus

mit Thorfahrt und großem Hofraum durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

mit 2 Läden, welch. mehr als 4000 M. Miethe einbringt, für 67,000 M. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Villa

(Höhenlage) für 25,000 M. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53
empfiehlt sich zur Vermittelung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. **Etagenhaus** mit einer sehr schönen Fernsicht auf Wald u. Gebirge ist für die Taxe zu verk. durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farbwaarengeschäft sofort zu verkaufen durch

J. und C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue **Herrschaftshäuser,** ob. Adelheidstr zu verk. durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. **Geschäfts- u. Etagenhäuser** in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein schönes **Etagenhaus,** mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof. zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl **Villen** in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Ein sehr schönes neues **Eckhaus** in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm. Näheres durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. **Eckhaus** mit Laden im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein älteres Haus zum **Umbauen** in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Ein herrschaftl. hochfeines
Etagenhaus

Adelheidstraße, Vor- und Hintergarten, sehr rentabel nach den neuesten Anforderungen eingerichtet, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler.**

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler,** Jahnstraße 36, 2. St.

Für Gärtner!

Eine schöne **Gärtnerei** an einer Hauptverkehrsstraße belegen, sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Ein neues
Etagenhaus,

3 Zimmer-Wohnung mit Hintergarten, am Bismarck-Ring, besonders für Beamte u. Lehrer geeignet, sehr rentabel zum Preise von 36,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa

im Nerothal, mit prächtigem **Obst- u. Ziergarten,** zum 1. April 1899 **zu vermiethen** durch **Wilhelm Schüssler,** Jahnstraße 36.

Rentables Eckhaus

im südlichen Stadttheil, in welchem sich schon mehrere Jahre ein Colonial- und Delikatessen-Geschäft befindet, ist zu verkaufen oder Laden auf 1. Okt. od. April zu vermiethen. Gefl. Off. unter **O. P. 200** an die Expedition dieses Blattes. 3109

Villa

zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer ꝛc., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen Näh. **Schwalbacherstraße 41,** 1. u. **59** 1. 3481

Kleine Villa

im Rheingau, gegen baar zu kaufen gesucht. Beding schöner Garten und Aussicht auf den Rhein \nur direkte Offerten.

A. L. Fink,

Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden,
Oranienstraße 6,
empfiehlt sich zum **An- und Verkauf** von **Immobilien.**

20 bis 30 Morgen
Aecker u. Wiesen

ganz oder theilweise zu verpachten. Näh. **Rheinstr. 44.** 24*

Acker,

2 Morgen haltend, sofort zu verkaufen. Restkaufschillinge oder Hypothek wird als Zahlung angenommen, durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von **Restkaufschillingen** in jeder beliebigen Höhe.

18,000 Mark

und 17,000 auf erste auch zweite Hypothek als bald auszuleihen, auch aufs Land durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

18—20,000 Mk.

als gute 2. Hypothek von tüchtig. Geschäftsmann per sofort gesucht. Offerten unter **B. 12** befördert die Expedition. 36*

Achtung! Achtung!
Keine Schnellschuh-Sohlerei!

Kein Schund wird verarbeitet, nur Ia Kernleder
und doch zu **staunend billigen Preisen:**
Herren-Sohlen und Fleck 2.20 Mk., Damensohlen und Fleck 1.80 Mk., Kindersohlen und Fleck von 1 Mk. an

Anfertigung nach Maß.

Bei Neuarbeit garantire für eleganten Sitz und modernstes Facon **zu enorm billigen Preisen.** 1894

Hochachtend

Johann Mattes, Schuhmachermeister,
Kirchhofsgasse 5, III. **Wiesbaden,** Kirchhofsgasse 5, III.

NB. Vom 1. Okt. befindet sich meine Wohnung Helenenstr. 16, Hth. I

Gelegenheitskauf.

4 complette elegante Betten mit Rollen, garantirt bestes Material und Arbeit, wenig gebraucht, aus einem Herrschaftshause, sowie Nachttische, Waschkommoden, Spiegelschrank, Chaiselongue, einige Garnituren, 1 Nußbaum-Ausziehtisch mit Einlagen, Büffet, Paneelsopha, Pfeilerspiegel, 2 Säulen, Teppiche, 1 Eichen-Schreibbüreau, 1 Kameeltaschen-Garnitur, mehrere andere Sophas, Kleider- und Küchenschränke, Vertikows, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle.

Großes Lager in vollst. Betten

zu allen Preisen, sowie einzelne Bettstellen, Roßhaar-, Woll- und Seegrasmatratzen, Deckbetten und Kissen, Steppdecken, Koltern und noch vieles und re verkaufe zu jedem annehmbaren Gebote. 2314

Eigene Tapezierer-Werkstätte. Transport frei.

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.

Turngau.

Zur Theilnahme an der **Enthüllungsfeier des Bismarck-Denkmal** werden die Mitglieder der Gouvereine gebeten, am **Sonntag, den 9. October, Vormittags 11 Uhr 10 Min.** vor dem Hause Friedrichstraße 6 sich einzufinden, woselbst auch die Ausgabe der Theilnehmerkarten erfolgt.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

2353 **Der Gauturnrath.**

Kreis-Krieger-Verband

Wiesbaden (Stadt).

Zu der am **Sonntag, den 9. Oktober d. Js., Mittags 12 Uhr,** stattfindenden

Enthüllungsfeier

des

Bismarck-Denkmal

werden sämmtliche Mitglieder der Verbandsvereine hiermit ergebenst eingeladen und um recht zahlreiche Betheiligung gebeten. Zusammenkunft 10¾ Uhr in der Restauration **„Walhalla"** in der Kirchgasse, von wo aus gemeinsamer Abmarsch mit Musik nach dem Denkmal stattfindet.

Anzug: Dunkle Kleidung, dunkler Hut, Orden und Vereinszeichen. 2335

Der Vorstand des Kreis-Krieger-Verbandes Wiesbaden-Stadt.

Kriegerverein „Germania-Allemannia".

Zur Betheiligung an der **heute Sonntag, den 9. ds. Mts.,** stattfindenden **Enthüllungsfeier** des

Bismarck-Denkmals

laden wir unsere verehrlichen Ehren- und activen Mitglieder ergebenst ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Zusammenkunft um 10¾ Uhr Vormittags im Restaurant „Walhalla".

Anzug: Dunkle Kleidung, dunkler Hut, Orden und Ehrenzeichen 2c. 2337

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Zu der am **Sonntag, den 9. October cr., Mittags 12 Uhr,** stattfindenden Feier der Enthüllung des

Bismarck-Denkmals

laden wir unsere Mitglieder hierdurch ergebenst ein und bitten um **zahlreiches Erscheinen.**

Zusammenkunft um ½11 Uhr Vormittags im Vereinslocale.

Die Kameraden haben zu erscheinen in dunklem Hut und dunkem Anzug. Orden-, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. 2349

Der Vorstand.

Krieger-Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Enthüllungsfeier des Bismarck-Denkmals.

Antreten 10¾ Uhr „Walhalla".

Anzug: Dunkler Anzug, schwarzer Hut, Vereinsabzeichen. 2334

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird ersucht. **Der Vorstand.**

Restaurant Petri,

Sedanplatz 9, Sedanplatz 9,

empfiehlt in und ausser dem Hause:

Diners von 12—2 Uhr,
Soupers von 6—10 Uhr,

nebst **reichhaltiger Speisenkarte.**
Ausgewählte Weine. — ff. Biere.
Ausschnitt-Geschäft.

1895 1810

Geschäftsübernahme.

Hiermit zur gefl. Kenntniß, daß ich das

Restaurant und Saalbau „Zum Burggraf",

Waldstraße,

übernommen habe. Indem ich für das mir seither in so reichem Maaße geschenkte **Vertrauen und Wohlwollen** bestens danke, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen. Lade alle **Freunde** und **Bekannte,** sowie ein verehrliches **Publikum** zum Besuche meiner **Lokalitäten** freundlichst ein. Hochachtungsvoll

K. Kaltwasser,

2338 seither Restaurateur zur „Stadt Hanau", Biebrich, Rheingaustr. 33.

NB. Zur **Abhaltung** von **Festlichkeiten** bringe meinen **großen Saal** in empfehlende **Erinnerung.** D. O.

Billard. Billard.

Wirthschafts-Uebernahme.

Dem wohllöblichen Publikum, meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Nachricht, daß ich die

Restauration Turngesellschaft

41. Wellritzstraße 41,

übernommen habe. Es wird stets mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen. Gleichzeitig empfehle den wohllöblichen Vereinen u. s. w. meinen **größeren und kleineren Saal** zur gefl. Benutzung. Verabreiche ein **prima Glas Bier** der Brauereigesellschaft, **reine Weine** bester Firmen, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. 10279*

Hochachtungsvoll

Aug. Waldhaus.

Geschäfts-Uebernahme.

Einer verehrten Nachbarschaft sowie meinen Freunden und Gönnern zur gefl. Mittheilung, daß ich die

Restauration

„Zum Mohren"

Langgasse Nr. 15,

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Hochachtend

Joh. Kempnich.

10298

Gasthof zum Erbprinz.

Samstag Abend:

Dippehas. — Hasenbraten.
Gans in Gelee. — Feldhuhn mit Kraut.

Jeden Tag **billige Frühstückskarte.**

Mittagstisch von 12—2 Uhr von 60 Pfg. u. 1 M. an.

2322 Hochachtungsvoll

Albert Lücke.

Waldhäuschen.

Schönstes Wald-Restaurant Wiesbadens.

Von der Haltestelle der elektrischen Bahn (Walkmühle) in 20 und von der Endstation der Dampfbahn (Beausite) in 30 Minuten zu erreichen.

Grosser schattiger Garten.

Saal mit prachtvollen Wandmalereien.

Electrische Beleuchtung. Telephon-Anschluss Nr. 416.

Karl Müller.

Wettlauf

mit hiesigen jung. Männern, **Sonntag, 9. ds. Mts. Nachmittags 3½ Uhr** auf dem 18*

großen Exerzierplatz an der Schiersteinerstraße.

300 Mtr. werden 60 Mal umlaufen in 60 Minuten. **100 Mk.** dem, der mich besiegt. Billets 10 Pfg.

Achtungsvoll

Gerhardt.

Liebe ohne Kinder! Versäume Niemand, sich diese **hochinteressante Brochüre** kommen zu lassen. Damen und Herren. Aerztl. Gutachten. Rath i. diskr. Fällen. Geg. 60 Pf. franco, Briefm. **Julius Wendling, Mannheim.**

Binger Weinstube

Metzgergasse 9,

Besitzer: **Peter Kilzer,**
Geschäftsführer: **Paul Bernert.**

Empfehlen

naturreinen Rheinwein

(eigenes Gewächs).

Specialität Moselweine.

Warmes Frühstück. 2151

Restaurant Wilhelmshöhe

bei Sonnenberg.

Neu eröffnet.

Schönstes Restaurant in der Umgebung mit herrlicher Fernsicht auf den Taunus u. s. w.

Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Besitzer: **J. Dierner,**

1438b früher langj. Pächter der „Burg-Ruine".

Saalbau „Drei Kaiser".

Stiftstraße 1.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein

1879 **J. Fachinger.**

Saalbau „Friedrichs-Halle,"

Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr. 1880

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Heute von ½4 Uhr an:

Tanzmusik.

2* **Jac. Stengel.**

Bierstadt.

Saalbau zur Rose.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse

Tanz-Musik,

prima Speisen und Getränke,

wozu ergebenst einladet

610b **Ph. Schiebener.**

Bierstadt.

„Zum Adler".

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet 607b

Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der Brauerei **Bierstadter Felsenkeller,** sowie gute ländliche Speisen.

Russ. Billard.

Orchestrion täglich spielend.

Gratis-Verlosung.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich in **Wiesbaden, 4 Faulbrunnenstraße 4,** eine

Uhren- und Goldwaaren-Handlung

verbunden mit **Reparatur-Werkstätte**

errichtet habe. — Ich empfehle mein stets **reichhaltiges Lager** in Uhren und Goldwaaren bei **streng reellen Preisen,** sowie coulanter Bedienung. — Aufziehen von Pendulen 2c. im Jahres-Abonnement, bei Zusicherung bester Ausführung unter Garantie. — Ich bitte ein verehrliches Publikum mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle mich

2287

Hochachtungsvoll

Friedrich Seelbach, 4 Faulbrunnenstraße 4.

Den **Eingang** der **Herbst- und Winter-Neuheiten** in

Herren-Hüten

zeige ergebenst an

Hub. Doreck,

2317 **Langgasse 33.**

Klinik für Pferde und Hunde.

Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampfbäder, Kühlapparate, allöopath. Medicatur.

Pensionat für Pferde und kleine Hausthiere.

Separater Pavillon mit Laufwagen für Pensions-Hunde. Abtheilung des Wiesbadener Thierschutz-Vereins. Dampfheizung der Stallungen und der Klinik-Räume. Elektrische Beleuchtung des ganzen Stallgebäudes.

Sprechstunden Vorm. von 7—8 Uhr, Nachm. von 2—3 Uhr. Poliklinik Vorm. von 8—8½ Uhr.

(An Sonntagen für Unbemittelte gratis.) **Preise laut Tarif.**

Augusta-Victoria-Bad

VictoriaStrasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fliessendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-Preise.

Ferner:

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.

Anwendung der gesammtenphysikalischen Heilmethode. 64

Anzündeholz per Centner M. 2,20 **Abfallholz** per Centner M. 1,20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

Ludwig Becker, Papierhandlung, Kl. Burgstraße 12.

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à **3,75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gelegenheitskäufe** in **Gardinen Portieren, Steppdecken. Divan- und Tischdecken** 2c, **Abgepaßte hochaparte Portieren!** **Restpartien,** 2—8 Thals, à 2, 3 bis 15 Mk. **Probe-Thals** bei **Farb- u. Preisang. frc.**

Illustrirt. Pracht-Katalog 1144 Seiten stark) **gratis und franko!** 28m

Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Aechter Sirocco-Kaffee

mit Original-Schutzmarke

aus der Sirocco-Rösterei von

P. P. Cahensly, Limburg.

dessen Sirocco-Röst-Apparat mit den neuesten Vervollkommnungen versehen ist und gemäss schriftlicher Bestätigung des Erfinders, Herrn Barth, auch in Leistungen den neuesten Fortschritten und Vervollkommnungen entspricht,

zum Preise von **Mk. 1.— bis Mk. 2.—** pro Pfund

zu haben bei:

J. Betzelt, Adlerstr. **J. C. Bürgener,** Hellmundstr. **C. Erb,** Nerostr. **R. Etienne,** Wörthstr. **Jac. Frey,** Schwalbacherstr. **Adolf Genter,** Bahnhofstraße 12. **Adolf Haybach,** Wellritzstraße. **L. Heinz,** Schwalbacherstraße. **A. Höpfner,** Bleichstraße. **J. Jäger Wwe.,** Hellmundstraße. **E. Jung,** Adelheidstraße. **L. Kimmel,** Nerostraße. **C. Kirchner,** Wellritzstr. **E. M. Klein,** Kl. Burgstraße. **W. Klingelhöfer,** Oranienstraße. **Chr. Knapp,** Sedanstr. **W. Knapp,** Walramstraße. **Ph. Knickel,** Schwalbacherstraße. **Hr. Krug,** Römerberg. **E. Lang,** Schulgasse. **C. Linnenkohl,** Moritzstr. **Hr. Maus,** Moritzstraße. **Gg. Müller,** Albrechtstraße. **A. Nickolai,** Karlstraße. **Chr. Peupelmann,** Steingasse. **W. Plies Nachf.,** Herrngartenstr. **C. Petry,** Hirschgraben. **Ph. Prinz,** Bertramstr. **E. Rudolf,** Frankenstr. **J. Schaab,** Moritzstr. u. Röderstraße. **Fritz Schmidt,** Wörthstraße, **Louis Schüler,** Hellmundstraße. **G. Stamm,** Delaspeestraße. **Jac. Ulrich,** Friedrichstraße. **C. Vorpahl,** Webergasse. **A. Weber,** Kaiser Friedrich-Ring. **J. W. Weber,** Moritzstraße. **W. Weber,** Westendstraße und Emserstraße 75. **A. Weil Wwe.,** Röderstraße. **P. J. Weil,** Platterstraße. **Chr. Weimer,** Bleichstraße. **Ludw. Wirth,** Wellritzstraße. **C. Witzel,** Michelsberg. **Hr. Zboralski Nachf.,** Römerberg. **Val. Zboralski,** Röderstraße. **Hr. Zimmermann,** Neugasse.

Biebrich:

Eug. Fay Nachf. G. Neidhöfer Wwe. F. Schneiderhöhn. Gg. Wehnert. A. Kirchner, Amöneburg.

Dotzheim:

Fr. Silbereisen.

Erbenheim:

Hr. Fr. Reinemer.

Sonnenberg:

Phil. Dern. Ph. Hr. Dörr. Ph. Wagner. Wilh. Völker.

Schierstein:

L. R. Schmidt. Carl Spies. 2403

Dieser Raum ist reservirt für die

Mechan. Schuhfabrik

Gg. Hollingshaus,

deren Fabrikate durch gute Passform, solide Ausführung, und billigsten Preis sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung erworben haben.

Verkaufsstellen:

Wiesbaden,
2 Ellenbogengasse 2
(Nahe dem Markt),

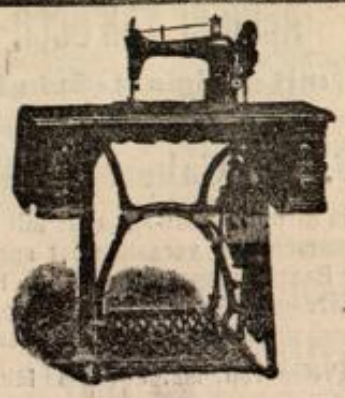
Biebrich,
22 Mainzerstrasse 22.

2334

Unter

Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Leibbinden.
Gute Qualitäten
Billige Preise.
Grosse Auswahl.
L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

2155



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: G. Neidlinger **Wiesbaden, Marktstr. 34.**

1880

Klein & Weber's gebrannte Kaffee's anerkannt beste Marke.

Neu eröffnet!

Klein & Weber's Kaffee-Geschäft

Langgasse Nr. 15a.

Wiesbaden, im October 1898.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir hierselbst

Langgasse Nr. 15a

ein

Special-Kaffeegeschäft.

Die überaus große Anerkennung, die unsere gebrannten Kaffee's in allen größeren Städten, in denen wir Kaffeegeschäfte besitzen, gefunden haben, läßt uns hoffen, auch am hiesigen Platze die Kundschaft **derjenigen Hausfrauen zu erwerben, die Werth darauf legen, einen wirklich guten aromatischen Kaffee zu verwenden.**

Gebrannte Kaffee's liefern wir von **60 Pfg.** per Pfd. an bis Mk **1.80.**
Bruchkaffee 45 Pfg. per Pfd.
sowie Zucker, Cakes, Cichorien, Malzkaffee ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Bonner Dampf-Kaffee-Brennerei

KLEIN & WEBER,

Bonn.

2341

Klein & Weber's gebrannte Kaffee's anerkannt beste Marke.

Billig! Billig! Billig! Billig!

Putz- u. Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2,— Mk. ꝛc. Direkter Bezug
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. ꝛc.
Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme ꝛc.**, gr. Auswahl. Direkter Bezug
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. u. höher.
Federstäuber zu 15, 25, 50, 75 Pf. ꝛc. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. und höher, größte Auswahl.
Wichsbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl.

Pflanzenkübel, runde und ovale Waschbütten, Eimer, Zuber, Brenken, sowie

alle Küfer-Waaren
in größter Auswahl billigst.
Neuanfertigung. Reparaturen.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke ꝛc.

empfiehlt billigst

Michelsberg 7. **Karl Wittich,** Ecke Gemeindebadgäßchen.

GUTE SPARSAME KÜCHE

"Maggi" zum Würzen der Suppen macht augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig — **wenige Tropfen genügen.** In Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben in allen Delikateß-, Kolonialw.-Geschäften und Droguerien. Die Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 Pf., Nr. 1 zu 45 Pf. und Nr. 2 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt. 1112

Vor Vermischungen wird gewarnt!

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7564.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 236. Sonntag, den 9. Oktober 1898. **XIII. Jahrgang.**

Zweite Ausgabe.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Weinlieferung.

Die Lieferung ausgewählter Weine für die von der Stadt verpachteten Wirthschaften im Kurhause, Rathskeller und auf dem Neroberg soll nach Beschluß des Magistrats für die nächsten zwei Jahre vom 1. Januar 1899 ab an **hiesige Weinhändler** anderweitig vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen werden im Rathhause, erstes Obergeschoß Nr. 26, während der Dienststunden kostenfrei verabfolgt.

Die mit der Aufschrift **„Weinlieferung"** versehenen, verschlossenen Lieferungsangebote nebst Weinproben von jeder Sorte 2 Flaschen zu je 3/4 Liter, sind im Rathhause, Zimmer Nr. 27, und zwar gesondert, in nachstehend bezeichneten Terminen abzuliefern:

1. Für den Neroberg
Samstag, den 29. October d. J. Nachmittags 4 Uhr.

2. Für den Rathskeller
Samstag, den 5. November d. J. Nachmittags 4 Uhr.

3. Für das Kurhaus
Samstag, den 12. November d. J. Nachmittags 4 Uhr.

Die Probeflaschen einschließlich Kork dürfen nicht mit dem Namen oder der Firma der Lieferanten, sondern müssen mit einer anderen unterscheidenden Bezeichnung versehen sein, die auch in der Offerte anzugeben ist.

Im Uebrigen sind die Bestimmungen im § 11 der Bedingungen maßgebend für die Bezeichnung der einzusendenden Weinproben.

Wiesbaden, den 1. October 1898.

Der Vorsitzende
der vom Magistrat bestellten Commission:
W. Beckel
Stadtrath und Stadtältester.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Pfarrer **Friedrich Wilhelm Wortmann** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke als:

1. Nr. 2700 des Lagerb. 15 a 04,50 qm Wiese „Phulguswies" 1r Gew. zw. Hrch. Jakob Blum Erben und Georg Erkel,
2. Nr. 3698 ꝛc. des Lagerb. 84 a 17,50 qm Acker „Hinter Hainbrück" 2r Gew. zw. Gebr. Kimmel und dem Centralstudienfonds,
3. Nr. 3416 ꝛc. des Lagerb. 66 a 77,25 qm Acker „Ochsenstall" 3r Gew. zw. Gebrüder Kimmel und der Stadt Wiesbaden,
4. Nr. 6542 des Lagerb. 36 a 72 qm Acker „Schwalbacher Chaussee" 2r Gew. zw. Friedrich Catta und Philipp Berger,
5. Nr. 6668 des Lagerb. 4 a 68 qm Acker „Bleidenstadter Weg" 7r Gew. zw. Jakob Beckel und der Stadt Wiesbaden,
6. Nr. 7151 des Lagerb. 13 a 33,75 qm Acker „Am Todtenhof" 4r Gew. zw. Ludw. Feix und Wilhelm Weimer,
7. Nr. 5996 des Lagerb. 20 a 45,50 qm Acker „Dreiweiden" 2r Gew. zw. Ludwig Wintermeyer und der Stadt Wiesbaden und
8. Nr. 6379 des Lagerb. 21 a 76,25 qm Acker „Wellritz" 4r Gew. zw. Louis Seel und Jakob Klarmann Erben

in dem Wahlsaale des Rathhauses hier auf die Dauer von **sechs Jahren verpachten** lassen.

Wiesbaden, den 5. October 1898.

Im Auftr.:
Brandau, Magistrats-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wollen Frau **August Müller** von Heidelberg und die **Carl Christmann** Erben hier, die nachbeschriebenen Grundstücke als:

1. Nr. 4612/2 des Lagerb. 8 a 92 qm Acker „Galgenfeld" zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Joh. Ldg. Krieg,
2. Nr. 5019 des Lagerb. 32 a 49,75 qm Acker „Auf der Bain" 4r Gew. zw. Philipp Scheffel u. Cons. und Johann Peter Seiler,
3. Nr. 7728/29 des Lagerb. 70 a 82 qm Acker „Leberberg" 1r Gew. zw. Carl Christmann Erben und Gebrüder Kimmel,
4. Nr. 7860/61 des Lagerb. 32a 90 qm Acker „Sonnenberg" 4r Gew. zw. Philipp Schmidt und der Stadtgemeinde Wiesbaden

in dem Wahlsaale des Rathhauses hier auf die Dauer von **sechs Jahren verpachten** lassen.

Wiesbaden, 5. Oktober 1898.

Im Auftr.: **Brandau,**
2306 Magistr.-Secretär.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 2. Oktober bis einschl. 8. October 1898.

	H.Pr. M.	H.Pr. Pf.	N.Pr. M.	N.Pr. Pf.
I. Fruchtmarkt.				
Hafer per 100 Kil.	14	—	13	20
Stroh „ 100 „	3	80	3	40
Heu „ 100 „	6	40	5	20
II. Viehmarkt.				
Ochsen I. Q. 50 K.	72	—	70	—
„ II. „ „ „	68	—	67	—
Kühe I. „ „ „	66	—	62	—
„ II. „ „ „	60	—	56	—
Schweine p. Kil.	1	30	1	24
Kälber „ „	1	80	1	40
Hämmel „ „	1	28	1	12
III. Victualienmarkt.				
Butter p. Kgr.	2	50	2	20
Eier p. 25 St.	2	—	1	50
Handkäse „ 100 „	8	—	7	—
Fabrikkäse 100 „	6	50	3	—
Eßkartoffeln 100 K.	6	—	4	75
Kartoffeln p. Kg.	—	8	—	7
Zwiebeln „ „	—	14	—	12
Zwiebeln „ 50 „	4	50	4	—
Blumenkohl p. St.	—	50	—	15
Kopfsalat „ „	—	8	—	3
Gurken „ „	—	—	—	—
Grüne Bohnen p. Kg.	—	60	—	40
Wirsing „ „	—	10	—	8
Weißkraut „ „	—	6	—	5
Weißkraut 50 Kil.	2	—	1	80
Rothkraut per Kg.	—	12	—	10
Gelbe Rüben „ „	—	12	—	10
Weiße Rüben „ „	—	16	—	12
Kohlrabi, oberird. „	—	16	—	12
Kohlrabi p. Kg.	—	10	—	6
Grünkohl „ „	—	15	—	12
Römisch-Kohl „ „	—	12	—	10
Erdbeeren „ „	—	—	—	—
Himbeeren „ „	—	—	—	—
Preiselbeeren „ „	—	70	—	60
Trauben „ „	1	20	—	60
Aepfel p. Kg.	—	60	—	16
Birnen „ „	—	60	—	20
Zwetschen „ „	—	16	—	12
Kastanien „ „	—	80	—	80
Eine Gans	6	50	6	—
Eine Ente	3	—	2	80
Eine Taube	—	70	—	50
Ein Hahn	1	80	1	20
Ein Huhn	2	—	1	50
Ein Feldhuhn	1	70	1	20
Aal p. Kg.	3	20	2	—
Hecht „ „	2	60	1	60
Backfische „ „	—	70	—	40
IV. Brod und Mehl.				
Schwarzbrod:				
Langbrod p. 0,5 Kg.	—	16	—	13
„ p. Laib	—	52	—	42
Rundbrod p. 0,5 Kg.	—	14	—	13
„ p. Laib	—	45	—	40
Weißbrod:				
a. 1 Wasserweck	—	3	—	3
b. 1 Milchbrödchen	—	3	—	3
Weizenmehl:				
No. 0 p. 100 Kg.	32	—	31	—
No. I „ 100 „	29	—	28	—
No. II „ 100 „	27	—	26	—
Roggenmehl:				
No. 0 p. 100 Kg.	25	—	24	—
No. I „ 100 „	22	50	22	—
V. Fleisch.				
Ochsenfleisch:				
v. d. Keule p. Kg.	1	52	1	44
Bauchfleisch „	1	36	1	28
Kuh- o. Rindfleisch „	1	36	1	32
Schweinefleisch „	1	40	1	40
Kalbfleisch „	1	60	1	40
Hammelfleisch „	1	40	1	20
Schaffleisch „	1	—	1	—
Dörrfleisch „	1	60	1	60
Solpersleisch „	1	40	1	40
Schinken „	2	—	1	84
Speck (geräuchert) „	1	84	1	80
Schweineschmalz „	1	60	1	40
Nierenfett „	1	—	—	80
Schwartenmagen (fr.)	2	—	1	60
„ (geräuch.)	2	—	1	80
Bratwurst	1	80	1	60
Fleischwurst	1	60	1	60
Leber- u. Blutwurst fr.	—	96	—	96
„ „ geräuch.	2	—	1	80

Wiesbaden, den 8. October 1898.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 1** werden auf **Montag, den 10. Oktober l. Js., Nachmittags 5 Uhr,** zu einer **Uebung** in den **Accishof** geladen.

Die **Armbinden** mit **Ziffer 1** sind mitzubringen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 29 der Polizei-Verordnung bestraft.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1898.

Der Branddirector: **Scheurer.**

Freiwillige Feuerwehr.

Alle diejenigen Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr, welche sich bei der **Enthüllung des Bismarck-Denkmal** betheiligen, wollen **Sonntag, den 9. Okt. l. Js., Vormittags 11 Uhr,** in **Uniform** in dem **Accishof** erscheinen.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1898.

Der Branddirektor: **Scheurer.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Leiter-, Feuerhahnen-, Saugspritzen-, Handspritzen- u. Retter-Abtheilungen** des **ersten Zuges** werden auf **Montag, den 10. Oktober l. J., Nachmittags 5 Uhr,** zu einer **Uebung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Die **Uebung mit den Geräthen** findet im **Accishof** statt.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1898.

527a Der Branddirector: **Scheurer.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Leiter-, Feuerhahnen-, Saugspritzen-, Handspritzen-, und Retter-Abtheilungen** des **dritten Zuges** werden auf **Mittwoch, den 12. October l. J., Nachmittags 5 Uhr** zu einer **Uebung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 8. October 1898.

Der Branddirector:
579 **Scheurer.**

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 3** werden auf **Mittwoch, den 12. October l. J., Nachmittags 5 Uhr** zu einer **Uebung** in den **Accishof** geladen.

Die **Armbinden** mit **Ziffer 3** sind mitzubringen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 29 der Polizei-Verordnung bestraft.

Wiesbaden, den 8. October 1898.

Der Branddirector:
580 **Scheurer.**

Bekanntmachung.

Bei dem Stadtbauamt sollen besetzt werden:

a. 3 Büreau-Assistentenstellen.

Das Anfangsgehalt beträgt 1200 M. und steigt alle 2 Jahre um 100 M. bis zum Höchstbetrage von 2700 M. Die Anstellung erfolgt nach einer 6monatlichen Probezeit auf Kündigung. Ein Aufrücken in eine höhere Gehaltsklasse ist nicht ausgeschlossen.

Bewerber, welche im Büreau- und Rechnungs-Wesen bewandert sind, wollen ihre Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnisse bis längstens **7. November 1898** einreichen. Bemerkt wird, daß eine der drei Stellen mit einem Beamten besetzt werden soll, dem in erster Linie die Bearbeitung der Invaliditäts- und Altersversicherungs-, sowie Krankenversicherungssachen obliegt.

b. 1 Büreaugehilfenstelle.

Gebühren 80 M. monatlich

Gewandte und zuverlässige Bewerber, welche bereits in der Registratur und Expedition thätig waren und günstige Zeugnisse vorlegen können, wollen sich baldigst melden und ihrem Gesuche einen Lebenslauf beifügen.

Wiesbaden, den 22. September 1898.

558a Der Stadtbaudirektor: **Winter.**

Für Entwurfsbearbeitung und Bauleitung wird ein **Architekt mit Hochschulbildung sofort** zu engagiren **gesucht.**

Bewerbungsgesuche nebst Zeugnissen und Zeichnungen — **nicht** Schulzeichnungen — sind unter Angabe der **Gehaltsansprüche umgehend** hierher einzureichen.

Kündigungsfrist 3 Monate, Zureisekosten werden nicht vergütet.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1898. 570a

Das Stadtbauamt,
Abtheilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte Personen, welche bereit sind, kleine Kinder auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 31. August 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
571a Mangold.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts** bei armen Familien während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 12, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 6. August 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
572a Mangold.

Sonntag, den 9. Oktober 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Der schwarze Domino" . . Auber.
2. Estremadura, spanischer Tanz . . . Leybach.
3. Das Herz am Rhein, Lied . . . Hill,
4. Volksscene aus „Der Evangelimann" . Kienzl.
5. Ouverture zu „Der fliegende Holländer" . Wagner.
6. Coquetterie, Walzer . . . . Waldteufel.
7. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten, Potpourri . . . . . Schlögel.
8. Italienischer Volkslieder-Marsch . . Stasny.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Marche héroique . . . . Saint-Saëns.
2. Vorspiel zu „Djamîloh" . . . Bizet.
3. Natursänger, Walzer . . . . Ziehrer.
4. Intermezzo aus „Ratcliff" . . . Mascagni.
5. Diabolin-Polka . . . . Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Euryanthe" . . . Weber.
7. Andante cantabile aus dem Streichquartett op. 11 . . . . Tschaikowsky
8. Fantasie aus „Hänsel und Gretel" . . Humperdinck

Montag, den 10. October 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Des Kaisers Waffenruf, Marsch . . J. F. Wagner
2. Mariotta, Lustspiel-Ouverture . . . Gade.
3. Menuett . . . . Paderewski.
4. Balletmusik zu Calderon's „Ueber allen Zauber Liebe" . . . . Lassen.
5. Königslieder, Walzer . . . . Joh. Strauss.
6. Ouverture zur Oper „Ein Sommernachtstraum" . . . . Thomas.
7. Fantasie aus „Die Afrikanerin" . . Meyerbeer.
8. Farandole aus der II. Arlésienne-Suite . Bizet.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert,

Leitung: Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Dimitri Donskoi" . . Rubinstein.
2. Serenade . . . . A. Jensen.
3. Rondo capriccioso' op. 14 . . . Mendelssohn.
4. Lawn-Tennis-Walzer . . . . Sabathil.
5. II. Finale aus „Rienzi" . . . Wagner.
6. Notturno (Streichquartett) . . . Frz. Ries.
7. Fantasie aus Weber's „Oberon" . . Wieprecht.
8. Triumph-Marsch . . . . Joh. Strauss.

Fremden-Verzeichniss.

vom 8. October 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Müller, Geh. Reg.-R. Berlin
Siegele Pforzheim
Meeuwesen m. Fam. Breda
Schey Berlin
Baum Elberfeld
Bolze, Gen.-Dir. Mannheim
Schwab m. Fr. Darmstadt
v. Kettler m. Fr. Heidelberg
Cunts Cassel
Sussmann Berlin
Weber Hagen
Frank Paris
Chelius Darmstadt
Prippenow Gmünd
Siemering m. Fam. Tilsit
Bacher München

Alleesaal.
Görtz m. Fam. u. Bed. Bochum
Schmermund Volmarstein
Winzerling, Fbkt. Volmarstein
Armitage, Frl. London
Hahn, Dr. med. m. Bed. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Franz, Kfm. Cöln
Streichert, Frl. Hanau
Streichert, k. Landmess. Hanau
Bergmann, Dir. Dr. Fulda
v. Becker Darmstadt
Bülow Darmstadt

Hotel Bellevue.
Rose Innes m. Fr. London
Jackson, Frl. Chile
Zoepfel, Dr. Berlin
Hagedorn, Kfm. Barmen

Schwarzer Bock.
Schulder, Fabrikbes. Solingen
Ullmann, Fr. Frankfurt
Schorr, Fr. m. T. Recklinghausen
Lekebusch m. Fr. Barmen
Held, Kfm. Würzburg

Zwei Böcke.
Dehner, Fr. Würzburg

Curanstalt Dietenmühle.
Decker, Fr. Rent. Asselheim

Hotel Einhorn.
Naupel, Kfm. Elberfeld
Schiffler, Kfm. Wien
Weber, Kfm. Bonn
Koch, Kfm. Burg
Kluge, Kfm. Kreuznach
Schwabe, Kfm. Frankfurt
Bauer, Kfm. m. Fr. Altenburg
Fleischhauer, Kfm. Neuwied
Sommerfeld, Kfm. Berlin
Tzitschke, Kfm. Leipzig

Eisenbahn-Hotel.
Weinig, Kfm. Bensheim
Lemping, Kfm. Cöln
Sabat, Kfm. Gelnkirchen
Thanolt Darmstadt
Hellwinkel Elberfeld
Hähner m. Fr. Wilmsdorf
Dragull, Kfm. Cöln
Mondel, Kfm. Berlin
Elbert Mainz

Badhaus zum Engel.
Wittig m. Fr. Göttingen

Englischer Hof.
v. Natzing, Oberst Münster
Zartmann, Dr. m. Fr. Karlsruhe
Friedmann m. Fam. u. Bed. Paris
Prussak, Fbkt. m. Fr. Lodz

Erbprinz Wald.
Friedmann, Kfm. Berlin
Heidenheimer, Kfm. Stuttgart
Paesler, Kfm. Berlin
Mende, Kfm. Berlin
Sussmann, Kfm. Cöln
Gottschalk, Kfm. Cöln
Zoessmdorf m. Fr. Elberfeld
Schmidt, Kfm. Bleicherode
Sohn, Kfm. Cöln
Heil, Kfm. Bremen
Bust, Kfm. Bremen
Klementz, Kfm. Frankfurt
Pieper, Kfm. Bielefeld
Norgoli, Kfm. Amerika

Hotel Happel.
Lang Bachrach
Stock, Kfm. Cassel
Heller, Kfm. Mannheim
Krüger m. Fr. Magdeburg
Hohmann m. Fr. Nürnberg
Fürsenberg, Apoth. Münster
Mayer, Stud. St. Goar
Stephan, Kfm. Stuttgart
Lochmann, Kfm. Cöln
Neumann, Kfm. Hannover

Hotel Vier Jahreszeiten.
Krusche m. Fr. Berlin
Vogeler m. Fr. Harzburg

Kaiser-Bad.
v. Willich, Oberst a. D. m. Fr. Ems
Blassmeyer, Fr. Düsseldorf
Blassmeyer, 3 Frl. Düsseldorf
Krämer, Frl. St. Johann

Hotel Kaiserhof.
Dreyfuss m. Fr. Paris
Möller, Dir. Aachen
Rackevitz, m. Fr. u. Bed. Hamburg
v. Krauskopf, Baron m. Fam. u. Bed. Schloss Hohenbuchau
Nebel m. Fr. Johannisburg
Bergius m. Fr. u. Bed. Freiburg
Schoeller m. Fr. Düren
Gunson m. Fr. England
Reichenheim Berlin

Goldene Kette.
Mohrstein, Fr. Rent. Russland

Badhaus zur Goldenen Krone.
Wambach Neuwied
Schmidt Darmstadt

Hotel Kronprinz.
Cohn, Rent. m. Fr. Mülheim
Himmelschein, Fr. Petersburg

Hotel Mahler.
Linkenbach, 2 Frl. Ems
v. Hausen, Oberst a. D. Bamberg
Henkel, Gymn.-Oberl. Marburg

Hotel Metropole.
Block, Fbkt. Markirch
Kraus, Dr. med. Carlsbad
Leonhard, Dr. m. Fr. Berlin
v. Wissmann, Fr. Döbstinz
Auersperg, Fr. Gräfin m. B. Wien
Haniel Düsseldorf
Bauer, cand. phil. Georgenborn
Schoelling, Fr. m. Fam Schloss Waldhausen
Peltzer, Dr. m. Fam. Narwa
Meiningshaus m. Fr. Dortmund
Kirschbaum m. Fr. Solingen

Hotel Minerva.
Oest Otterndorf
Mauritz, Kfm. Hannover

Hotel National.
Obergethmann, Off. m. Fr. Fulda
Jeanson, Fr. m. T. Hamburg

Curanstalt Bad Nerothal.
Nadolny, Gutsb. m Fr. Kulitz

Nonnenhof.
Döhler m. Fr. Erfurt
Schmidt, Ing. Cassel
Schmiedges, Kfm. M.-Gladbach
Schmiedges, Dr. M.-Gladbach
Mohrenweiser, Kfm. Andernach
Wieland, Kfm. Frankfurt
Fölsing, Kfm. Darmstadt
Herzog, Kfm. Stuttgart
Hitschler, Kfm. Crefeld
Leese, Kfm. Leipzig
Buca Darmstadt

Hotel du Nord.
Schwartzkopff m. S. Magdeburg

Hotel St. Petersburg.
v. Kandiba, Fr. Petersburg

Pfälzer Hof.
Busse, Kfm. Breslau
Schambei, Lehrer Idstein
Fabris, Kfm. Mailand
Busse, Kfm. Berlin
Hitschefel, Kfm. Mannheim
Meyer, Kfm. m. Fr. Kehl
Decker m. Fr. Mannheim
Hauth, Kfm. Mainz
Zimmermann, Kfm. Offenbach
Schäfer Tracht

Zur guten Quelle.
Reinhold, Lehrer Münster
Heymach, Assist. Königstein
Glagow, Ing. Dessau
Kayser, St.-Vorst. Ehrang

Quellenhof.
Jolles München
Sederer, Frl. Hannover
Bahrs, Assist. Magdeburg

Quisisana.
v. Derenthal, Exc., Fr. m. T. Schloss Weissenburg
Lourie, Dr. m. Fr. u. Bed. Petersburg

Rhein-Hotel.
Bunders, Frl. Berlin
Wolf, Frl. Oberschlesien
Cramer, Fr. Bremen
Roelofs m. Fr. Antwerpen
v. Kleist, Exc., Fr. m. Tocht. Berlin
Schmidt, Frl. Bonn
Sloman Bremen
Richardson Bremen

Badhaus zum Rheinstein.
Kruhoeffer, Kfm. Frankfurt
Steinacker, Fr. Ludwigshafen
Schönborn m. Fam. Velbert

Römerbad.
Liachowsky, Kfm. m. Fr. Petersburg

Hotel Rose.
Hauswald, Com.-Rath m. F. Magdeburg
v. Spitzin, Dr. jur. Petersburg
Seiler, Fr. m. T. Dresden
Hausmann, Geh. Rath m. Fr. Berlin
Simmel, Fr. Berlin
Hope Uckfield
Riddell Uckfield
Aronsohn, Fr. Staatsr. m. T. Bromberg
Coumans, Fr. Holland
Laarman, 2 Frn. Amsterdam
Cross m. Fr. Liverpool
Liedtke, Kfm. Königsberg

Weisses Ross.
Voigt, Fr. Bad Elmen-Salze
Boshamer, Dr. Witten
Steiner, Prof. Schönebeck

Hotel Schweinsberg.
Koppe, Stud. Freiburg
Schippers Ehrenbreitstein
Silberstein, Fr. m. T. Schlachtensee
Kragestegn m. Fam. Rosendaal
Böhle, O.-Förs. Viermünden
Ernsing m. Fr. Münster
Fülles, Kfm. Cöln
Humpert, Kfm. Mülheim

Hotel Spiegel.
Bloch, Fbkt. Bialystock
Rose, Fr. Magdeburg

Hotel Tannhäuser.
Schmidt m. Fr. Remscheid
Gallion m. Fr. Hornberg
Haus, Fr. Hornberg
Siefert, Kfm. Frankfurt
Schopflocher, Kfm. Frankfurt
Balkenhollbrug m. Fr. Gelsenkirchen
Hehr Witten
Schloss m. T. München
Rupf, Kfm. Friedberg
Gueffroy, Kfm. Hanau

Taunus-Hotel.
Dost, Kfm. Magdeburg
Colam, Fr. London
Leibold, Dir. Schalke
Stork, Pfr. Horn
Nassauer, Stud. Heidelberg
Snel, Dr. m. Fr. Amsterdam
Klein, Kfm. Güdingen
Heep, Kfm. Güdingen
Heep, Frl. Güdingen
Hammersbacher Würzburg
Butkowsky, Fr. Russland
Grünberg, Kfm. Danzig
Röder, Fr. Falkenstein
Röder, 2 Frl. Falkenstein
Vogel, Fbkt. Karlsruhe
Palin, Fr. England
Palin, Frl. England

Hotel Victoria.
Prinzessin Bariatinsky m. T. Petersburg
Sharp Oxford
Yates Oxford
Hammerstein Mannheim
Neff, Hauptm. Rastatt
Stammann, Sen. Hamburg
Stammann, Frl. Hamburg
Reschke, Kfm. m. Fr. Berlin
Ehrismaus, Docent m. Fr. Heidelberg
Landmann, Frl. Hamm

Hotel Weins.
Matzat, Dir. Weilburg
Träger Clark, Kfm. London
Brandes m. Fr. Siegen
Levinson, Frl. London
Tylee, Frl. London
Körner, Bgrmstr. Wehen
Lippmann, Kfm. Cöln

In Privathäusern.

Abeggstr. 9.
Kessler, Hptm. Diedenhofen

Villa Concordia.
Granal m. Fr. u. Jungfer Moskau

Elisabethenstr. 23.
Boehm, Frl. Marburg
v. Skopnik, Frl. Marburg

Villa Frorath.
Heller, Fabrikbes. m. Fr. Bad Liebenstein

Hainerweg 3.
Marschall v. Bieberstein, Frhr. Schloss Friedrichsruh
Marschall v. Bieberstein, Frhr. Hahnstätten
Schaumburg, Frl. Heidelberg

Kapellenstr. 3.
Hirsch, Fr. m. K. u. Begl. Johannesburg

Kapellenstr. 6.
Schüler, Obering. m. Fr. Grevenbroich

Saalgasse 38.
Nickse, Fr. Hildesheim

Villa Speranza.
Buddeberg m. T. Zittau

Taunusstr. 19.
Cravin, Frl. m. Bd. England
Leubsdorf m. Fam. Cöln
Gehriever Dresden
van Haagen Remscheid

Taunusstr. 34.
Brandes, Fr. Braunschweig
Brandes, Frl. Braunschweig
Rabinowitz, Frl. Libau

Taunusstr. 51/53
v. Claparède, Exc., Minister Wien

Wilhelmstr. 22.
Felix, Prof. m. Fr. Zürich

Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Karoussels mit und ohne Dampf- und elektrischen Betrieb während des diesjährigen **Andreasmarktes** dahier, am 1. und 2. Dezember, sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben resp. versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf **Mittwoch, den 19. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr,** anberaumt. Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze vergeben resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen Acciseamts zur Einsicht offen. Dieselben können auch vom Acciseamt gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Wiesbaden, den 29. August 1898.

553a Das Acciseamt. Zehrung.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 88 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Am **Sonntag, den 9. Oktober d. J., Vormittags von 11 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr,** wird aus Anlaß der Feier zur Enthüllung des Bismarck-Denkmals **der Wilhelmplatz und die Zugänge zu demselben sowie die Kleine Wilhelmstraße für den öffentlichen Verkehr gesperrt.**

Das Publikum wird ersucht, den Anordnungen der Schutzmannschaft unbedingt Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1898.

Der Polizei-Präsident.
K. Prinz v. Ratibor.
575

Bekanntmachung.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarzseid. Damen-Regenschirm mit Elfenbein Handgriff und schmalen vergold. Ringen, 1 glatte ovale schwarze Jett-Broche, 1 gold. Damen-Uhrkette mit kurzem gold. Bleistift als Anhängsel, 1 glatte gold. Damen-Schlüsseluhr, 1 Packet mit Aufschrift „Kasse v. 2. Octbr. Abends" Inhalt 421 Mark, 1 silb. Broche (Schleife), 1 Arbeitsbeutel aus grünem Tuch, enth.: Handschuhe und Schlüssel, 1 kl. gold. Handschuhknöpfer, 1 kl. gold. Damen-Rem.-Uhr mit gold. Zeigern auf welchen je ein Brillant sich befi., nebst gold. Gliederkette mit Herzchen und blauem Stein als Anhängsel, 1 brauner Zobel-Pelzboa, 1 Buch „Weihnachten" I. Band von Dr. May Nr. 17820, 1 kl. gehäkelter schwarzer Kopf-Shawl, 1 kl. Hundemaulkorb, 1 kl. gold. Damen-Schlüsselring mit Monogr. C. M. nebst kurzer doppelter gold. Gliederkette, 1 silb. Herren-Rem.-Uhr, 1 kl. dunkelblaues Kinder-Cape, 1 weißseid. Taschentuch gez. A., 1 weißer Spitzen-Fichu und 1 gelbseid. Schleife, 1 neusilb. Dienstmannsschild mit Nr. 34, 1 kl. Chronometer (Anhängsel von einem Armband), 1 Messingkapsel von einem Fahrradrad, 1 gold. Panzer-Uhrkette mit Federring (Carabinerhaken fehlt), 1 gold. Broche, rund mit schwarzem Stein, innen eine Herren-Photogr., 1 gold. Medaillon, schwarz gravirt, 1 kl. lederne Brieftasche mit 175—225 Mark Papiergeld, Spiegel Kamm und Visitenkarten, 1 silb. Damenuhr nebst kurzer gold. Kette mit Etschin, 2 Rundreise-Billets von Salzungen über Frankfurt, Wiesbaden, Coblenz und zurück, 1 Zwanzigmarkstück, 1 neuer schwarzer Kinder-Regenschirm mit grünem Griff, 1 silb. Kettenarmband mit einer Kugel, 1 Lohn-Quittungsbuch, 1 Notizbuch mit schwarzen Wachstuchdeckeln, 1 gold. Armband (Selbstschließer), 1 weißer Kinderschutzhut mit weißem Band, 1 schwarzseid. Damen-Regenschirm ohne Griff, 6 Billets für das Walhalla-Theater mit dem Stempel des Wiesbadener Beamtenvereins, 1 kl. gelbes Kinderschühchen, eine schwarze Kasemirschürze mit Spitzenbesatz am unteren Rande, eine Coupierzange Nr. 134, 1 schwarzes etwas abgenutztes Operngl.

Entlaufen: Hunde. **Zugelaufen:** Hunde.

Gefunden: 1 Vorstecknadel mit blauen Steinen und weißen Perlen, 1 getragenes Herren-Jaquet, 1 Packet, enthaltend Brillenscheeren pp., 1 Anzahl Schwämme, 1 Packet Papiere, lautend auf den Namen Wilh. Sell, 1 kl. Deckchen mit Namen „Elisabeth Sch", 1 Brosche, 1 alter Regenschirm, 1 mittelgroßer Hundemaulkorb, 1 Rundreisebillet, 2 Körbe mit 4 Wäschestücken.

Der Polizei-Präsident.
J. V.:
Hahn.

Die evangelische Kirchenkasse

— Luisenstraße 32 — ersucht um gefällige Einzahlung der von heute an fälligen

2. Rate der evangel. Kirchensteuer

Wiesbaden, den 4. Oktober 1898.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bernstein-Fußbodenlack Klgr. 1.50,
Linoleum- „ schnell trocknend, „ 1.20,
Drogerie **Emil Riemer,** Dotzheimerstraße 38.
3830

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 236. Sonntag, den 9. Oktober 1898. XIII. Jahrgang.

Anleitung zur Pflege und Behandlung der gesunden und kranken Zähne.

Von Paul Rehm, Zahntechniker in Wiesbaden.

(Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers gestattet.)

VI. (Schluß).

Anleitung zum Tragen künstlicher Zähne.

Wenn man sich zum Tragen künstlicher Zähne entschlossen hat, muß man es sich zum Grundsatze machen, das Gebiß unausgesetzt zu benutzen resp. zu tragen. Die Unbequemlichkeit im Munde, welche man in den ersten Tagen empfindet, wird gehoben sein, sobald sich der Patient an das Gebiß gewöhnt hat, so daß er dasselbe nachher ungern vermißt und nicht mehr entbehren möchte.

An ein Ersatzstück mit nur wenigen Zähnen gewöhnt sich der Patient schon in den ersten Tagen, wohingegen an ein vollständiges Ober- und Untergebiß manche sich leicht und andere wieder schwerer gewöhnen können. Sehr zu empfehlen ist es, bei einem neuen Zahnersatz in den ersten Tagen recht viel und laut zu sprechen und laut vorzulesen. Hierdurch gewöhnt sich die Zunge leichter an den Fremdkörper im Munde, der rasch wieder die natürliche Stellung annimmt. In sanitärer Hinsicht ist es zu empfehlen, den künstlichen Zahnersatz nach jeder genossenen Mahlzeit aus dem Munde zu nehmen, um denselben von den noch anhaftenden Speiseresten etc. in klarem Wasser zu reinigen und abzubürsten. Besonders ist die Innenseite des Zahnersatzes zu berücksichtigen, an welchem sich leicht ein schleimigsaurer Belag ansetzt, der einen üblen Geruch verursacht und das Zahnfleisch zur Entzündung reizt, wenn er nicht entfernt wird. Wie lange ein Zahnersatz brauchbar ist, läßt sich nicht angeben, indem der Gaumen mit den Jahren durch Atrophie (Schwund) sich verändert, so daß das Gebiß mit der Zeit seinen festen Sitz verliert, da es auf einer veränderlichen Unterlage gegründet wird.

Jedenfalls ist der Zahnersatz, wenn der Fachmann künstlerischen Geschmack entwickelt und demselben die natürliche Stellung zu verleihen sucht, für die zahnleidende Menschheit eine große Wohlthat.

Zahnoperationen.

Die erste Pflicht des Operateurs besteht darin, seinen Patienten möglichst wenig Schmerzen zu bereiten, da die Angst vor einer Zahnoperation, selbst wenn sie noch so bedeutungslos ist, den Zahnleidenden oft in die größte Aufregung versetzt. Deshalb ist eine Hauptpflicht des Operateurs, seine Patienten mit Geduld und Nachsicht zu behandeln, indem er selbst mit größter Ruhe und Sicherheit den operativen Akt vollzieht und zugleich sein ganzes Augenmerk dahin richtet, dem Patienten die Zähne zu konservieren d. h. zu erhalten, ohne sofort zur Zange greifen zu wollen. Dabei ist zu bemerken, daß dem Fachmanne mannichfaltige Mittel zu Gebote stehen, die Schmerzen bei Operationen durch lokale Anwendungen, wenn auch nicht ganz zu beseitigen, so doch auf ein Minimum zu reduzieren, insoweit man von schweren Fällen absieht, in denen eine Narkose nicht wohl zu umgehen ist und der Zahnleidende eine solche ausdrücklich wünscht. Doch ist es in diesem Falle ratsam, bei der Narkose den Hausarzt des Patienten heranzuziehen, welcher dieselbe leitet, da dieser die Körperkonstitution des Patienten am besten kennt und zu beurteilen weiß.

Schwer gesündigt wird oft von Seiten der Eltern durch Unwissenheit, indem dieselben, sobald ein Kind Schmerz an einem Milchzahne verspürt, zu einem Sachverständigen gehen und an denselben mit dem Verlangen herantreten, den kranken Zahn einfach auszuziehen, indem derselbe ja doch durch einen nachfolgenden bleibenden Zahn wieder ersetzt würde. Hierbei ist jedoch zu bedenken, daß der entfernte Milchzahn im Kiefer den Raum durch Zurückbleiben der Kiefernausdehnung vermindert und hierdurch fehlt es dem neuen Zahn beim Durchbruch an genügendem Raume, da den letzteren früher hervorgebrochene Zähne einnehmen.

Die Folgen davon sind die so häufig unregelmäßigen Zahnstellungen, die dann nur durch Regulierung und in besonderen Fällen nur durch operative Eingriffe beseitigt werden können.

Die Milchzähne müssen demnach erhalten bleiben, da sie für die kommenden und bleibenden Zähne den Platz zu reservieren haben.

Viele schlaflosen Nächte und Schmerzen würden manchem erspart bleiben, wenn schon die Eltern eines Kindes dafür Sorge tragen würden, daß dasselbe sich rechtzeitig einer regelmäßigen Untersuchung und Behandlung der Zähne unterzieht und an dieselbe gewöhnt wird, da es dann weniger Furcht empfindet, wenn eine Operation notwendig geworden ist. Die Angst beim Kinde ist oft deshalb so nachhaltig, weil die meisten Eltern erst dann einen Sachverständigen zu Rate ziehen, wenn das Zahnleiden so weit vorgeschritten ist, daß eine Operation nicht umgangen werden kann.

In Folge dessen fürchtet sich das Kind vor jeder ferneren Untersuchung. Wie man krankes Obst von dem gesunden ausscheidet, damit das letztere nicht auch inficiert (angesteckt) werde, so sollte es sich jedermann zur Pflicht machen, seine Zähne zeitweise einer genauen Controlle zu unterwerfen, um die kranken Zähne einer antiseptischen und kunstgerechten Behandlung zu unterziehen, bevor dieselben dem Verfalle preisgegeben und bereits Schmerzen eingetreten sind.

Insbsondere sollte jeder Hausvater seine und der Seinigen Zähne ab und zu durch einen Sachverständigen untersuchen lassen, dann gäbe es weit weniger mit Zahnleiden behaftete Menschen und wäre vielen Schmerzen vorgebeugt, die dem Patienten das Leben verbittern.

Es muß daher als eine Pflicht der Fachleute und Laien erachtet werden, darauf hinzuweisen, wie man in den Zähnen durch sorgfältige Pflege und rechtzeitige Ausbesserung defekter Stellen eines der wichtigsten Güter des Menschen zu erhalten streben soll, da man sich nur im Vollbesitz seines Gebisses die Gesundheit zu bewahren vermag, denn:

„Gut gekaut ist halb verdaut!"

Aus der Umgegend.

W. **Sonnenberg**, 8. Okt. Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr, außer der Wach- und Rettungsabtheilung, haben morgen früh 8 Uhr Spritzenprobe. Wir machen darauf aufmerksam, daß der, welcher unentschuldigt ausbleibt, in Strafe genommen wird. — Gestern wurde auf der Wiesbadener Straße ein Schlüssel verloren. Derselbe kann auf unserer Bürgermeisterei gegen Belohnung abgegeben werden.

Locales.

* **Wiesbaden**, 9. Oktober.

* **Kranzspende.** Da Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Luise von Preußen noch abwesend ist, läßt Hochdieselbe gelegentlich der heutigen Enthüllung des Bismarck-Denkmals durch Herrn Stadtrath Bartling einen Kranz niederlegen.

□ **Schwurgericht.** An Stelle des Herrn Fabrikanten Rudolf Dyckerhoff von Biebrich, welcher auf seinen Antrag von dem Amte eines Geschworenen dispensirt wurde, ist Herr Rentner Theodor Heinrich Haache von Wiesbaden ausgeloost worden.

* **Volkslesehalle.** Von heute, Sonntag, an ist die Volkslesehalle an allen Sonn- und Feiertagen von 10½ bis 12½ und von 3 bis 9½ Uhr geöffnet.

* **Das Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig**, für dessen Errichtung mit begeisterten Worten schon 1813 der getreue Eckart des deutschen Volkes, Ernst Moritz Arndt, eintrat und zu dem 1863 bei der 50jährigen Jubelfeier der Völkerschlacht 214 deutsche Städte den Grundstein legten, steht einem bedeutungsvollen Wendepunkte in seinem Schicksale entgegen. Der Deutsche Patriotenbund, der sich seit einigen Jahren mit Energie der Tilgung dieser nationalen Ehrenschuld angenommen hat, wird am 18. Oktbr. mit den Erdarbeiten beginnen. Mit dem ersten Spatenstich soll am Denkmalsplatze eine würdige Feier, an der sich die Reichs-, Staats-, Städtischen und Militärbehörden, sowie weite Kreise der Bürgerschaft Leipzigs betheiligen, verbunden werden. Wenn auch die Mittel für das großartige Werk, durch welches das deutsche Volk seine Helden aus den Befreiungskriegen ehren will, erst zum

Wiesbadener Streifzüge.

Ein Klagelied Jeremiae . . .

Ich kenne den alten Herrn. Er heißt zwar nicht Jeremias, aber in Klageliedern ist er groß. Er stammt aus einer norddeutschen Stadt, dort ist er wohl, glaube ich Professor oder so 'was gewesen. Sein Lebtag ist er Junggesell geblieben und seit einiger Zeit lebt er privat, in Wiesbaden natürlich. Die Luft bekommt ihm gut, der Kochbrunnen auch, nur das Wohnen nicht. So oft ich ihn treffe stimmt er ein Klagelied im rührendsten Moll an. Ob er eine besonders mitfühlende Seele in mir gefunden zu haben glaubt, ich weiß es nicht, aber sein Herz schüttet er mir regelmäßig aus, wie gesagt, übers Wohnen. Ich bezweifle am geringsten nicht, daß er gern irgendwo in einer „ruhigen Gegend unserer Stadt oder an einem der stillsten Taunusfeldplätzchen die schönste Villa zum Alleinbewohnen hinbauen würde, aber lieber Himmel, warum er's nicht thut, das liegt nicht an ihm, sondern an seinen Finanzen. Nicht jeder alte und wenn noch so gelehrte Professor ist zugleich auch ein Krösus, besonders wenn er in der Zerstreutheit vergessen hat, eine reiche Frau zu heirathen.

So ist er denn inBezug auf Wanderung, d. h. Ausziehen, Einziehen, eine wahre Heuschrecke. Innerhalb kaum eines Jahres hat er sein Glück in allen vier Vierteln unserer Stadt versucht und — nirgends hats ihm behagt.

Ich kenne einen französischen Schriftsteller, der in köstlicher Weise ein ganzes Büchlein geschrieben hat über seine Erlebnisse in den vier Pfählen. Wenn es ihm der alte Herr nachthun würde, er könnte kein besseres Geschäft mehr machen. Qualifizirt zum Erleben ist er ja im höchsten Grade, denn er ist im höchsten Grade nervös, von professorlicher Zerstreutheit und Junggesellenwunderlichkeit will ich gar nicht reden.

Es ärgert ihn buchstäblich die Fliege an der Wand, wenn er gerade in einen seiner gelehrten Schmöker vertieft ist. Ruhe, nichts als Ruhe sucht er mehr auf dieser Welt.

Ein Mal hat er, wie er mir erzählte, ein paar Wochen im Nerothal gewohnt. Die Miethe, meinteer, wäre „elend hoch" gewesen, aber er hätte nur unter ruhigen Menschen wohnen wollen. Es wäre auch Alles recht schön gewesen, aber die Bahn, die heillose Rumpelbahn hätte ihn zur Verzweiflung gebracht.

Mache sich Einer einen Begriff, was nervös ist: Wenn bei einem Curgartenfest Abends ein Feuerwerk abgebrannt worden ist, hat er weit dahinten in seinem Nerothal die ganze Nacht nicht schlafen können!

Ein anderes Mal hat er sein Heil im südlichen Viertel versucht, da hat die Hauswirthin immer in ihrer Küche mit Tellern, Schüsseln und Tassen so arg „geklappert", daß er es nicht hat aushalten können.

Das sind nur zwei Beispielchen von vielen, aber sie sagen schon genug. Daß ich's übrigens nicht vergesse: Aus einer Wohnung, ich glaube in der Adlerstraße, ist er gar andern Tags schon wieder ausgerückt, und warum? Weil die Nacht in einem benachbarten Hause ein kleiner Weltbürger über zehn Minuten lang so energisch „gebrüllt" hat, daß er es sogar hat hören und in Folge dessen wieder die ganze Nacht „kein Auge hat zuthun können".

Auf das junge Menschengeschlecht hat es der alte Herr überhaupt abgesehen. Kinder, nur keine Kinder! Solche Rangen stören, sie bringen Einen um. „Mein Gott, daß die Leute so viel Kinder haben!" rief er ein Mal bei seinem Erzählen aus. „Sagen Sie mal, wo kommen denn nur in Wiesbaden so viel Kinder her? Es wimmelt ja Alles von Kindern! Wo man hintritt, Kinder, auf allen Mauern klettern die Rangen umher, auf den Straßen werfen sie Einem um! In Wohnungen sogar, wo eidlich versichert wird, Kinder wären nicht da, trampelt's und spektakelt's schon auf allen Treppen, wenn man kaum eine Stunde eingezogen ist! Ach, wenn ich doch nur ein Mal eine Wohnung finde, wo Ruhe wäre!"

Ich wollte nur lächeln, brach aber in ein Lachen los, daß er ganz überrascht eine Mordsprise nahm. Er „schnuppt" nämlich stark.

Also die künftige Generation liegt ihm im Magen. Freilich, er hat keine Ahnung von einem Standesamt, er scheint nicht einmal eine davon zu haben, daß er selber einmal ein Kindlein war, wer weiß, was für eines.

Aber das will am Ende Alles noch nichts heißen: das Schlimmste, womit ihn ein Mensch einfach massakriren kann, das sind musikalische Töne. Mittwochs und Samstags hält er sich z. B. gar nicht in Wiesbaden auf. Die Drehorgeln jagen ihn nach allen Richtungen hinaus. „Mein Gott", brüllte er mich ein Mal im Eifer an, „wie ist es denkbar, daß man in einer Curstadt wie Wiesbaden, dieses verf— Gedulde noch hat! Im 19. Jahrhundert noch Drehorgeln, an allen Hausecken diese Wimmerkasten! Eine Petition, eine Petition an den Magistrat, an den Kaiser, aber 'naus mit diesem Musikmord!"

Na, man muß ihn da nur einmal so hören — er geräth geradezu in elektrische Zuckungen.

So begegnete er mir denn dieser Tage auch wieder einmal.

„Nun, wie gefällt's Ihnen in Ihrer neuen Wohnung Herr Professor?" Das ist immer meine erste Frage, wenn ich ihn sehe, von etwas anderem wird nicht gesprochen, nicht einmal vom Wetter. Dabei weiß ich aber nie, wo er überhaupt wohnt.

O weh, welch eine Jeremiade ließ er dies Mal vom Stapel!

„Machen Sie sich um Gottes willen einen Begriff, was mir passirt ist! fing er an. „Also ich schau mir eine Wohnung an" — Zu sagen wo, hielt er gar nicht für nöthig — „es wird mir versichert, es gäbe im ganzen Hause keine Kinder und kein Lärm, nur ein ruhiges Ehepaar wohne da und einen Stock höher eine einzelne Dame, die den ganzen Tag nicht da wäre. Ich ziehe ein. Richtig war auch Alles so schön ruhig daß ich ganz glücklich war. Da, wie

kleinen Theile beisammen sind, so glaubt der Bund doch mit dem Beginn der Arbeiten soviel Interesse für seine nationale Aufgabe zu erwecken, daß, wenn nur jeder nach Vermögen ein Scherflein dazu beiträgt, in der Ausführung eine Unterbrechung nicht eintreten wird.

* **Im Walhalla-Theater** findet heute außer der großen Abendvorstellung (8 Uhr) mit einfachen Preisen eine Extra-Kinder-Vorstellung (Nachmittags 4 Uhr) mit demselben Programm und denselben sehr ermäßigten Preisen wie die gestrige Kinder-Vorstellung statt; im Hauptrestaurant Walhalla um 11¼ Uhr das übliche beliebte Frühconcert (Theaterorchester), im Walhalla-Keller (Abends 8 Uhr): Großes Concert der Hoffmann'schen Capelle (12 Mann).

* **Reichshallen-Theater.** Die Direktion des Reichshallen-Theaters hat sich infolge des colossalen Andranges zu den Abendvorstellungen, die auch an den Wochentagen größentheils ausverkauft waren, veranlaßt gesehen, vom heutigen Sonntage ab wieder die so beliebten Kinder- und Familien-Vorstellungen zu halben Preisen, Anfang Nachmittags 4 Uhr, einzuführen. Es ist hierdurch auch den minder begüterten Familien Gelegenheit geboten, sich den Genuß einer der so sehr amüsanten und mehr und mehr beliebt werdenden Variété-Vorstellungen für billiges Eintrittsgeld zu leisten. Diese Vorstellungen finden immer, wie schon vorher bemerkt, an Sonntag Nachmittagen 4 Uhr zu halben Preisen statt. Außerdem hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen.

* **„Neues aus Wörishofen und Blutarmuth"**, über dieses wichtige Thema wird morgen, Montag Abend, im Gesellenhause, Dotzheimerstraße 24, im hiesige „Kneipp-Verein" Herr Lehrer A. Kunz sprechen, und verweisen wir unsere Leser auf heutige Annonce.

* **„Concordia".** Die wie stets im „Casino" stattfindenden Winterveranstaltungen des Männergesangvereins „Concordia" sind wie folgt festgesetzt: 1. Concert und Ball am 30. Oktober; 2. Concert und Ball am Neujahrstag; Maskenball am Fastnachtmontag; 3. Concert und Ball am 12. März. Seitens des Vorstandes wurde der Vicepräsident als Vertreter zu dem im nächsten Jahre hier stattfindenden Turnfest delegirt.

* **Der kath. kaufmännische Verein** feiert heute, Sonntag, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr, im Festsaale des kath. Gesellenvereins, Dotzheimerstraße 24, sein 5. Stiftungsfest mit Abendunterhaltung und Ball. Den Mitgliedern, Freunden und Gästen des Vereins wird nach dem uns vorliegenden Programm ein genußreicher Abend geboten werden. Wir wünschen daher dem strebsamen Verein einen gutbesetzten Saal, zumal ja auch, wie rühmlichst bekannt, Keller und Küche des Gesellenvereins Vorzügliches leisten.

* **70000 kaufmännische Stellen besetzt.** Am 30. September ist durch die vollständig kostenfrei wirkende Stellenvermittelung des „Vereins für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg" der 70000. kaufmännische Posten besetzt worden. Die Vermittelung der 69 000. Stelle erfolgte am 17. August d. J., so daß also in einem Zeitraume von 44 Tagen bezw. 38 Arbeitstagen 1000 Stellensuchende untergebracht worden sind. Berücksichtigt man ferner, daß erst am 15. Januar v. J. der 60 000. Posten durch den Verein erledigt wurde, so ist zur Besetzung der letzten Zehntausend kaufmännischer Stellen nur ein Zeitraum von 20½ Monaten erforderlich gewesen.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 8. Oktober.

Berufungen. Der Steinhauer Heinr. Bülo von hier ist durch Spruch des Kgl. Schöffengerichts in 10 Tage Gefängniß verfallen, weil er eines frühen Morgens Ecke der Emser- und Walramstraße durch sein Gebahren einer Wittwe gegenüber öffentliches Aergerniß gegeben habe. Seiner Versicherung nach liegt eine Personenverwechselung vor. Er erbot sich heute, den Alibi-Beweis zu erbringen, und der Gerichtshof acceptirte auch sein Anerbieten unter gleichzeitiger Vertagung der Verhandlung. — Weil er am 8. Juni den Monteur Gg. D., als dieser ihn abhalten wollte, einen Dritten zu mißhandeln, zur Erde geworfen, ihn in einen Backen gebissen und ihm auch verschiedene Kratzwunden beigebracht habe, ist der Monteur Paul Hoffmann von hier mit M. 20 Geldstrafe belegt worden. Seine Berufung wider das ergangene schöffengerichtliche Erkenntniß führte heute zu keinem ihm günstigen Resultate. Dieselbe wurde zurückgewiesen.

Schwerer Diebstahl. Der Fabrikarbeiter Heinrich Strasser von Ehlhalten soll am 31. Juli, nachdem er einen Zaun überstiegen und aus einer Bretterwand mehrere Bretter beseitigt hatte, dem Wirth Weckbacher von der Lohmühle bei Biebrich, einem Mann, der ihm vielfach Wohlthaten erzeigt hatte, eine Ente von M. 8—10 Werth gestohlen haben. Es ist auch eine bereits gerupfte Ente, deren Federn bereits verbrannt waren, in seinem Haushalt gefunden worden, nichtsdestoweniger leugnete er. Der Gerichtshof erachtete ihn lediglich der Entwendung geringwerthiger Genußmittel (Mundraub) für überführt und beschloß die Einstellung des Strafverfahrens, weil es an dem zur Ahndung dieses Delictes erforderlichen Strafantrag des Geschädigten mangele.

Radfahrer und Publikum. Daß vielfach gegen die Radfahrer eine gewisse Animosität in weitesten Kreisen, besonders den Landbewohnern besteht, ist bekannt. Als daher am 17. Juli Nachmittags sich eine aus 18 Damen und Herren zusammengesetzte Radler-Truppe 3 jungen Leuten aus Lorsbach, darunter der Bäckergeselle Paul Ulrich, sowie der Kutscher Friedrich Kleiter auf der Landstraße zwischen Lorsbach und Hofheim näherten, besetzten die Dreie die Straße der ganzen Breite nach, schwangen drohend ihre Stöcke. Dafür soll ihnen von Jemanden ein Schimpfwort zu gerufen worden sein, was einem der Dreie Anlaß gab, nach einer Dame mit dem Stock zu schlagen, worauf denn die sämmtlichen Radfahrer abstiegen und auf die Lorsbacher zuschritten. Bald war man, nachdem einer der Dreie sein Messer gezogen, handgemein und das Ende vom Liede war, daß von den Radfahrern einer zur Erde geworfen wurde und dabei einen Armbruch erlitt. Aus dem Vorfall wird den Lorsbacher Burschen der Vorwurf der dreifach qualificirten Körperverletzung sowie der Verübung von grobem Unfug, einem außerdem derjenige der Bedrohung sowie des Gebrauchs eines Messers bei einem Angriff gemacht. Durch Gerichtsbeschluß wurde wider einen der Burschen, welcher nicht erschienen war, Haftbefehl erlassen, während Ulrich wegen einfacher Körperletzung und Verübung von grobem Unfug in 40 Mk. Geldstrafe, Kleiter wegen gefährlicher Körperverletzung und groben Unfugs in 4 Monate Gefängniß und 16 Mk. Geldstrafe verfiel.

Telegramme und letzte Nachrichten.

= **Berlin,** 8. Okt., Nachm. Ueber den Kronrath, der gestern stattgefunden, meldet ein Berichterstatter: Es ist Gewicht darauf gelegt worden, daß der Zusammentritt des Reichstags dem Zeitpunkte der Rückkehr des Kaisers aus dem Orient angepaßt werde. Es ist ausgeschlossen, daß der Reichstag im November eröffnet wird, vielmehr kommt das erste Drittel des December in Frage.

[] **Berlin,** 8. September, Nachm. Der Großherzog von Baden traf heute Vormittag kurz vor 10 Uhr in Potsdam ein und wurde von der Kaiserin empfangen. Der Großherzog hat Wohnung im Stadtschloß genommen. Zur Begrüßung bei der Tafel waren anwesend der Botschafter in Wien, Graf zu Eulenburg und Oberstlieutenant Graf Moltke.

* **Frankfurt,** 8. Sept., Nachm. Die „Frkf. Ztg." meldet aus Peking: Der Gouverneur von Peking empfing gestern an der Eisenbahnstation die europäischen Truppen. Die berittenen Kosaken, ein russisches und ein britisches Geschütz, sowie die deutsche Truppenabtheilung zogen in Peking ein. Zahlreiche chinesische Soldaten waren in Reihen aufgestellt. Die Menge der Zuschauer wird auf 20,000 geschätzt. Die Menge verhielt sich völlig schweigend. Der deutsche Gesandte hielt eine Rede, die mit einem Hurrah auf den Kaiser schloß.

♃ **Paris,** 8. Oct., Nachm. Die Zahl der Streikenden beträgt gegenwärtig 35000 Mann. Man glaubt, daß sich die Zahl bis Montag verdoppeln wird.

Briefkasten.

Alfred G — n, Wiesbaden. Was jammern Sie denn nun uns den Kopf voll, wenn Ihnen die „Ihrige" untreu wurde. Kennen Sie nicht den schönen Vers:

Wenn Dich Dein Liebchen verlassen hat,
So nimm den Stab und wandre,
Und hänge Dich nicht an einem Baum;
Sondern lieber an eine andere.

Franz D., hier. Wenn Sie rechtzeitig gekündigt haben und Ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, können Sie ziehen. Hält man Ihnen Sachen fest, so klagen Sie auf deren Herausgabe und Ersatz des etwa entstehenden Schadens.

Fritz A., Eltville. Mit einigen Abänderungen ließe sich Ihre Erzählung gelegentlich verwenden.

Leonhard K., hier. Da Sie vollstreckbares Urtheil in Händen haben, ist die Zwangsvollstreckung mindestens 30 Jahre zulässig.

K. M., Biebrich. Weinflaschen sind liegend aufzubewahren. Das gilt auch für Obstwein.

Albert M—z, hier. Ihre Frage läßt sich an dieser Stelle nicht beantworten. Sprechen Sie bei Gelegenheit auf unserer Redaktion vor.

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Oktober 1898.

Geboren: Am 3. Okt. dem Fuhrmann Anton Trumm e. S. Johann. — Am 3. Okt. dem Victualienhändler Wilhelm Fuchs e. S. Wilhelm August Ludwig. — Am 3. Okt. dem Gastwirth Heinrich Renser e. S. Heinrich Karl. — Am 5. Okt. dem Lackirer Ludwig Jumeau e. S. Louis Felix Max. — Am 3. Okt. dem Droschkenbesitzer Georg Walther e. T. Johanna Eleonore Luise. — Am 3. Okt. dem Schreinergehülfen Josef Rothaug e. T. — Am 2. Okt. dem Decorationsmaler Johann Reiffert e. S. Adolf Philipp. — Am 6. Okt. dem Güterbodenarbeiter Johann Dorn e. S. Heinrich Hans Willy. — Am 3. Okt. dem Kutscher Emil Feix e. T. Auguste Wilhelmine Agnes. — Am 2. Okt. dem Taglöhner Jakob Zindel e. S. Franz.

Aufgeboten: Der Schlossergehülfe Georg Trelle hier, mit Auguste Sauerland hier. — Der Taglöhner Bernhard Herr zu Biebrich, mit Theresia Becker hier. — Der Tüncher Georg Jonz zu Biebrich, mit Amalie Christiane Fink das. — Der Heilgehülfe Valentin Gieg zu Sindlingen, mit Margarethe Luise Kreuter zu Biebrich.

Verehelicht: Der Schriftsetzer Otto Dornauf hier, mit Caroline Pinkel hier. — Der Kaufmann Ernst Kuhlmann hier, mit Melanie Eberhardt hier. — Der Architekt Kaspar Hoffmann hier, mit Lina Reusing hier. — Der Musiker Louis Reusing hier, mit Karoline Metz hier. — Der Buchhalter Albert Lindemann hier, mit Marie Könicke hier. — Der Kutscher Georg Noller hier, mit Maria Henn hier. — Der Lackirer Carl Jupp hier, mit Charlotte Steinhauer hier. — Der Taglöhner Michael Kreis hier, mit Karoline Schäfer hier. — Der Kutscher Ludwig Kambach hier, mit Dorothea Wege hier. — Der Taglöhner Karl Bester hier, mit Marie Wald hier. — Der verwittwete Herrnschneider Johann Jung hier, mit Emma Moritz hier. — Der verwittwete Versicherungsbeamte Johann Kümmel zu Elberfeld, mit Lisette Kleber hier. — Der Kaufmann Jakob Graff hier, mit Bertha Lehmann hier. — Der Schutzmann Herrmann Hünewaldt hier, mit Ottilie Lange hier. — Der Privatier Ferdinand Duensing hier, mit Luise Löffler zu Offenbach. — Der Architekt Wilhelm Doerner hier, mit Luise Griesel hier. — Der Heizer Anton Schwibinger hier, mit Elisabeth Schwarz hier. — Der Monteur Georg Marschall hier, mit Christiane Becker hier. — Der Schlossergehülfe Karl Nicolay hier, mit Elise Bremser hier. — Der Monteur Emil Rumpf hier, mit Marie Maier hier. — Der Herrnschneidergehülfe Wilhelm Winnefeldt hier, mit Magdalena Schäfer hier. — Der Streckenarbeiter Adam Quick hier, mit Elisabeth May hier. — Der Kasernenwärter Peter Knapp hier, mit Christina Steinwand zu Hopfau-Neumühlhausen.

Gestorben: Am 7. Okt. der Königl. Büchsenmacher a. D. Robert Wolff, alt 70 J. — Am 7. Okt. die Rentnerin Mary Bell, alt 79 J. — Am 7. Okt. Margarethe, geb. Fürth, Wittwe des Kaufmanns Max Seckbach, alt 66 J.

Königliches Standesamt.

Standesamt Frauenstein.

Geboren: Am 3. Sept. dem Händler Karl Demant III. e. S. Moritz. — Am 5. Sept. dem Maurer Balt. Gunkel III. e. S. Wilhelm. — Am 11. Sept. dem Gärtner Aug. Heil e. S. August. — Am 18. Sept. dem Maurer Georg Schick e. S. Friedrich. — Am 19. Sept. dem Gärtner Wilh. Rühl e. T. Helene. — Am 20. Sept. dem Maurer Joh. Simon II. e. S. Heinrich.

Getraut: Am 22. Sept. der Tagl. Jos. Roth, mit Anna Hofmann, beide von hier.

Gestorben: Am 18. Sept. der Tagl. Andreas Gebhardt von hier, alt 77 J. — Am 29. Sept. Maria, T. des Steinhauers Adam Schneider hier, alt 4 M.

*

Standesamt Flörsheim.

Monat September.

Geboren: 2.: dem Weichensteller Franz Dietz e. S. Franz. — 3.: dem Maschinist Ouido Reith e. S. Robert. — 3.: dem Vorarbeiter Jakob Schneider II. e. T. Elisabeth. — 7.: dem Weichensteller Peter Euler e. S. Adam Josef. — 11.: dem Zimmermann Ludwig Richter e. S. Ludwig Julius. — 12.: dem Hülfsweichensteller Georg Gattenhof e. S. Christoph. — 11.: der unverehelichten Anna Maria Koch e. S. Nikolaus. — 13.: dem Landwirth Adam Peter Mohr e. S. Johann. 16.: dem Schiffer Kaspar Josef Eisenhut e. T. Anna Maria. — 19.: dem Barbier Wilhelm Hammer e. T. Magdalena. — 20.: dem Weichensteller a. D. Thomas Idstein e. S. Jakob. — 21.: dem Schneider Jakob Fill e. T. Susanna. — 22.: dem Weichensteller Johann Jung e. S. Philipp. — 23.: der unverehelichten Fabrikarbeiterin Auguste Margarethe Neuheimer e. S. Josef. — 27.: dem Schreiner Nikolaus Dreiß e. S. Wilhelm. — 28.: dem Lehrer Josef Peter Schmidt e. S. Josef Nikolaus. — 29.: dem Geflügelhändler Jakob Kohl V. e. S. Peter Julius.

Aufgeboten: 2.: Schäfer, Franz Josef, Barbier von Hadamar mit Lucia Deubert Wittwe, von hier. — 10.: Seelig, Josef Johann Karl, Bahnbedienstete von Hattersheim mit Margarethe Dienst von hier. — 13.: Lenz, Philipp Josef, Schuhmacher, mit Katharina Dörnhöfer. Beide hier. — 13.: Cluin Franz Michael, Taglöhner hier, mit Margaretha Schwemmer von Thurndorf. — 20.: Richter, Adam, Zimmermann, mit Anna Bachmann, Beide von hier. — 28.: Hardt, Johann, Fabrikarbeiter, mit Maria Eva Hof, Beide von hier. — 28.: Theis, Georg, Schneider, mit Katharina Michel, Beide von hier.

Vermählt: 26. Der Schäfer Franz Josef, Barbier von Hadamar, mit Lucia Deubert Wittwe hier.

Gestorben 9.: Kraus, Agnese, Tochter des Heizers Johann Kraus, alt 1 J. — 10.: Altmaier, Karoline, Ehefrau des Bäckermeisters Josef Altheimer, alt 41 J. — 21.: Simmer, Josef, Cigarrenmacher, alt 74 J. — 21.: Birlenbach, Karl Ludwig, Sohn des Tüncher August Birlenbach, alt 2½ Monat. — 21.: Bischoff, Margarethe, Tochter des Küfers Franz Bischoff, alt 1½ J. — 22.: Schneider, Elisabethe, Tochter des Vorarbeiters Jakob Schneider II., alt 3 Wochen. — 24.: Sauer, Gerhard, Sohn des Schreiners Georg Sauer, alt 4½ J. — 26.: Hill, Susanne, Tochter des Schneiders Jacob Hill, alt 5 T. — 30.: Kaus, Margarethe, Tochter des Ortspolizeidieners Josef Kaus III., alt ¼ Jahr.

Der beste **Sanitätswein** ist Apotheker **Hofer's rother goldener**

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** rc., auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ½ Orig.-Fl. **M. 2.20**, per 1/1 Fl. **M. 1.20** Zu haben **nur in Apotheken. In Wiesbaden** in **Dr. Lade's Hofapotheke.**

ich Abends um 9 Uhr zu Bett gelegt habe, was höre ich auf einmal? Einen Klimperkasten. Und wo wars? Ueber mir. Ich fange schon an und werde nervös. Das geht so fort, immer dieselbe Leier, fünf Minuten, zehn Minuten eine halbe Stunde lang — ich springe aus dem Bett, ich zittere vor Aufregung — das Weibsbild klimpert ruhig weiter. Was anfangen? Also ruhig soll das sein in dem Hause? Alles Schwindel, nur miethen Hauptsache. Es ist gleich zehn Uhr — da oben klimperts immer zu. Um Gotteswillen, auf einmal fängt sie auch noch dazu zu singen an! Herr, jetzt war meine Geduld zu Ende. Wofür suche ich eine ruhige Wohnung? Ich ziehe mich halb wieder an, steige die Treppe hinauf und klopfe ganz höflich an. Die Thür geht auf und im Nu geht auch schon ein Spektakel los, daß Gott erbarm. Drei Hunde springen vom Sopha auf mich losund bellen nach Noten, der eine reißt mir auf der Stelle einen Pantoffel in Fetzen, mittlerweile steht die Klimpermamsell selber vor mir wie ein Drache. „Was wünschen Sie?" „Sie entschuldigen", sage ich, „ich wollte nur bitten wegen des Klavierspielens, ich — wohne da unten, es ist zehn Uhr — Herr, ich bin noch nicht zu Ende — da hätten Sie hören sollen, wie die zu skandaliren anfing! Das ginge mich gar nichts an, ich hätte Abends um zehn Uhr an ihrer Thüre nichts zu suchen. und so weiter. Ich war ganz außer mir, ein Wort traf das andere, schließlich blieb mir nichts übrig, als die Treppe zu suchen und wer weiß, ob mich nicht die Hunde oder sie selber umgebracht hätte. Sehen Sie, und nun das Schönste: Wie ich die Treppe hinabgehe — halten Sie das für möglich? — ich darf ja gar nicht daran denken — platscht ein Topf voll Wasser über mich her, ganz sicherlich war dieser Topf — na, Sie können sich's ja selber denken — dabei übermannte die Wehmuth derart, daß er eine Prise nach der andern nahm — „und so was — so was — das — muß ich mir — gefallen lassen — ich alter solider Mann, ich — ruhiger Mann — einen solchen Topf! Ach, wenn ich doch nur einmal eine ruhige Wohnung fände!"

*

Ich lese da soeben in einem Blatt eine Annonce: Aelterer kinderloser Herr su truhige Wohnung. — Das ist ohne Zweifel wieder der alte Herr. Die wievielte das in Wiesbaden sein mag? Die Götter und die Anmeldebureaux mögen es wissen, er weiß es jedenfalls selber nicht. Sollte eine verehrliche Logisinhaberin Offerte einreichen dann wohl zu bedenken: Keine Kinder und — keine Klimperkasten, möglichst auch keine Fliege an der Wand und keine „einzelne" Dame im Haus, die — na, so, wie „selle"..

Heinrich Wels, Marktstrasse 32, Hotel Einhorn,

empfiehlt für die

Herbst- und Winter-Saison

seine neu eingetroffenen und auf das Reichhaltigste sortirten

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe für Anfertigung nach Maass.

Garantie für **tadellosen Sitz** und **beste Verarbeitung**.

Reelle aufmerksame Bedienung **Streng feste, billigste Preise.**

30/6

Homöopath-Anstalt
FRANKFURT a. M., 15 Stiftstrasse 15
gegr. 1883, Spez. für **Geschlechtskrankheiten**, veralt., Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankheit., Kopf- u. Knochenschm., Folge jugendl. Verirrung., Schwächezust., Impotenz, 2c. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verf Ausw. briefl. Prosp. 2c. 20 Pfg. Sprechstunden täglich 11–1 und 3–6 Uhr. 54/68

Ueberzeugen Sie Sich

davon, daß Sie für ungewöhnlich billigen Preis zufolge Umgehung des Zwischenhandels die

vorzüglichsten Cigarren

in schönen Façons geboten erhalten, durch einen Probebezug unserer beliebten Cigarrenfabrikate von Mk. 2.50 an bis Mk. 12.— pro 100 Stück-Kistchen. 35/12

Friedrich August Kessler & Co.,
Gross-Lichterfelde 3, Werderstr. 24.
Versandt unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung. Von 500 Stück an Franco-Lieferung. Garantie Zurücknahme.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG 762

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Hause **Röderstraße 15**, Ecke Römerberg, eine

Schweine-Metzgerei

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch gute Waare zufrieden zu stellen. Mit der Bitte um geneigten Zuspruch zeichne hochachtungsvoll 2250

J. Liebhardt, Schweinemetzger, **Röderstr. 15.**

Kohlen

in allen Sorten, **Eierbrikets von „Alte Haase“, Braunkohlen-Brikets, Patent-Coaks** für Centralheizung und Füllöfen, Holz- und Lohkuchen empfiehlt 2040

Wilh. Weber,
Wellritzstraße 19.

2027

Kohlen

der **besten Zechen** billigst bei M. Cramer, Feldstraße 18.

Ein Pelzboa mit Kr
verloren
von Adolfstraße 5 bis Herrngartenstraße. 53*
Gegen hohe Belohnung abzugeben Herrngartenstr. 13, Parterre.

Sie danken mir gewiß, wenn Sie mögl. Belehr. über u. ärztl. Frauenschutz „D.R.P.“ lesen. P. Krabd. gratis. Lehrr. Buch statt 1.50 Mk. 60 Pf. Verschl. 20 Pfg mehr. **R. Oschmann, Konstanz.** E. 35

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins**
Faulbrunnenstr. 1, Part. a

Tages-Kalender.

Sonntag, den 9. Oktober 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Othello“, Oper.
Residenz-Theater. Nachmittags ¼4 Uhr: „Hofgunst“. Abends 7 Uhr: „In Behandlung.“
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Reichshallen-Theater, I. Specialitäten-Bühne. Von 11½ bis 1 Uhr: Große Matinée. 4 Uhr Nachmittags und Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Volks-Lesehalle. Geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½ bis 12½ und von 3 bis 9½ Uhr.

Montag, den 10. Oktober 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Im weißen Rößl.“
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Der Biberpelz.“
Walhalla-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.
Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstsäle. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Lesehalle: Geöffnet von 6–9½ Uhr.

Casino

Friedrichstr. 22.
Freitag, den 14. Oktober, Abends 7½ Uhr

CONCERT

gegeben von **Pelagie Ende-Andriessen,**
Primadonna am Stadttheater zu Frankfurt a. M.,
und der Pianistin
Wilhelmina Eibenschütz-Wnuczek.

Eintrittskarten: Sperrsitz nummerirt à 5 Mk., 1. Platz nummerirt à 3 Mk., 2. Platz unnummerirt à 2 Mk., Stehplatz à 1 Mk., in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 30, sowie in der Buchhandlung von **Feller & Gecks,** Langgasse 49, und Abends an der Casse. 2368

WALHALLA-THEATER.

Heute Sonntag

2 Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr

Kinder-Vorstellung

Eintritt: Logen und 1. Parquet für Erwachsene M. 1.—, für Kinder 60 Pfg., **alle übrigen Plätze** für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 30 Pfg. **Abends 8 Uhr:** Gewöhnliche Preise.

NEU! Pantomime **NEU!**

„Elephanten als Samariter.“

Royal Biograph bringt neue Bilder. — Das **Marionetten-Theater** bringt eine **vollständig neue Vorstellung.**

Im **Haupt-Restaurant**
Grosses Früh-Concert.
Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Im **Walhalla-Keller:**
Abends 8 Uhr: **CONCERT** (Hofmann'sches Streichorchester, 12 Mann). Eintritt 20 Pfg.

3489 **Die Direktion.**

Reichshallen-Theater.

Sonntag Nachm. 4 Uhr:

Große Kinder- und Familien-Vorstellung

zu halben Preisen.

Logen 0,75, I Platz 0,50, II. Platz 0,35.
Jeder **Erwachsene** hat das Recht, **ein Kind frei** einzuführen.

Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.

230/20 **Ad. Lünser.**

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen. Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Verlobungskarten

in

Brief- und Kartenformat

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
Emil Bommert.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 9. Oktober 1898.
227. Vorstellung.
2. Vorstellung im Abonnement C.

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Krauß.
Desdemona, seine Gemahlin	Frau Reuß-Belce.
Jago, Fähndrich	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frl. Schwartz.
Cassio, Hauptmann	* * *
Rodrigo, ein edler Venetianer	Herr Walter.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Herr Schwegler.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Ruffeni.
Ein Herold	Herr Schmidt.

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig. Edeldamen und Venetianische Nobili. Cyprioten. Ein Schenkwirth, Volk u. s. w.
Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.
Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

* * * Cassio	Herr Scheuten.

Anfang 6½ Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 10. Oktober 1898.
228. Vorstellung.
(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Im weißen Rößl.

Lustspiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Köchy.

Josepha Vogelhuber zum „Weißen Rößl“	Frl. Scholz.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Herr Rosé.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Herr Neumann.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Doppelbauer.
Charlotte, seine Schwester	Frl. Ulrich.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Herr Köchy.
Clärchen, seine Tochter	Frl. Lüttgens.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Rodius.
Arthur Sülzheimer	Herr Greve.
Loidl, Bettler	Herr Gros.
Resi, seine Nichte	Frl. Hutter.
Assessor Bernbach	Herr Spieß.
Emmy, seine Frau	Frl. Lindner.
Räthin Schmidt	Frl. Schwartz.
Melani Schmidt	Frl. Rudolph.
Forstrath Kracher	Herr Greiff.
Ein Hochtourist	Herr Rohrmann.
Eine Dame	Frl. Dewitz.
Erster Reisender	Herr Baumann.
Zweiter Reisender	Herr Otton.
Kathi, Briefbotin	Frl. Koller.
Franz, Kellner } im „Weißen Rößl“	Herr Martin.
Ein Piccolo } im „Weißen Rößl“	K. Gothe.
Mirzel, Stubenmädchen } im „Weißen Rößl“	Frau Moser.
Mali, Köchin } im „Weißen Rößl“	Frl. Roßmann.
Martin, Hausknecht } im „Weißen Rößl“	Herr Carl.
Joseph, Hausknecht } im „Weißen Rößl“	Herr Ebert.
Der Portier im „Weißen Rößl“	Herr Plate.
Der Portier zur Post	Herr Baumgraß.
Der Portier zum grünen Baum	Herr Lehrmann.
Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Bertram.
Ein Dampfer-Capitän	Herr Winka.
Ein Bootsmann	Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer	Herr Berg.
Eine Bäuerin	Frau Baumann.
Ein Bauernknabe	L. Crusius.

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.
Ort der Handlung: Das Salzkammergut.
Nach dem 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9¼ Uhr.

Dienstag, den 11. Oktober 1898.
229. Vorstellung.
2. Abonnement-Vorstellung im Abonnement D.
Zum ersten Male:

Auf der Sonnenseite.

Lustspiel in 3 Aufzügen von O. Blumenthal und G. Kadelburg
Regie: Herr Köchy.

Borden, Dielen, Latten, Schalterbäume, Weißbinderrohr und **Lisch** empfiehlt billigst

G. H. Nöll,
9150 **Mauritiusstraße 4.**

Voller Ersatz für elektrisches Licht!!

Das Allerneueste. **Das Allerbeste.**

Hassia's

Selbstzündende Glühkörper.

Durch einfaches Oeffnen des Gashahnens wird die Glühflamme entzündet.

4 Stück zur Probe **franco incl. Verpackung Mark 5.—** unter Nachnahme und Garantie unbeschädigter Ankunft.

Gasglühlicht-Industrie **„Hassia“**,
CARL BOMMERT, Frankfurt am Main.

Turn-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche bis jetzt noch nicht im Besitze eines **Gruppenbildes (50-jähr. Jubiläum)** sind, jedoch auf ein solches reflectiren, werden hiermit höflichst gebeten, ihre Wünsche unserem **1. Vorsitzenden**, Herrn Bauunternehmer **Max Hartmann**, Adelheidstraße **31**, zu unterbreiten, resp. erneuern zu wollen.

2366 **Der Vorstand.**

Spar-Verein „Eintracht.“

Morgen Sonntag, den 9. October, Nachm. präcis 4 Uhr

General-Versammlung

44* **Der Vorstand.**

Club Edelweiß.

Sonntag den 16. Oktober ds. Js., Abends präcis 8 Uhr in der festlich geschmückten

Männerturnhalle

Platterstraße 16, zur Feier des

VI. Stiftungsfestes,

Theatralische Abendunterhaltung und Ball,

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

NB. Freunde des Clubs, welche mit einer Einladung übersehen wurden, werden gebeten, solche bei dem Vorsitzenden Herrn **Jean Weiser Sedanstraße 10**, abzuholen. 2330

Habe mich in **Wiesbaden**,

Westendstrasse 1 (Sedanplatz),

als **prakt. Arzt** niedergelassen.

Sprechst.: 8—9, 2—3. 2308

Dr. Delius,

früher Assistent des Herrn Geheimrath Professor **R. Koch** und Oberarzt in der Kranken-Abtheilung des Instituts für Infections-Krankheiten, Abtheilung der Charité in Berlin.

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13 — **Blinden-Heim** Emserstr. 51

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c., ferner: **Fußmatten, Klopfer**, Strohseile 2c.

Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 1158

Weiss-Wein,

naturrein,

per Fl. 50, bei 12 Fl. 45 Pf. 2121

Wilh. Klees, Moritzstrasse 27.

Süßer Apfelwein

Deutscher Hof. Goldgasse 2a.

Jagdwesten

Die größte und billigste Auswahl in Westen findet man in der Strickerei und Wollwaarengeschäft von **Neumann**. Doppelt gestrickte Westen, sehr stark, für nur 1,35 Mk., in Knabenwesten 90 Pf. und höher, in reiner Schafwolle, sowie in Hand gestrickt, unverwüstlich, 4, 5 und 6 Mk., hochfein in Seidenwolle nur 7 Mk., größtes Lager aller möglichen Wollewaaren zu bekannt billigen Preisen nur bei **Neumann, Spiegelgasse 1 und Ellenbogengasse 11.** 2278

Der

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

ist in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend stark verbreitet. Im **Rheingau** und **Blauen Ländchen** besitzt der „Wiesbadener General-Anzeiger“ nachweisbar die

größte Auflage aller Blätter.

Die Beförderung erfolgt täglich Nachmittags 5 Uhr durch eigene Expreßboten und sind auch die entferntesten Leser noch Abends im Besitze unseres Blattes. In allen Orten unseres Verbreitungsgebietes haben wir Agenten angestellt, bei welchen jederzeit auf unser Blatt für

50 Pfg. monatlich

frei ins Haus abonnirt werden kann.

Filialen befinden sich in:

Auringen: Ph. Seelgen, Ortsdiener.
Aßmannshausen: Schiffer Reichert.
Auringen: Chr. Wolf.
Bierstadt: Wilh. Heißner.
Bleidenstadt: Peter Saufaus.
Brandbach: Wwe. Stahl.
Biebrich: Chr. Ruß, Elisabethenstraße 5.
Breckenheim: Phil. Bohrmann.
Camp: Frau Dorothea Schneider, Rheinstraße.
Caub: Carl Kern.
Delkenheim: Wilh. Koch.
Dotzheim: Joh. Phil. Völpel, Neugasse 4.
Eibingen: W. Knauf, Rüdesheim.
Eltville: R. Kunze.
Erbach i. Rheing.: Frau Helene Holz, Neugasse.
Erbach b. Camberg: Peter Stolz.
Erbenheim: Wilh. Weber.
Flörsheim: Joh. Jung, Walbergasse.
Frauenstein: Jos. Fuchs.
Geisenheim: Andr. Iffinger.
St. Goarshausen: Wwe. Gemmer.
Hahn: Theod. Hölzer.
Hallgarten: Jac. Heil.
Hattenheim: Ferd. Herrmann.
Hahnstätten: G. Fr. Hermann.
Hochheim: Frau Wirschinger, Neugasse 10.
Holzappel: Anton Thorn.
Igstadt: Christian Schaaf.
Kestert: Polizeidiener Kup.
Kiedrich: Wwe. Fiedler.
Kloppenheim: Georg Dehl.
Limburg: Frau Seifert, Roßmarkt 17.
Lorch: Jac. Daum.
Laufenselden: Carl Meilinger.
Lg.-Schwalbach: Louis Schätzel.
Massenheim: Daniel Essig.
Medenbach: Katharine Damm, Wwe.
Naurod: Ph. Braun.
Neudorf: Leonh. Eiser.
Nordenstadt: Frau Metz.
Niederwalluf: Jos. Werner.
Niederlahnstein: Wwe. Born, Emserstraße
Niedernhausen: Gg. Kundermann.
Niederneisen: Ortsdiener Weimer.
Niederseelbach: Carl Reiter.
Niederselters: Frau Lotterbach.
Niederbrechen: Vorarbeiter Adam.
Oberselters: Ortsdiener Jek.
Oberlahnstein: J. H. Gerharz.
Oestrich: Reinhardt, Römergasse.
Rauenthal: Valentin Ringel III.
Rambach: Carl Stubenrauch.
Runkel: Carl Schäfer, Zimmermeister.
Rüdesheim: Wilh. Knauf.
Sonnenberg: Carl Wolff, Langgasse 21.
Schierstein: Wilh. Linkenbach.
Villmar: Peter Roßbach IV.
Wallau: Feldhüter Gras.
Wehen: Friedr. Feix.
Weilbach: Wwe. Allendorf.
Wicker: Lorenz Baumann.
Winkel: Wwe. Anna Weil.
Wörsdorf: Bangert.

Die Lieferung des Brodes

für Mitglieder eines größeren Vereins soll ab 15. Oktober vergeben werden. Bäckermeister, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, Offerten (Preis pro Pfd. für 3 Brodsorten) **bis Montag, den 10. October, Abends 6 Uhr**, verschlossen mit der Aufschrift „Brodlieferung“ in die Restauration **„Vater Jahn“**, Röderstraße, einzusenden. 3

Freunden und Bekannten mache hierdurch die Mittheilung, daß ich **meine Wohnung** von der Königl. Wilhelms Heilanstalt **nach**

Adelhaidstraße 75, Part.

verlegt habe. **Heinrich Wandt.**

Ein Arzt — alleinstehend — **sucht für den 1. April 1899** eine geeignete **Wohnung** von 5—6 Zimmern zum Preise bis zu **1600 Mark**. Lage im Curviertel wird bevorzugt. Gefl. Offerten unter **A. 106** an d. Exp. d. Bl. 48*

45	Pfg.	**Limb. Rahmkäse**, ganz per Pfd.	45	Pfg.
20	„	„ **Mag-Käse** „ „ „	20	„
4	„	Holländ. **Vollhäringe** per Dtzd.	45	„
40	„	Garant. reines **Schmalz** bei 10 Pfd.	38	„
35	„	Vorzügl. **Baumöl, Rüb- u. Speiseöl**	26	„
21	„	**Beste Kernseife** bei 10 Pfd., **Soda** 10 Pfd.	35	„
45	„	**Ia Stearinlichte** pro Pfd. Pack. 50 u.	60	„
22	„	**hochgr. Brennspiritus, Salm-Terpentinseifenp.**	Pack. 8	„

219/4 **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

8 Pfg. Feinstes **Sauerkraut**, bei 10 Pfd. **7** Pfg.

Eisenbahn-Winter-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5.10 5,40† 6,23 7,05 7,37 8,15† 9,08 10,40† 11,10 11,56 12,36 1,05 1,50† 2.45 3,35† 4,07 5,04† 6,02 6,36 7,00 7,40† 8,15 9,05†* 9,39 10,06 11,05 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	**Wiesbaden-Frankfurt** (Taunusbahnhof)	5,20† 6,44† 7,39 8,07† 9,13 10,06 10.30† 11,07 11,49 12,17† 1,11 1,39 2,32† 3,04 3,38 4,47† 5,27 6,00 6,43 7,15† 7,46 8,47†* 9,29 9,46†* 10,43 11,30 12,23 † Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags
7.14 8,00† 8,50 9,42 10.48 11,25† 12,40 1,20 2,25†* 2,38 5,02 5,41 7,30 10,30† 11,58 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.	**Wiesbaden-Coblenz** (Rheinbahnhof)	5,22 6,35† 7,48† 9,20 10,28† 11,40 12,20† 12,55 3,11 4,30† 6,26 6,55 8,14†* 8,28 10,00 11,18 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags
5,27 8,40 11,55 2,53 5,00 6,57* 8,15 10,15† † Nur Sonntags. * Nur Werktags.	**Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg** (Hess. Ludwigsb.)	5,22* 6,06* 7,00 10.15 1,57 4,29 7,18 9,49 * Nur Werktags.
7,10 8,48† 11,00 2,15 4,10† 6,56†* 7,37 10,35†* † Nur bis L.-Schwalbach. †* Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.	**Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez - Limburg.** (Rheinbahnhof)	5,30†* 6.15 7,55† 10,18 12,38 4,05 6,45† 9,42 † Nur v. L.-Schwalbach. †* Sonn- u. Feiertags von Zollhaus.
6,05† 6,57 8,13 8,43 9,13 9,43 10,13 10,43 11,13 11,43 12,13 12,43 1,13 1,43 2,13 2,43 3,13 3,43 4,13 4,43 5,13 5,43 6,13 6,43 7,13 7,43 8,1*3 8,43 9,13* 9,43*§ 10,20†* † Ab Röderstrasse. * Nur bis Schlosspark. § Vom 15. Mai bis Ende Schifffahrt.	**Dampfstrassenbahn Wiesbaden Biebrich.** (die zwischen Wiesbaden [Beauslite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02†* 6,43* 7,13 8,13 8,38 9,28 9,58 10,28 10,58 11,28 11,58 12,28 12,58 1,28 1,58, 2,28, 2,58, 3,28 3,58 4,28 4.58 5,28 5,58 6,28 6,58 7,28 7,58 8,28 8,58 9,28 6,30†§ 10,20†§ † Bis Röderstrasse. * Vom Schlosspark. § Vom 15. Mai bis Ende Schifffahrt.

Elektrische Bahn.

Fahrplan ab Bahnhöfe:

Erster Wagen: 7.20 Uhr bis Schützenstrasse (Weiche), dann 7.46 8,02 8.19 u. s. w. alle 8 Minuten.
Letzter Wagen: 9,34 Uhr bis unter den Eichen, dann 9,22 9,30 9,38 9,46 9,54 10,02 Uhr bis Bachmeyerstrasse.
Extrazug event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.

Ab Schützenstrasse (Weiche):

Erster Wagen: 7,45 Uhr, ferner

ab unter den Eichen:

Erster Wagen: 8,06 8,22 8,30 Uhr u. s. w. alle 8 Minuten.
Letzter Wagen: 9,34 ausserdem

ab Bachmeyerstrasse:

9,49 9,57 10,05 10,13 Uhr.

Omnibus-Verbindung Wallau—Erbenheim und zurück.

		Morgens	Mittags	Wochent. Abends	Sonntag Abend
Abfahrt:	Wallau	9.—	12.50	6.—	7.20
	Delkenheimer Weg	9.25	1.10	6.20	7.45
	Nordenstadter Weg	9.30	1.15	6.25	7.45
Ankunft:	Erbenheim	10.—	1.45	7.—	8.15
Abfahrt:	Erbenheim	12.05	3.05	7.05	8.30
	Nordenstadter Weg	12.35	3.35	7.35	9.—
	Delkenheimer Weg	12.40	3.40	7.40	9.05
Ankunft	Wallau	12.50	4.—	8.—	9.20

Abendfahrt nur Sonntag, Dienstag und Donnerstag.
Die Fahrten am Samstag nur nach Bedarf.

Schuhlager J. Leisse.

Meiner geehrten **Kundschaft**, Einwohner **Wiesbadens** und **Umgegend** zur Nachricht, daß ich mein Schuhlager nebst Werkstätte von **Michelsberg 7** nach

Kleine Kirchgasse 3

(Verbindungsstraße zwischen **Mauritiusplatz** u. **Neugasse**) verlegt habe. — **Es** ist mein Prinzip, nur das Beste und Preiswürdigste auf Lager zu halten und werde Jedem, auch den kleinsten Auftrag in aller Pünktlichkeit auszuführen.

Mit aller Hochachtung

Jos Leisse, Schuhmachermeister.

TRAUER-DRUCKSACHEN

in

Brief- und Kartenform

fertigt schnell und billig an

Druckerei des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

Emil Bommert.

Druckerei-Comptoir: Marktstrasse 30 (Eingang Neugasse).

Bezirks-Telephon 199.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring" **„Pfeilring" Lanolin-Cream**

und weise Nachahmungen zurück.

Ohrringe

schmerzlos einzustechen D. R. P. Eigene Erfindg. — Alleinverkauf.

Trauringe

sowie alle anderen **Schmucksachen** durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.

Reparaturwerkstätte.

Vergolden. — Versilbern.

G. Gottwald, Goldarbeiter

Faulbrunnenstraße 7.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe versteigere ich zufolge Auftrags **nächsten Dienstag, den 11. Okt. cr., Nachmittags 3 Uhr** anfangend, in meinem Auctionslokale

8 Mauritiusstraße 8

1 Laden-Einrichtung, bestehend aus zwei Theken, 3 Realen mit Schubladen, Schränken und schrägen Kasten, Schreibpult, Decimal- und Tafelwaage, kleiner Glasschrank für Speisen pp., Stehleiter, 2 Gaslüstres, zweifl. Gaslüstres, Kartoffelkasten mit Waage, Reale und sonst. Laden-Utensilien, Einmachfässer, sowie ca. 3 Centner feinste Tafeläpfel als: Grefensteiner, Reinetten, Himbeer-Aepfel pp.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

2369 **Auctionator und Taxator.**

Mein **Mann Anton Krämer** Rechnungssteller, hat sich vor dem Umzug aus Westendstraße 3 Hth., am **Samstag, den 1. entfernt**, und ist bis jetzt noch nicht zurück. Nur **dringender** Geschäfte halber, bitte ich diejenigen, welche seinen Aufenthalt ermitteln können, mir doch freundlichst Nachricht zukommen zu lassen nach **Hellmundstr. 53**, Hth. Dach, Frau **Anna Krämer**. 39*

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert, Leipzig VI.** 3126 Illustr. Preisliste gratis und franco. 35/17

Rohrstühle

werden gut geflochten bei

a **L. Rhode,** Hellmundstr. 43, Bdh. 3 Tr.

Macularur-Papier

zu haben

Expedition des Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder frco. geg. Frco-Rückszndg. 1 **Gesundheits-Spiralhosenhalter**, bequem, stets pass., gesunde Haltg., kein Druck, keine Atemnot, kein Schweiss, kein Knopf. p. St. M. 1,25 **Briefm.** (3 St. 3 M.) p. Nachn.) **S. Schwarz**, Berlin, Neue Jacobstr. 9. Vertr. ges. 15365b

Schachtstraße 30,

sind 2 ineinandergehende, heizbare Mansarden per sofort zu verm. Näh. Parterre. 3490

Schwalbacherstraße 43

erhalten saubere Arbeiter Schlafstelle. 49*

Ein noch gut erhaltener

Kinderwagen

zu verk. Näh. Steingasse 12, II.

Frankenstr. 28, 1 St. l., erhalten reinl. jg. Leute Kost u. Logis.

Ein neues Eckhaus

mit Spezereigeschäft, 12 Räume, Balkon u. Stall, 1/2 St. v. h., wegzugshalber zu verk. Näh. in der Expedition. 52*

Metallkränze

empfiehlt billig und schön, 40*

B. V. Santen, Schillerplatz 2.

Wiesbadener

Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Saalgasse 24/26 **Wiesbaden** (im Neubau). Saalgasse 24/26

Großes Lager in

Holz- und Metallsärgen

aller Arten,

sowie complette **Ausstattungen** derselben prompt und billig. 131

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Seifen-Handlungen

Dr. Thompsons

Seifen-pulver

ist das beste und im Gebrauche billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **Dr. Thompson** und die Schutzmarke **„Schwan."** 76

Für

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.—, Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz. Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr. Urinflaschen, Guttaperchatafft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinräucherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft. Somatose.	Nestle's Kinder mehl, Kufeke's Kinder mehl, Muffler's Kindernahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran. Garant. rein. Milchzucker.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung 2127

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Telephon Nr. 717. **Telephon Nr. 717.**

Wiesbad. Beerdigungs-Institut

19 Bleichstraße 19

gegründet 1868.

Inhaber: **Gebr. Rau.**

Großes Lager in **Metall-, Eichen-, Kiefern-** und **Tannenholzsärgen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.

Große Auswahl in **Leichen-Ausstattung** in allen Preislagen.

Trauerdecorationen zum Verleihen.

Reichhaltige **Ausstellung** in **Perl- u. Metallkränzen**

195

Lungen-

Kehlkopfschwindsucht.

Behandlung ebenso sicher als einfach und billig. Glänzendste Erfolge seit Jahren. Broschüre über Heilverfahren gratis.

Dr. Dürrbeck, Osterhofen (Bayern).

Sarg-Magazin

von

Nerostr. 29. **Karl Müller,** Nerostr. 29.

Großes Lager in **Holz- u. Metallsärgen.**

Große Auswahl in **Schleifen, Perl- u. Blattkränze,** empfiehlt zu **billigen Preisen.** 1846

Hygiama.

Für Rekonvalescenten, Blutarme, Bleichsüchtige eine überaus kräftigende Nahrung mit sechsmal höherem Nährwerth als Chocolade.

Preis der Büchse mit 300 gr Inhalt M. **1.60.**

" " " " 500 " " " **2.50.**

Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.

Haupt-Depot: C. Acker Nachf. 14655b

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur gefl. Mittheilung, daß ich **Donnerstag, den 6. Oktober,** hier am Platze eine

Kalbs- und Schweinemetzgerei

eröffne und bitte das verehrte Publikum um geneigten Zuspruch. Es wird meine stete Bemühung sein, mir das Vertrauen meiner Kunden zu erwerben, indem ich jedem frische gute Waare zu reellen Preisen, sowie prompte Bedienung zusichere, es überhaupt meine größte Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen wird, die Wünsche meiner Kunden auf das Weitgehendste zu befriedigen. Achtungsvoll 2321

Johann Ruppert, Metzger,

44. Karlstraße 44.

Chemische Waschanstalt

1956 von

Webergasse 45/47. **Adolf Thöle,** Webergasse 45/47.

Chem. Reinigen von Herren- u. Damen-Garderoben, Teppichen, Decken, Handschuhen, Decorationen u. Möbelstoffen u. s. w.

Gardinen- u. Spitzen-Wäscherei, Gardinen Spannen mit meinem neuen patentirten Spannrahmen.

Directer Versandt der weltberühmten

Pindener Costüm-Sammete.

Neueste Farben. Engrospreise. Auf Wunsch Muster.

Sammethaus Louis Schmidt, Hannover, gegr. 1857.

Gr. Burgstr. 11, Part. u. 1. Etage.

Erich Stephan,

Gr. Burgstr. 11, Part. u. 1. Etage.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche

empfiehlt in reicher Auswahl:

Kohlenkästen, Kohleneimer, Kohlenfüller, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Ofengeräthe, Tisch- und Hängelampen.

Reelle Bedienung. *Versandt nach auswärts.* *Billige Preise.* 2332

Putz Herbstmode 1898.

Der Wechsel der Mode hat auch in den diesjährigen Hutformen einen gewaltigen Umschwung gebracht:

Hohe Köpfe sind in runden Formen fast vollständig den flacheren Köpfen gewichen. Front-Hüte — wie Abbildung — welche in diesem Sommer hier noch wenig Anklang gefunden, dürften voraussichtlich berufen sein, die grosse Rolle, in dieser Saison zu spielen, neue Formen sind jedoch auch in seitwarts, rückwärts und von 3 Seiten aufgeschlagen erschienen, so dass das diesjährige Sortiment in Neuheiten eine bisher unerreichte Mannigfaltigkeit bietet.

Bei alle diesem werden **Matelot-Hüte**, die sich ja bei Jedermann als praktischster und bequemster Strassen- und Sportshut eingebürgert, wieder in grossem Sortiment in Filz, Seidenvelpel, Moiré, gepunkten und gestreiften Sammt etc. gebracht.

Die **Farben**, welche die Herbst-Saison bevorzugt, dürften ausser schwarz, grau und castor, ferner matelot (hellmarine) — fram (dunkel-lila) und etwas bordeaux sein.

Für **Capotten** und **Toques** sind in erster Linie verwendet, Chenille in Verbindung mit Flitter in Form von Köpfen, Bordüren, Flügeln, Rosetten und in ganzen Hütchen.

Für runde Hüte dagegen ist die Bandgarnitur mehr als je von Stoffgarnituren verdrängt und zwar werden sehr viel Sammete spec. Bügelsammete, theilweise mit schmalen Bändchen besetzt, garnirt.

Straussfedern in halblang — **Reiher** in jeder Art, besonders geschweift, erfreuen sich der alten Beliebtheit.

In **Fantasiefedern** sind es Flügel oder Arrangements von Flügeln, welche sehr viel angewendet und von Blumen sind wiederum Rosen die bevorzugtesten.

Auch in Agraffen sind reizende Neuheiten erschienen und kommt diesmal wieder die lange Nadel zum Stecken zur Geltung.

In allen diesen Artikeln, sowie ganz besonders in den täglich erscheinenden Neuheiten, bietet die Firma

Gerstel & Israel

Langgasse 33

die denkbar grösste Auhwahl am Platze bei streug durchgeführtem Princip.

Gute Qualitäten. — Billigste feste Preise.

2229

und ist infolgedessen die

vortheilhafteste Bezugsquelle

für Putzartikel und für Modistinnen.

Original-Modelle und Copien

zu billigen Preisen.

Copiren ist unserer geehrten Kundschaft gern gestattet.

Wir bitten um gefl. Beachtung nnserer vier Schaufenster.

Specialitäten:

Sämmtliche Zuthaten für Putz.

Garnirte und ungarnirte **Damenhüte**

Garnirte **Kinder-Hüte**

Baby-Hüte

Garnirte **Matelot**

Garnirte **Chasseurs** Wiener Genre.

en gros en detail.

Gerstel & Israel Langgasse 33.

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt unter Nr. 16691, Classe 20b.

Echt zu beziehen durch:

alle **besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte** in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

☞ Vor Mißbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur directen Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma**, sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchg. 34

Telephon-No. 140. 1298

THEE neuester Ernte

Nr. 18 à Pfd. **Mk. 2.40,**
Nr. 20 à Pfd. **Mk. 3.—.**

empfiehlt als **vorzüglichen Familienthee**

Julius Steffelbauer,

2330 **Langgasse 32** im „Adler".

Alle Katarrhe, Stimmlosigkeit, Keuch-, Stick- und Krampfhusten, Luftröhren- u. Lungenentzündung etc., sowie **„alle Kinderkrankheiten"**, Brechdurchfall, Krämpfe, Darmkatarrh, Masern, Scharlach, Diphtherie, Engl. Krankheit (Rachitis), Scrophulose etc. 2080

behandelt mit glänzendem Heilerfolge in überraschend kurzer Zeit

A. Otterson's Naturheil-Institut,

Luisenstrasse 24, Part. links.

Sprechstunden: Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags Vorm. 9—11 Uhr.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M. 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil Friedrich Key; für den lokalen und übrigen Texttheil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Hermann Rölfs. Sämmtlich in Wiesbaden.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 236. Sonntag, den 9. Oktober 1898. XIII. Jahrgang.

Nur für unsere Abonnenten!

Die beliebte und schon in 600 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Oesen versehen, fertig zum Aufhängen, ist **wieder eingetroffen** und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach **auswärts** 1. Zone **1.25 M.**, 2. Zone **1.50 M.** Der Betrag kann in Briefmarken eingesandt werden.

An **Nichtabonnenten** geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von **3 Mark** ab.

Expedition
des „Wiesbadener General-Anzeigers"
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Von Nah und Fern.

— **Berlin**, 7. Okt. Selbstmord hat hier, wie das „Berl. Tagebl." berichtet, der praktische Arzt Dr. Meine verübt. Seine Praxis war nicht sehr bedeutend, seine Ehe unglücklich, weil er ein lockeres Leben führte. Seine Frau hatte ihn schon vor 2½ Jahren verlassen.

— **Aus Baden**, 7. Okt. In Constanz stürzte Elektrotechniker Walker so unglücklich vom Rad, daß er bald darauf an Gehirnerschütterung starb.

— **Stuttgart**, 7. Okt. Gestern früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein 4 Sekunden andauerndes Erdbeben verspürt. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.

— **Wien**, 8. Okt. Seit Aufhebung des Standrechtes in Galizien kommen dort wieder die früheren Gewaltthätigkeiten gegen die Juden vor. So wird aus Lemberg gemeldet: In Oprisgwce bei Stanislau überfielen mehrere Urlauber das Dorfwirthshaus, plünderten und stahlen Geld, Bier und Schnaps, mißhandelten den Pächter und richteten großen Schaden an. Als ein Polizei-Wachmann die Plünderer verhaften wollte, wurde er durch einen Steinwurf lebensgefährlich verletzt. Nachträglich wurden indessen die Excedenten doch noch gefaßt.

— **Paris**, 8. Okt. Der Student der Medizin Albert Torrer ist bei Besteigung des Scheidenstollberges abgestürzt und war sofort todt.

— **Antwerpen**, 7. Okt. Aus Indien kommt die Meldung, daß ein Dampfer mit 100 Passagiern im Indus-Flusse scheiterte und gesunken ist. Alle Passagiere sind umgekommen.

— **London**, 7. Okt. Eine Dalziel-Depesche aus Shangai meldet, eine furchtbare Feuersbrunst zerstörte eine englische Quadratmeile der Stadt Hankau, darunter die Amtsgebäude, die Kirchen und viele tausend Häuser. Man befürchtet, daß etwa tausend Personen umgekommen sind.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 1898/99.

Cyklus von 12 Konzerten

unter Mitwirkung
hervorragender Künstler
im Verein mit dem auf
ca. 60 Musiker verstärkten Kur-Orchester,
unter Leitung des Kapellmeister Herrn **Louis Lüstner.**

Die unterzeichnete Verwaltung gestattet sich hierdurch zum Abonnement auf diese Konzerte sehr ergebenst einzuladen.

Der orchestrale Theil des Programmes wird aus einer Reihe klassischer, resp. symphonischer und anderer Tondichtungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen.

Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen:
Beethoven: Symphonien No. 1 und 6 (pastorale).
Brahms: Symphonie in E-moll und „Tragische Ouverture."
Goldmark: Ouverture „Der gefesselte Prometheus."
Hänsel: Konzert in D-dur für Streichorchester.
Fr. Hegar: Fest-Ouverture.
Liszt: Symphonische Dichtung „Die Hunnenschlacht".
Mendelssohn: Reformations-Symphonie.
Mozart: Symphonie in C-dur.
Franz Schubert: Symphonie in C-dur.
R. Strauss: Symphonische Dichtung „Tod und Verklärung."
Tschaikowsky: Symphonie phatétique und Serenade in C-dur für Streichorchester.
Wagner: Faust-Ouverture.

Für den solistischen Theil sind folgende **erste Künstlerkräfte** gewonnen, für
(alphabethisch)

Klavier:
Herr *Eugen d'Albert.*
Herr *Ossip Gabrilowitsch* aus St. Petersburg.
Frau *Sofie Menter*, K. K. Kammervirtuosin.
Fräulein *Ella Pancera*, Pianistin aus Wien.

Violine:
Herr *Felix Berber*, I. Konzertmeister am Gewandhause zu Leipzig.
Fräulein *Bianca Panteo* aus Mailand.
Herr *Pablo de Sarasate.*
Herr *Eugen Ysaye*, Professor am Konservatorium zu Brüssel.

Gesang:
Damen:
Fräulein *Camilla Landi*, (Alt).
Fräulein *Edith Walker*, K. K. Hofopernsängerin aus Wien (Alt).
Fräulein *Erika Wedekind*, kgl. Hofopernsängerin aus Dresden (Sopran).
Frau *Marie Wittich*, Kgl. Hofopern- und Kammersängerin aus Dresden (Sopran).
Herren:
Herr *Francesco d'Andrade*, Kgl Bayr. Kammersänger (Bariton).
Herr *Theodor Bertram*, Königl. Bayr. Hofopernsänger aus München (Bariton).
Herr *Emil Götze*, Kgl. Preuss. Kammersänger (Tenor).
Herr *Ernst Kraus*, Kgl. Hofopernsänger aus Berlin (Tenor).

Pianoforte-Begleitung: Herr *H. Spangenberg*, Direktor des Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik in Wiesbaden.

Herr General-Musikdirektor **Felix Mottl** aus Karlsruhe wird drei Konzerte,

Herr Professor Dr. **Bernh. Scholz**, Direktor des Dr. Hoch-schen Konservatoriums zu Frankfurt a. M. ein Konzert dirigiren.

Für den Fall der Verhinderung des einen oder anderen der engagirten Solisten wird die unterzeichnete Verwaltung für entsprechenden Ersatz bemüht sein.

Das **Abonnement** beträgt:
Für einen I. nummer. Platz 36 Mk. für sämmtl. 12 Konzerte.
" " II. " " 24 " " " " "

An der Abendkasse tritt für nicht auf diesen Cyklus abonnirte Besucher Preiserhöhung ein: I. nummerirter Platz 4 Mk.; II. nummer. Platz 3 Mk.; Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mk.

Die Abonnements-Karten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden.

Bei etwaigen sonstigen Extra-Konzerten behält sich die Verwaltung die Bestimmung vor, ob den verehrlichen Abonnenten Vorzugsrechte für die betreffenden Plätze eingeräumt werden können.

Die Konzerte werden, wie bisher, möglichst auf Freitage gelegt werden.

Wiesbaden, im Oktober 1898.

Städtische Kur-Verwaltung.

Preisräthsel.

So klein ist's, daß ein Vogel kann
Im Schnabel es forttragen;
So groß ist's, daß man's hoch hinauf
Sieht in die Wolken ragen.

Jeder, der die richtige Lösung nebenst. Räthsels m. der Abonnements-quittung Okt.—Dec. ds. Js. an d. Red. d. Wochenschr. „Von Haus zu Haus" in Leipzig bis zum 1. Dec. ds. Js. einsendet, erhält als Preis 1 eleg. geb. Buch. Für 100 d. best. selbstverf. poet. Räthsellös., nicht üb. 12 Zeilen, sind 100 Hauptpreise ausgesetzt, z. B. 1 Damenfahrrad, 1 Herrenfahrrad, 1 gold. Uhr, 1 eleg. Reisekoffer 2c.

Die 1. Okt.-Nummer bringt wieder eine neue Serie elegant und künstlerisch ausgeführter

Von Haus zu Haus-Postkarten

als Gratisbeilage. Jeder neu hinzutretende Abonnent erhält außerdem 10 Stück dieser prachtvollen Ansichtskarten gegen Einsendung von 10 Pf. in Marken portofrei zugesandt. Abonnementsbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von Mk. 1.50 für's Vierteljahr entgegen.

Probenummern kosten- und portofrei durch **Adolf Mahn's Verlag** in Leipzig.

Von Haus zu Haus bringt fortgesetzt Preisräthsel und Preisausschreiben.

1522

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

(Hotel Taunus) **21 Rheinstrasse 21** (gegenüber den Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze
bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 1237

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen **Riehlstraße Nr. 2** ein

Butter-, Eier-,
Flaschenbier-Geschäft,
verbunden mit
Wurst-Ausschnitt,

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Ludwig Ebenau,
2288 **Riehlstraße 2.**

In
Erstlings-Sachen
ist mein Lager
auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Zu
Gelegenheits-Geschenken
stets passende Artikel
in allen Preislagen.

Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14. 2103

Kohlen-Consum-Verein

(gegründet am 27. März 1890.)
Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part. r.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: **melirte, Nuß und Anthracitkohlen, Steinkohlen-, Braunkohlen- u. Eier-Brikets, Coks, Anzündeholz.**

Der Vorstand.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Laden-Geschäfts unterstellen wir unser Lager in:

Kragen, Manschetten, Shlipsen, Handschuhen, Corsetts etc.

einem **Ausverkauf** zu **bedeutend ermässigten Preisen** und machen wir auf **Kinder-Corsetts, Knöpfe, Besatz und Tapisserie-Artikel** besonders aufmerksam, die wir **sehr billig** abgeben.

Geschw. Schmitt,
1. Kirchgasse 1.

NB. Das **Putz-Geschäft** betreiben wir unverändert weiter und sind **Neuheiten** für die **Saison** bereits eingetroffen. 2352

Germania-Radfahrschule

von **Carl Stoll,**

Biebricherstr. ◆ **Dampfbahnhaltestelle** ◆ **Adolfshöhe.**

Täglich geöffnet zum ungenirten

Erlernen des Radfahrens vermittelst des neuen patentirten Lern-Apparates und durch geschulten Radfahrlehrer. 1202

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in **Wiesbaden, Ecke Bleichstraße und Bismarck-Ring, Eingang** Bismarck-Ring 21, ein

Photographisches Atelier

eröffnet habe.

Vorläufige Ausstellung Ecke Bleichstraße u. Bismarck-Ring.

Feinste Ausführung, sowie reelle Preise zugesichert, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

2215 **Wilh. Münch.**

Aufnahme bei jeder Witterung. Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

FÜR JEDEN TISCH! FÜR JEDE KÜCHE!

ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen.

Vor Vermischungen wird gewarnt. 211/1

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in **Kleider-, Wichs-, Kopf- und Zahnbürsten, Messing-, Lederzeug-, Schmutzbürsten** 2c., sowie **Brustbeutel, Klopfpeitschen** und **sämmtliche Militär-Effecten genau nach Vorschrift.**

Karl Wittich,

Toilette- und Bürstenwaaren,

2058 **Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

Wirkung unglaublich schnell und sicher durch

Tietze's Muchein.

Für Fliegen, Motten, Russen, Wanzen

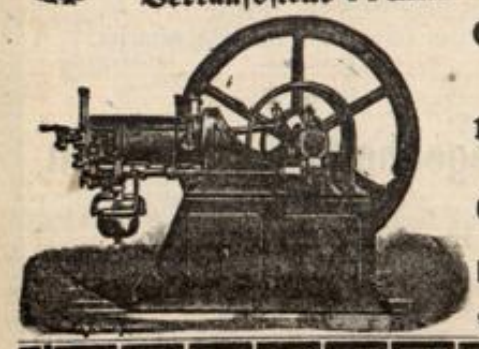
anerkannt das beste Mittel.

Beutel gesetzl. geschützt 10, 25, 50 Pfg. 13/8

Zu haben bei: **Ed. Brecher, A. Cratz,** Drogerie, **Heinr. Eifert. F. Klitz.** Nr. 783

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Verkaufsstelle Frankfurt a. M., Börsenplatz 7.



Otto's neuer Motor für Gas, Benzin und Petroleum.

Ueber 42000 Motoren in Betrieb. 200 Medaillen und Diplome.

Otto's neuer Motor mit Generatorgas-Apparat in jeder Grösse.

Betrieb billiger wie Dampf. 1441b

Prospekte und Kostenanschläge kostenfrei.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert, Leipzig VI.**

3125 Illustr. Preisliste gratis und franco. La 91/217

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Sehen- und Hörvermögen

Frankaussendung für 1.— L. Briefmarken

Curt Röber, Braunschweig.

2009

Möbel- und Decorationsgeschäft

von

Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 32 **Ecke Wellritzstraße.**

Großes Lager in Möbel, Betten und Spiegel in guter Ausführung. Einzelne Zimmereinrichtungen, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. Decorationen nach speciellen Angaben oder vorhandenen Entwürfen.

Brautausstattungen in allen Preislagen. 2099

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". P. 30 Pfg. Briefm. einsend. 696 G. Klötsch, Verlag, Leipzig.

Anzündeholz

feingespalten, per Centner frei ins Haus 2 M., **etwas gröber** gespalten 1.70 M., **Ia Nußkohlen** per Kumpf 21 u. 19 Pf., **melirte und Stückkohlen** per Kumpf 20 Pf., im Centner und in der Fuhre billiger. 3169

Fritz Walter,

Hirschgraben 18a,

Ecke Römerberg und Webergasse.

Jede bessere Schreibwaarenhandlung führt **Günther Wagner's**

1146b

in 4 Sorten für alle Zwecke. Prospecte, Proben auf Wunsch.

Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover-Wien** (gegr. 1838).

Empfehle **I. Rind- und Kalbfleisch, Schweinefleisch,** sowie jeden Tag frische **Wurst.** 3196 **J. Heymann,** Metzger, Römerberg 39, Ecke Röderstr.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins** Faulbrunnenstr. 1, Part. a

---

Für Schuhmacher.

Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. **Maßarbeit innerhalb 6 Stunden.**

Joh. Blomer,

9628* **Schaftenfabrik, Neugasse 1, 2 St.**

---

500 Mk.

zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt od. aus dem Munde riecht. **J. G. Kothe,** Nachf., Berlin. In Wiesbaden b. Apoth. **O. Siebert,** Marktstr. 10. 1287b

---

Geübte

Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen-Garderoben, einfach und elegant, in und außer dem Hause. 10375*

Frau **Maria Spalcke,** Seerobenstr. 2, 1. Et.

Haupt-Gewinn event. 500,000 Mark. | **Glücks-Anzeige.** | Die Gewinne garantirt der Staat. Erste Ziehung: **20. October.**

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der

ersten Lübecker Staats-Lotterie.

Diese vortheilhafte vom Staate Lübeck garantirte grosse Geld-Lotterie enthält plangemäss

nur 50,000 halbe Loose

mit 25,000 Gewinnen,

so dass also die Hälfte aller Loosnummern sicher gewinnen muss!

Die Gewinne sind folgende, nämlich:

Der grösste Gewinn ist ev. **500,000** Mark.

	Prämie		**300,000** M.	**35**	Gew.	à	**3,000** M.
1	Gew.	à	**200,000** „	**83**	„	à	**2,000** „
1	„	à	**100,000** „	**2**	„	à	**1,500** „
1	„	à	**70,000** „	**164**	„	à	**1,000** „
2	„	à	**50,000** „	**319**	„	à	**500** „
1	„	à	**45,000** „	**435**	„	à	**300** „
2	„	à	**40,000** „	**86**	„	à	**200** „
1	„	à	**35,000** „	**16964**	„	à	**166** „
2	„	à	**30,000** „	**26**	„	à	**150** „
1	„	à	**20,000** „	**1949**	„	à	**130** „
8	„	à	**10,000** „	**2003**	„	à	**100** u. **94** „
12	„	à	**5,000** „	**2902**	„	à	**58** u. **29** „

und kommen solche in wenigen Monaten in **6** Abtheilungen zur **sicheren** Entscheidung.

Die Ausgabe der Loose geschieht in halben und viertel Abschnitten.

Für die erste Klasse, welche amtlich auf den

20. October 1898

festgesetzt ist, kosten

zwei halbe Loose nur Mark **8.—**

ein halbes Loos nur „ **4.—**

ein viertel Loos nur „ **2.—**

Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinn-Verzeichniss sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen versehenen Verloosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im Voraus gratis und franco zusende.

Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung u. Versendung der Gewinngelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

20. October d. J.

vertrauensvoll an 1540b

Gustav Gille,

Bankgeschäft und Lotterie-Bureau in HAMBURG.

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich vom **1. October ab,** die

Brod- u. Feinbäckerei

des Herrn **Wilhelm Schütz, Römerberg 18,** käuflich übernommen habe und bitte meine verehrliche Nachbarschaft, insbesondere die werthe Kundschaft des Herrn Wilh. Schütz, das demselben geschenkte Vertrauen und erwiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung

Friedrich Hammer,

Bäckermeister.

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner geehrten Nachbarschaft, sowie meinen werthen Kunden zur höfl. Kenntniß, daß ich mit dem 1. October d. Js., meine im Hause **Römerberg 18** betriebene

Brod- u. Feinbäckerei

an Herrn Bäckermeister **Friedrich Hammer** übergeben habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen und erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich höflichst, dasselbe auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

2297 Hochachtungsvollst

Wilhelm Schütz.

Max Paul, Schirmmacher, 1961

wohnt

56 Hellmundstraße 56, nächst der Emserstraße.